PoS-MAIL

INFORMATIONEN FÜR HIGH-TECH-MARKETING

September 2003

ISSN 1615 - 0635 • 5,– €

4. Jahrgang • G 51612

http://www.pos-mail.de

INHALT

Thomson auf der IFA: Vorhang auf für Hi-Pix ...S. 8
LG präsentiert 71”-Plasma Bildschirm ...S. 10
Flexible Brandmeister: DVD-Multiformat Brenner ...S. 10
Panasonic präsentiert Plasma-TV als All-in-One-Lösung ...S. 12
Samsung stellt die (TV) Signale auf „Digital“ ...S. 14
Pioneer Plasma-Displays mit „Pure Drive“ ...S. 16
JVC auf der IFA: Progressive Technologie ...S. 18
Interview mit Franz-Josef Gaul, General Sales Manager CE, JVC Deutschland GmbH ...S. 18
Epson bietet bis September Heimkino-Bundle-Aktion ...S. 19
Sony/Philips: Die SACD-Zukunft hat begonnen ...S. 20
Sony mit neuer Wega Bildverbesserungstechnologie ...S. 22
Sonys DVD-Recorder zeichnen die gängigsten Formate auf ...S. 22
Toshiba Toshivision: Alle Signale stehen auf „PRO“ ...S. 24
Alpine mit neuem Car-Multimediacenter ...S. 25
Loewe auf der IFA: Die neue Dimension von Heimkino ...S. 26
Sanyo stellt Digitalprodukte mit PictBridge-Standard vor ...S. 27
Digitalkamera-Neuheiten von Casio ...S. 28
Fujitsu General liefert jetzt auch Plasmavision-Displays für den CE-Bereich ...S. 29
Canon bringt die digitale EOS für den Massenmarkt ...S. 30
Fujitsu ScanSnap: Das Ende der Aktenordner ...S. 31
Linux: News und Infos ...S. 32
Siemens mobile lädt VIPs zum Advanced Training ...S. 34
eBay gewährt IFA-Besuchern Blick hinter die Kulissen ...S. 36
E-Plus stellt die i-mode academy vor ...S. 39
E-Plus will die Position als Nummer drei ausbauen ...S. 39
WLAN Infos und News ...S. 40
Games ...S. 42
Tk-Neuheiten ...S. 36, 38
Tk-Nachrichten ...S. 35, 37
Neuheiten ...S. 15, 21
Aktuelles ...S. 6, 33
Kleinanzeigen ...S. 43
Impressum ...S. 43

Sony demonstriert auf der IFA Kompetenz für Bilder

Mit zahlreichen Neuheiten will Sony auf der IFA 2003 Innovationskraft und Markenstärke beweisen. Dabei stehen unter dem Motto „You make it a Sony“ Produkte im Vordergrund, die Hochtechnologien in attraktives Lifestyle-Design integrieren. Bei diesem bewußt emotionalen Auftritt spielen Bilder eine Schlüsselrolle. Mit neuen Digitalkameras – darunter ein Spitzenmodell mit acht Millionen Pixeln und sensationeller Farbfilter-Technologie – und einer neuen Camcorder-Generation setzt Sony einen unübersehbaren Akzent auf visuelle Kommunikation.

Ein besonderer Star am Sony-Stand dürfte das neue Spitzenmodell unter den Cyber-shot-Digitalkameras sein. Es soll beweisen, daß digitale Fotografie in puncto Bildqualität und Funktionalität auch im oberen Marktsegment keinen Vergleich mit Chemie und Film zu scheuen braucht. Dazu sollen das hochwertige Carl Zeiss Vario Sonnar Objektiv mit siebenfach optischem Zoom, ein 8 Millionen Pixel-CCD mit einem neuen zusätzlichen Farbfilter und ein völlig neuentwickelter Image-Prozessor beitragen.

Wertschöpfung durch Innovation

Der Digitalkamera-Markt entwickelt sich in diesem Jahr weiterhin rasant nach oben. Allein zwischen Februar und Mai stiegen die Verkäufe in Deutschland um 117 Prozent und werden nach Ansicht von Dirk Schwarz, Produktmanager Digitalkameras Sony Deutschland GmbH, am Jahresende mindestens 90 Prozent über dem Vorjahr liegen. Der wertmäßige Zuwachs lag dagegen zwischen Februar und Mai mit 68 Prozent deutlich unter der Steigerung der Stückzahlen – ein Modell vergleichbarer Leistung ist heute deutlich billiger als noch vor einem halben Jahr. Gegen diese Preiserosion gibt es nach Ansicht der Sony-Verantwortlichen nur ein Gegenmittel: Innovationen. Den Maßstab dafür, so Dirk Schwarz, liefern die Erwartungen der Konsumenten: Sie wünschen sich von Digitalkameras, so hat die Sony-Marktforschung ergeben, eine Auflösung wie bei einem Kleinbildfilm, eine natürliche Farbwiedergabe, eine Aufnahmegeschwindigkeit, wie sie sie von ihren analogen Kameras gewohnt sind, sowie hohe Objektivqualität und – nicht zuletzt – Flexibilität. Das neue Sony Spitzenmodell, die Cyber-shot DSC-F828, soll diesen Erwartungen in einer besonderen Kombination von Qualität und Ausstattung gerecht werden.

Der neue Super-Chip

Die neue Kamera ist mit einem völlig neuentwickelten Super HAD CCD nach dem Interlace-Prinzip ausgestattet, dessen Auflösung von 8 Millionen Pixeln (3.264 x 2.448) nur eines von vielen Verkaufsargumenten für die DSC-F828 ist. Eine entscheidende

Elf neue Rückpros aus dem Hause Toshiba

Mit elf Modellen präsentiert Toshiba die größte Palette an Großbild-Rückprojektions-TVs auf der IFA. Vier davon haben das 16:9-Format, sieben das Format 4:3 ... S. 24

Canons digitale EOS für den Massenmarkt

1.099 Euro soll Canons neue EOS 300D kosten. Damit wird digitale SLR-Fotografie im 6-Megapixel-Bereich auch für den Massenmarkt attraktiv ... S. 30

Siemens mobile lädt VIPs zur Schulung

Siemens mobile hat das Weiterbildungsangebot „Fit for mobile“ erweitert: Ab sofort steht auch ein Advanced Trainingsmodul zur Verfügung ... S. 34

Willkommen auf der IFA!

Sie soll nach Presseinformationen der Organisatoren einen neuen Ausstellerrekord realisieren und zudem die internationalste Funkausstellung aller Zeiten werden – mit einem (Originalton Messe Berlin) „Innovationsfestival“.

Im zur Zeit bekanntlich nicht ganz problemfreien Sektor „Messen“ sind das starke Töne – wobei wir alle hoffen, daß sie berechtigt sind, denn gerade der High-Tech-Fachhandel braucht nichts so dringend wie Innovationen und Impulse.

Daß es Messen zur Zeit nicht einfach haben, macht just an dem Tag, an dem dieses Editorial geschrieben wird, eine Pressemitteilung des BV Technik deutlich. Anders als auf der IFA geht es hier um weiße Ware: Mit klaren Worten ruft BVT Vorstand Willi Walgenbach die Industrie zur Überprüfung des verbreiteten Messesparkurses auf: „Messeabstinenz kann sich zum gefährlichen Bumerang entwickeln. Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten brauchen Handel und Industrie funktionierende inländische Messen, um sich auszutauschen und gemeinsam neue Wege zu finden.“

Wie dramatisch die Situation auf der HomeTech, um die es dabei geht, ist, wissen wir noch nicht genau. Fest steht, daß die Aussagen von Walgenbach in abgeschwächter Form auch auf die IFA zutreffen könnten. Mit Canon hat sich ein ganz Großer aus dem zukunftsträchtigen Segment „Digitales Bild“ vom Messegelände entfernt und – vis à vis des Erzrivalen Sony – auf dem Potsdamer Platz ein gigantisches Zelt aufgebaut. Auch um weitere Digitalfoto-Hersteller – zum Beispiel Olympus, Pentax oder Ricoh – zu treffen, muß man die IFA verlassen. Einige große Telekommunikationsunternehmen sind überhaupt nicht in Berlin präsent.

Wenige Wochen nach der Absage der IFA-Beteiligung setzte Canon sogar noch einen drauf und stellte der Deutschen Messe AG auch noch den eigenen CeBIT-Stand vor die Tür. Nur noch an Ständen von Partnern will Canon in Hannover vertreten sein und dazu in verschiedenen europäischen Städten eigene Veranstaltungen organisieren, die erste davon in Deutschland zwei bis drei Wochen vor der CeBIT.

In beiden Fällen – Berlin und Hannover – haben die Canon-Verantwortlichen die jeweiligen Messen offiziell gar nicht in Frage gestellt, sondern lediglich angekündigt, man wolle einmal neue Wege gehen. Das spricht für ihre guten Manieren. Wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, wird trotzdem den einen oder anderen Passus entdecken, der als Kritik an den Messeorganisatoren verstanden werden kann.

Natürlich muß jeder Hersteller die Strategie verfolgen, die er für erfolgreichen Vertrieb und sein Markenimage für richtig hält. Und natürlich sind Messen keine Erbhöfe für ihre Veranstalter, sondern müssen sich jederzeit neu auf die aktuellen Trends, Technologien und eben Innovationen einstellen. Auf der anderen Seite wäre es schade, wenn unsere Branche solche publikumswirksamen Großereignisse verlieren würde. Vor zwei Jahren zum Beispiel kamen nicht weniger als 7.500 Journalisten nach Berlin, um über die Internationale Funkausstellung zu berichten. Bei allem Respekt: Keine Roadshow eines Großunternehmens dieser Welt wird jemals eine solche Resonanz erzielen können.

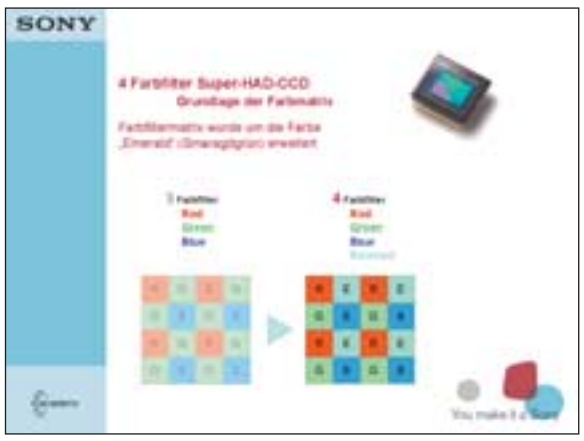
Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

Nach Ansicht von Dirk Schwarz, Produktmanager Digitalkameras, Sony Deutschland GmbH, werden die Digitalkameraverkäufe am Ende des Jahres mindestens 90 Prozent über dem Vorjahr liegen.

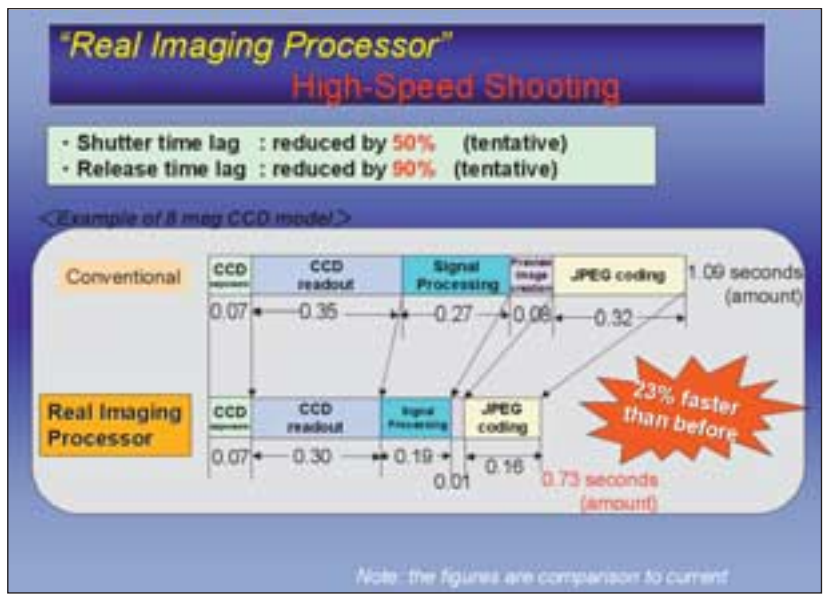
Bildverbesserung ist einem neuen Farbfilter zu verdanken – erstmalig kommt ein so ausgestatteter CCD in einer Consumer-Kamera zum Einsatz. Während herkömmliche CCDs mit Farbfiltern für die Primärfarben Rot, Grün und Blau (RGB) versehen sind, setzt Sony bei dem neuen CCD erstmals zusätzlich einen smaragdgrünen Filter ein. Damit wird die Farbempfindlichkeit des Bildsensors weitgehend den Eigenschaften des menschlichen Auges angepaßt, indem die negative Empfindlichkeit des menschlichen Auges im Rotbereich kompensiert wird. Das Ergebnis ist eine deutlich bessere Wiedergabe von Farbtönen in den Bereichen Blau, Blau-grün und Rot. Dieser Effekt ist durchaus mit dem Fortschritt vergleichbar, der bei den Farbnegativfilmen der jüngsten Generation durch Verbesserungen in den Emulsionen und den Einsatz neuer Kuppler erzielt wurde. So konnte die durchschnittliche Farbabweichung im Vergleich zum Original mit dem neuen vierten Filter im Vergleich zu CCDs mit RGB-Filter nahezu halbiert werden.



Die neue Sony Cyber-shot DSC-F828 ist die erste Digitalkamera, die mit dem völlig neuentwickelten Vierfarbfilter Super HAD CCD ausgestattet ist. Bei diesem Sensor wurde die Farbfilter-Matrix um die Farbe „Emerald“ (Smaragdgrün) erweitert. Damit wird eine deutlich verbesserte Wiedergabe von Farbtönen in den Bereichen Blau, Blau-grün und Rot möglich.

Neuer Bildprozessor

Der Leistungsfähigkeit des Chips entsprechend wurde auch der Bildprozessor der DSC-F828 deutlich verbessert. Er ist im Vergleich zu Vorgängermodellen deutlich schneller geworden, so daß die DSC-F828 TIFF-Dateien 22mal schneller abspeichert als beispielsweise die DSC-F717. MPEG-Kurzfilme können im neuen MPEG Movie VX Fine-Modus in einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln mit 30 Bildern pro Sekunde ruckelfrei aufgezeichnet werden.
Die Schnelligkeit dieses neuen „Real Imaging Prozessors“ macht sich auch bei Sportaufnahmen mit einer 7fach-Serienbildfunktion mit drei Bildern pro Sekunde positiv bemerkbar. Auch die Auslöseverzögerung wurde wesentlich reduziert und beträgt jetzt weniger als eine halbe Sekunde. Ungeduldige Fotografen können das Bildergebnis auf dem eingebauten LC-Display zudem fünfmal schneller ansehen als bisher. Trotz dieser deutlich verbesserten Leistung wurde der Stromverbrauch des neuen Prozessors um 30 Prozent gesenkt: Die Energie eines Akkus soll jetzt für bis zu 480 Bilder reichen.



Dieses Chart aus der Präsentation von Takami Mizukura, Assistant Manager Sect. No.1, Dept. No.2, Imaging Technology Division Sony Corp. IT & Mobile Solutions Network Company, zeigt deutlich die höhere Geschwindigkeit der Signalverarbeitung, die durch den neuen „Real Imaging Prozessor“ möglich wird. Dadurch reagiert die Kamera deutlich schneller als die Vorgänger-Modelle.

Spitzenobjektiv von Carl Zeiss

Wie alle anspruchsvollen Sony Digitalkamera-Modelle ist die DSC-F828 mit einem Objektiv aus dem traditionsreichen Haus Carl Zeiss ausgestattet. Das Vario Sonnar mit siebenfach optischem Zoom und einer Brennweite von 28 bis 200 mm (Kleinbild äquivalent) besteht aus zwölf Linsen in neun Gruppen. T*-Vergütung und der Einsatz von drei asphärischen Elementen sorgen für höchste Präzision. Im Makrobereich beträgt der kürzeste Aufnahmeabstand 2 cm.
Dem anspruchsvollen Konzept der Kamera entsprechend ist manuelle Fokussierung und Justierung der Brennweite per Hand mit dem getrennten Fokus- bzw. Zoomring möglich.
Eine Lichtstärke von F2,0 bis F2,8 bietet hervorragende Möglichkeiten zur Bildgestaltung und erleichtert den Einsatz unter schwierigen Lichtverhältnissen.

Üppige Foto-Funktionen

Die neue Sony DSC-F828 ist mit einem flexiblen Spot-Autofokus ausgestattet. Dadurch hat der Fotograf die Möglichkeit, das Autofokus-Meßfeld mit Hilfe eines Joysticks an der Stelle zu positionieren, die ihm für die Bildgestaltung wichtig ist. Dabei kann das Bildergebnis entweder über ein LC-Display mit 134.000 Bildpunkten auf der Rückseite oder den elektronischen Sucher mit 235.000 Pixeln kontrolliert werden. Funktionen, die sich bei Spitzenmodellen wie der Sony DSC-F717 bereits bewährt haben, muß der Anwender des neuen Modells auch nicht vermissen: Night-Framing verwandelt die Kamera sozusagen in ein Nachtsichtgerät und hilft selbst bei absoluter Dunkelheit, das

Ein neuentwickelter 8 Megapixel Super HAD CCD, ein neuartiger Farbfilter und ein ebenfalls verbesserter Bildprozessor sind nur eine Auswahl der Features, die beim neuen Sony-Flaggschiff DSC-F828 für eine erstklassige Bildqualität sorgen werden.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Motiv mit dem Laser-Fokus anzuvisieren. Zudem verfügt die DSC-F828 über ein Programm zur Bildrauschunterdrückung, Mehrzonenmessung mit 49 Feldern, Spotmessung, verschiedene Motivprogramme, mehrere Weißabgleich-Modi und Fokussierhilfen. Der Einsatz eines externen Blitzes, zum Beispiel des Sony HVL-F32X, ist über einen erweiterten Mittenkontakt-Blitzschuh möglich. Dieser Blitz verfügt über die maximale Leitzahl 32 bei ISO 100 und bietet eine manuelle Einstellungsmöglichkeit, Modellight (2 Sekunden), Testblitzfunktion, TTL Entfernungsmessung und ein zusätzlich integriertes AF-Hilfslicht.

Das Spitzenobjektiv der DSC-F828 aus dem Hause Carl Zeiss bietet ein Siebenfach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite umgerechnet auf das Kleinbildformat von 28 bis 200 mm.

Die Bilddateien können bei der DSC-F828 in den Formaten JPEG, TIFF oder RAW wahlweise auf zwei verschiedenen Speichermedien abgespeichert werden. Dazu ist die Kamera mit jeweils einem Slot für den Sony Memory Stick oder CF-Karten bzw. MicroDrive ausgestattet. Zum ersten Mal nutzt ein paralleles Interface die High-Speed Funktionalität des Memory Stick Pro, was sich besonders bei der Aufnahme von MPEG VX Movies und bei der Serienbildfunktion positiv bemerkbar macht. Über die USB 2.0 High Speed Schnittstelle können die aufgenommenen Daten in Sekundenschnelle auf den Rechner überspielt werden. Mit der neuen PictBridge Funktion – einem Standard, den maßgebliche Kamera- und Druckerhersteller kürzlich vereinbart haben – ist die Bildübertragung direkt auf den Drucker problemlos möglich.

Im Lieferumfang der DSC-F828 sind ein leistungsstarker Info-Lithium Akku und ein Ladegerät, ein Schultertragegurt, eine Sonnenblende, USB- und AV-Kabel sowie ein umfangreiches Softwarepaket mit ImageMixer, Image Transfer und USB-Treiber enthalten. Der Preis stand bei Redaktionsschluß noch nicht endgültig fest, soll aber nach Angaben von Dirk Schwarz unter 1.500,- Euro liegen. Als optionales Zubehör sind neben dem erwähnten Blitzgerät HVL-FX32 (300,- Euro) die paßgenaue Ledertasche LCJ-FHB (70,- Euro), der Aluminium-Koffer LCH-FHB (250,- Euro), der gepolsterte Schultergurt STP-SA (40,- Euro), die Makro-Linse VCL-M3358 (85,- Euro) und ein Zubehör-Kit mit Tasche, Akku und einem 2 GB Microdrive (350,- Euro) erhältlich.

Neue Sony Cyber-shot DSC-U50

Mit der neuen DSC-U50 bringt Sony auf der IFA ein neues Modell der kompakten U-Serie auf den Markt. Mit einem um 90 Grad schwenkbaren Objektiv bringt es noch mehr Fotospaß.

Die kleine Kamera ist mit einem zwei Megapixel Progressive Scan CCD ausgestattet, der die Bilder als Vollbild und nicht wie bei Interlaced Scan CCDs als Halbbilder nach dem Zeilensprungverfahren aufzeichnet. Zusammen mit dem 12 bit Analog/Digital Wandler ermöglicht das scharfe und kontrastreiche Aufnahmen in überzeugender Qualität. Im Makrobereich ist eine Annäherung bis zu einem Mindestabstand von 10 cm möglich. Das Objektiv hat eine feste Brennweite von 35 mm.

Mit einer Auslöseverzögerung von nur 0,45 Sekunden ist die winzige DSC-U50 überraschend schnell. Zwei Serienbilder lassen sich mit voller Auflösung festhalten, bei VGA sogar bis zu zehn. Zudem ist die Aufzeichnung von kleinen Videosequenzen bis zu 15 Sekunden Länge im MPEG Movie EX Modus möglich. Die neue Kamera kommt im Oktober auf den Markt und soll 299,- Euro kosten.

Bahnbrechende Camcorder-Neuheiten von Sony

Für neue Zielgruppen

Speichert Videoaufnahmen direkt auf die bei den Verbrauchern so beliebte DVD, die neue Handycam DCR-DVD200E von Sony.

Mit drei markanten Modellen unterstreicht Sony auf der IFA seinen Führungsanspruch im Camcorder-Markt. Auch hier sollen innovative Technologien dazu beitragen, der Preiserosion Einhalt zu gebieten und im – anders als bei Digitalkameras – stagnierenden Camcorder-Markt durch das Erschließen neuer Zielgruppen für Wachstum zu sorgen. Das soll mit einem MiniDV-Topmodell mit 3-Megapixel-Chip, dem Einstieg in das DVD-Segment und einer neuen eleganten MicroMV-Handycam gelingen.

Durch den Einsatz des universalen Speichermediums DVD will Sony das digitale Hobbyfilmen vor allem einfacher und bequemer machen. Die neuen DVD Handycams DCR-DVD100E und DCR-DVD200E sollen nicht nur hervorragende Bildqualität bieten, sondern auch die Möglichkeit, Urlaubsfilme ohne Umweg zu Hause auf dem DVD-Player oder dem Computer anzusehen.

Die beiden identischen Geräte unterscheiden sich lediglich durch den CCD: Der DCR-DVD100E bietet 800.000 Pixel und macht so neben hochwertigen Videoaufnahmen Fotos in einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln, während der DCR-DVD200E mit einem 1 Megapixel CCD aufwartet und eine Fotoauflösung von 1.152 x 864 Pixeln ermöglicht.

Nach Ansicht von Andreas Langen, Produktmanager Camcorder, Digital Imaging, Consumer Audio/Video der Sony Deutschland GmbH, hatte der ungebrochene Boom beim Verkauf von DVD-Playern die Entwicklung einer Infrastruktur zur Folge, die es nahelegt, auf die hohe Haushaltsabdeckung mit DVD-Spielern mit der Vorstellung von Camcordern mit diesem Speichermedium zu antworten. Bis Ende dieses Jahres, so schätzt Langen, werden elf Millionen DVD-Spieler in deutschen Wohnzimmern zu finden sein.

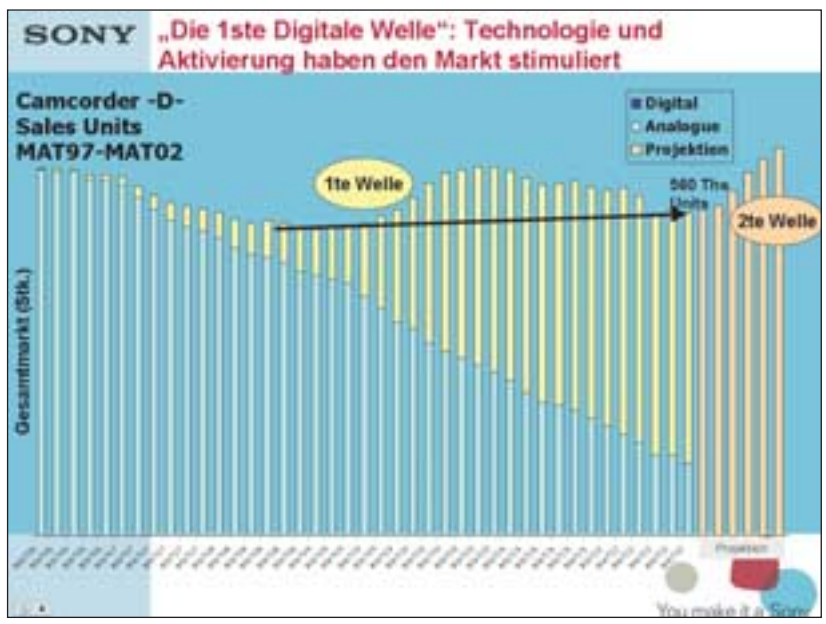
Die neuen DVD-Camcorder von Sony speichern die Bilder auf acht Zentimeter großen DVDs-R/-RW, dem offiziellen Format des DVD Forums. Im HQ-Modus bietet so eine Scheibe Platz für 20 Minuten Film, im SP-Modus für 30 Minuten und im LP-Modus für 60 Minuten. Bei doppelseitig beschreibbaren DVDs verlängert sich die Aufnahmezeit auf das Doppelte.

Beide Handycams sind mit einem 10fach Zoomobjektiv aus der Edelschmiede Carl Zeiss ausgestattet. Zusätzlich ist eine 120fach Digitalzoom-Funktion verfügbar.

Einer der Vorteile der DVD-RW ist die Möglichkeit der bequemen Nachbearbeitung. So können Szenen im „Video Recording Mode“ aufgenommen und anschließend verschoben, geteilt oder auch gelöscht werden. In jedem Fall ist das Zusammenschneiden eines interessanten Filmes mit dieser Technologie kein großes Kunststück. Dank der eingebauten USB 2.0 Schnittstelle können die Filme mühelos auch auf PCs übertragen werden, die noch nicht mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet sind. Die beiden Sony DVD-Camcorder sind ab November lieferbar. Die Verkaufspreise betragen 1.299,- Euro (DCR-DVD100E) und 1.399,- Euro (DCR-DVD200E).

Das neue Multitalent: Die 3-Megapixel-Handycam

Ein weiteres IFA-Highlight im Camcorder-Bereich ist die neue Handycam DCR-PC330 – Sonys erster Camcorder mit 3-Megapixel CCD. Damit ist nicht nur eine



Im Camcorder-Markt hat in den vergangenen Jahren die Digitalisierung zu spürbarem Wachstum geführt, das aber in jüngster Zeit abgeflacht ist. Von den neuen Camcorder-Konzepten, die zusätzliche Zielgruppen ansprechen sollen, verspricht sich Sony eine erneute Belebung der Nachfrage.

Andreas Langen, Produktmanager Camcorder der Sony Deutschland GmbH, glaubt, daß der Boom bei den DVD-Playern auch einer erhöhten Nachfrage nach DVD-Camcordern den Weg bereiten könnte.

Fotoauflösung von 2.016 x 1.512 Bildpunkten (UXGA) möglich, sondern auch eine Videoauflösung von mehr als 530 Linien. Damit die Bilder in dieser Auflösung auch auf den Chip kommen, verfügt der neue MiniDV-Camcorder über ein 10fach Zoomobjektiv von Carl Zeiss mit T*-Vergütung.

Die Programmautomatiken „Portrait“, „Strand und Ski“, „Sport“, „Landschaft“, „Spotlight“, „Sonnenuntergang und Mond“ sowie „geringe Lichtverhältnisse“ machen das Filmen unter unterschiedlichen Bedingungen leicht. Die neue vereinfachte Menüführung – jetzt auch in deutscher Sprache – mit grafischer Unterstützung erleichtert dem Hobby-Regisseur die Arbeit.

Die Fotofunktion wird nicht nur durch das leistungsfähige Objektiv unterstützt, dessen Brennweitenbereich 37 bis 370 mm bei einer Kleinbildkamera entspricht, sondern auch durch den intelligenten Blitz mit Funktion zur Reduzierung des Rote-Augen-Effektes. Dabei ermöglicht die Night-Framing-Funktion die Auswahl des Bildausschnittes und eine klare Wiedergabe des Sucherbildes, selbst bei völliger Dunkelheit. Die Scharfstellung erfolgt dabei mit einem für das menschliche Auge völlig unbedenklichen Laser-Autofokus.

Für die Analyse von Bewegungsabläufen können bis zu drei Serienbilder in der UXGA-Auflösung oder bis zu 32 Fotos mit 640 x 480 Pixeln aufgenommen werden. Zudem verfügt das Gerät ähnlich wie hochwertige Spiegelreflexkameras über eine Bracketing-Funktion zur Aufnahme von drei Bildern mit unterschiedlicher Belichtung.

Die neue Handycam kann dank ihrer USB 1.0 Schnittstelle auch als Webcam eingesetzt werden und mit einer Videokonferenz-Software, etwa Microsoft Netmeeting, für visuelle Live-Kommunikation eingesetzt werden. Die Bildauflösung beträgt dabei bis 320 x 240 Pixel.

Im Lieferumfang des neuen Camcorders enthalten sind die Ladestation AC-L15, der InfoLithium-Akku NP-FM50, ein 16 MB Memory Stick, eine Kabelfernbedienung und ein USB- sowie ein Multi AV-Kabel für den analogen Ein- und Ausgang. Die beigefügte Software besteht aus Pixela ImageMixer und einem USB-Treiber. Die neue Sony Handycam DCR-PC330 soll im Oktober dieses Jahres zum empfohlenen Verkaufspreis von 1.899,- Euro auf den Markt kommen.

Mit der 3-Megapixel-Handycam DCR-PC330 können auch hochaufgelöste Fotos (2.016 x 1.512 Pixel) aufgenommen werden. Unterstützt wird die Fotofunktion durch ein Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 37 bis 370 mm (äquivalent zum Kleinbildformat).

Kleines Schmuckstück: Die neue MicroMV Handycam

Für die lifestyle-begeisterte Zielgruppe präsentiert Sony auf der IFA die neue MicroMV-Handycam DCR-IP1. Das neue Sony Topmodell wartet mit Traummaßen auf: 69, 91, 39 (Millimeter natürlich!). In diesem knappen, eleganten Outfit steckt eine Menge neuester Camcorder-Technologie, die insgesamt nicht mehr als 230 Gramm wiegt. Die DCR-IP1 verfügt über einen 1 Megapixel Advanced HAD CCD Bildwandler und ein 10fach Zoomobjektiv von Carl Zeiss. Ähnlich wie bei Kompaktkameras ist ein motorgesteuerter Objektivschutz integriert, der sich automatisch in der Betriebsart „Aufnahme“ öffnet. Das Gerät bietet eine Fotofunktion mit 1.152 x 864 Pixeln. Die Bilder werden auf einem Memory Stick aufgezeichnet – ebenso wie Kurzfilme im MPEG Movie AX Modus mit 352 x 288 Pixeln mit 25 Bildern pro Sekunde,, deren Länge nur von der Kapazität des Memory Sticks begrenzt wird. Auf einen 128 MB großen Stick passen 13 Minuten.

Die Aufzeichnung von Videofilmen erfolgt auf der briefmarkengroßen MicroMV-Kassette, deren Bild- und Tonqualität mit der von MiniDV vergleichbar ist, allerdings bei 70 Prozent kleinerem Format bei gleicher Lauflänge von bis zu 60 Minuten.

Ausgestattet ist der Camcorder-Winzling neben den bewährten Funktionen wie Super Steady Shot und Color Slow Shutter mit verschiedenen Automatikprogrammen wie „Portrait“, „Strand und Ski“, „Landschaft“, „Spotlight“ und „Sonnenuntergang und Mond“.

Touch Panel Bedienung

Die umfangreichen Film- und Fotofunktionen werden über das berührungssensitive Touch Panel des fünf Zentimeter großen LCDs gesteuert. 211.200 Pixel geben ein klares Abbild des gefilmten Motives. Ein innovatives Feature ist die Spot Focus Funktion: Bei Berührung eines bestimmten Objektes auf dem Display stellt die Kamera automatisch darauf scharf. Ähnliches geschieht bei der Spot-Meter Funktion mit der Belichtungssteuerung. Die neue, zum Teil animierte Menüführung steht jetzt nicht nur auf Deutsch, sondern auch in vielen anderen Sprachen zur Verfügung und bietet auch 2D- und 3D-Symbole.

Dank der „PictBridge“-Funktion können Fotos, die mit dem DCR-IP1 aufgenommen wurden, direkt über ein USB-Kabel auf einen Drucker übertragen und auf Papier gebracht werden. Eine besonders komfortable Abspeicherung der Videobilder ist mit „Click to DVD“ möglich. Dabei handelt es sich um eine Software, die auf Sony Rechnern mit integrierten DVD-Brennern installiert ist.

Mit wenigen Schritten kann der Anwender einfach und schnell seine eigenen Video-DVDs erstellen: Wird der Camcorder via i.LINK mit dem Computer verbunden und die Funktion „Click to DVD“ am Gerät aktiviert, dann startet automatisch die Software auf dem Computer. Im zweiten Schritt werden alle auf dem Band befindlichen Videoaufnahmen überspielt. Im Anschluß daran erfolgt die Konvertierung in ein DVD-konformes Format mit anschließendem Brennvorgang – und das alles geschieht automatisch.

Im Lieferumfang der neuen Sony Handycam DCR-IP1, die im November zum empfohlenen Verkaufspreis von 1.699,- Euro auf den Markt kommen soll, sind die Dockingstation DCRA-C100, die Akkuladestation AC-L25 sowie der InfoLithium-Akku NP-FF51, ein 8 MB Memory Stick Duo, Memory Stick Duo-Adapter, eine Kabelfernbedienung und ein USB- bzw. Multi-AV-Kabel für den analogen Ein- und Ausgang enthalten, ebenso die Software Pixela Image-Mixer, MovieShaker und der USB-Treiber.

Kaum eine Hand füllt der neue DCR-IP1, für den sich besonders lifestyle-begeisterte Zielgruppen interessieren werden. Trotz seiner geringeren Ausmaße bietet der Camcorder mit einem 1 Megapixel Advanced HAD CCD-Bildwandler und einem Zehnfach-Zoomobjektiv Technik vom Feinsten.

Auf der IFA wird Sony die Tradition des Unternehmens fortführen, den Markt mit neuen Technologien zu beleben. Ich bin sicher, daß unsere neuen Digitalkameras und Camcorder diesen Anspruch erfüllen werden“, verspricht Christian Lücke, Group Manager Digital Imaging der Sony Deutschland GmbH.

Qualität aus Tradition

Es ist kein Zufall, daß die überwiegende Mehrheit der Sony Imaging-Neuheiten im oberen Marktsegment angesiedelt ist. Denn auf der IFA 2003, so resümierte Christian Lücke, Product Group Manager Digital Imaging bei Sony Deutschland, setzt Sony eine Tradition fort, die das Unternehmen in vielen Bereichen der Consumer Electronics zum Weltmarktführer gemacht hat: nämlich mit neuen Technologien den Markt zu beleben, neue Zielgruppen zu erschließen und damit die Absatzchancen für die gesamte Branche zu vergrößern.

Im Bereich Bild, so erinnerte Lücke, habe Sony bereits 1981 mit der Vorstellung der Mavica auf der Funkausstellung seine innovative Kraft bewiesen. Die 1985 vorgestellte erste Handycam (deren seinerzeit bejubelte Kompaktheit immerhin ein Gewicht von einem Kilogramm hatte) ebnete den Weg zum Erfolg des Systems Video8 und des Camcorders überhaupt. In der digitalen Fotografie, betonte Lücke, sei das außerordentlich hohe Qualitätsniveau des chemischen Vorbildes das Maß aller Dinge. Es sei deshalb ein Glücksfall, daß sich Sony mit seiner unbestrittenen Kompetenz in der Elektronik – das Unternehmen ist die Nummer eins unter den CCD-Herstellern mit der unbestrittenen Kompetenz von Carl Zeiss in der Optik verbunden habe. Diese Kombination, so Lücke, ermögliche Bildqualität auf höchstem Niveau bei Digitalfoto und -video und damit eine Kundenzufriedenheit, von der Sony und die Partner im High-Tech-Fachhandel gleichermaßen profitieren können.

Hochwertige Optik Made by Carl Zeiss

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

Paolo Stern und
sein erster selbst
gedrehter Film
auf DVD
www.sony.de/connect

DVD Movie erstellt mit DVD Recorder und Digital Camcorder.

Achtung: Das Aufnehmen und Wiedergeben von urheberrechtlich geschütztem Material kann ohne Genehmigung des Inhabers der Urheberrechte rechtswidrig sein.
‚Sony' ist eine eingetragene Marke der Sony Corporation, Japan.

You make it a Sony

PoS Aktuell

Eine zentrale Messe und Hausmessen bei EP

In diesem Jahr wird es eine einzige zentrale EP Herbstmesse auf dem Düsseldorfer Messegelände (Halle 16) geben. Dort präsentiert Electronic Partner seinen Mitgliedern – direkt im Anschluß an die Internationale Funkausstellung – Neuheiten aus den Produktbereichen UE, Elektro-Groß- und Kleingeräte, Tk, IT und Digital Imaging. Zusätzlich sind die angeschlossenen EP Händler und Systemhäuser eingeladen, die neu gestalteten Hausmessen vor Ort in den Räumlichkeiten der EP Niederlassungen Berlin-Genshagen und Augsburg zu besuchen. Die Herbstmesse in Düsseldorf findet vom 12.9. bis 14.9. statt. Die Hausmessen können am 20.9. und 21.9. in Berlin sowie am 27.9. und 28.9. in Augsburg besucht werden.

Pioneer empfiehlt Markenrohlinge

Die Pioneer Hotline meldet häufig Beschwerden der Verbraucher über unbrauchbare, fehlerhafte oder inkompatible selbstgebrannte DVDs. Dabei haben Analysen ergeben, daß der Ausschuß fast immer auf minderwertige Billig-Rohlinge zurückzuführen ist. Pioneer empfiehlt daher, ausschließlich Marken-Rohlinge zu verwenden, die einen fehlerfreien Brennvorgang und maximale Kompatibilität garantieren. Bei DVD-Rohlingen sind genau wie bei CD-Rohlingen die Qualitätsunterschiede enorm. Was jedoch bei CD-Rohlingen ein paar Cent ausmacht und teilweise toleriert wird, verursacht bei DVD-Rohlingen zur Zeit noch erhebliche Verluste in Höhe von ein bis drei Euro. DVD-Rohlinge unterliegen ebenso wie DVD-Hardware den Auflagen des DVD Forums und müssen bestimmten Spezifikationen entsprechen.

Nachfrage nach LCD-TV-Geräten wächst

LCD-TVs mit Diagonalen über zehn Zoll erfreuen sich zunehmender Nachfrage. Laut den aktuellen Zahlen des Markforschungsinstituts DisplaySearch betrug das Absatzwachstum der flachen TV-Geräte im ersten Quartal 2003 weltweit 47 Prozent. Für das gesamte laufende Jahr prognostiziert DisplaySearch 224 Prozent. Das entspricht 734.000 verkauften Geräten. DisplaySearch sieht die Nachfrage vornehmlich bei sogenannten Multi-Funktions-Monitoren, die primär als PC-Monitor mit VGA-Eingang ausgelegt sind, zusätzlich aber auch einen Video-Eingang besitzen und mit einem integrierten TV-Tuner zum Fernsehgerät werden. Marktführer bei LCD-TVs bleibt Sharp mit 43 Prozent aller verkauften LCD-TVs, gefolgt von Samsung mit 20 Prozent Marktanteil auf Platz zwei und Sony mit 6,4 Prozent auf dem dritten Rang.

Neuer Direktor Marketing und Sales bei Alpine

Die Alpine Electronics GmbH hat Uwe Keuchel zum Direktor für Marketing und Sales ernannt. Keuchel, der zuvor Sales Director bei Electronics Arts war, kann auf eine

langjährige Karriere in der Elektronik-Branche zurückschauen. Der gelernte Fachkaufmann für Marketing sammelte zunächst als Verkäufer und Abteilungsleiter im Facheinzelhandel CE & ICT einschlägige Erfahrungen. Anschließend war er zwei Jahre als Departement Manager bei TDK Electronics Europe tätig.

Knoppix bietet Linux ohne Installation

Seit dem LinuxTag 2003 ist das Knoppix Kit, zusammen mit Vortragszusammenfassungen, auch auf DVD erhältlich. „Knoppix“ ist eine komplette Linux-Distribution, die ohne vorherige Installation direkt von der CD (oder DVD) als Betriebssystem gebootet wird. Andere, bereits auf dem PC installierte Betriebssysteme und gespeicherte Daten werden dabei nicht berührt. Die Knoppix-CD bietet die Möglichkeit, ohne größeren Aufwand einen ersten Eindruck von Linux zu erhalten. Knoppix ist aus einem früheren Projekt des LinuxTags hervorgegangen. Die aktuelle Knoppix Linux Version 3.2 besteht aus einer komplett von der CD lauffähigen Zusammenstellung von GNU/Linux-Software mit automatischer Hardware-Erkennung und Unterstützung für viele Grafik- und Soundkarten, SCSI- und USB-Geräte und sonstige Peripherie-Devices. Auf der CD sind mittels transparenter Dekompression der Linux Kernel 2.4 und bis zu 2 Gigabyte lauffähiger Software insgesamt über 900 installierte Softwarepakete mit über 2.000 lauffähigen Anwenderprogrammen, Utilities und Spielen untergebracht. Dazu gehören zum Beispiel KDE 3.1.1 als Standard Desktop, XFree86 4.3, OpenOffice 1.0.3 (deutsch und englisch), KOffice 1.2.1, der www-Browser „konqueror“, X Multimedia System (xmms) mit MPEG-Video und MP3- sowie Ogg Vorbis Audio Player, viele Updates und aktualisierte Hardware-Erkennungs-Tabellen. Als minimale Systemanforderungen werden vorausgesetzt: Intel-kompatible CPU, 96 MB Hauptspeicher für Grafikmodus mit KDE, für die Arbeit mit diversen Office-Anwendungen 128 MB Hauptspeicher, bootfähiges CD-ROM Laufwerk oder Bootfloppy und Standard CD-ROM (IDE/ATAPI oder SCSI), Standard SVGA-kompatible Grafikkarte, serielle oder PS/2 Standardmaus oder IMPS/2-kompatible USB-Maus.

Samsung produziert Memory Sticks

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Sony stattet Samsung bereits seit einiger Zeit eigene DVD-Player, Mobiltelefone, PCs und Fernseher mit Steckplätzen und Lesegeräten für Memory-Stick Flashspeicher aus. Die seit 2001 bestehende Partnerschaft wurde nun durch eine weitere Lizenzvereinbarung erweitert, die Samsung die Herstellung und den Verkauf von Memory-Sticks ermöglicht. Mit dem Vertrieb unter eigenem Label will Samsung im Laufe des dritten Quartals beginnen. Die Anzahl der mit Memory-Stick Steckplätzen ausgerüsteten Samsung-Geräte soll erhöht und die betreffenden Geräte serienmäßig mit einem bereits beiliegenden Memory-Stick ausgeliefert werden. Durch Samsungs Memory-Stick-Engagement erhofft Sony, die Akzeptanz und Verbreitung der Memory-Stick Flash-Speicher-Module und dazu kompatibler Geräte im Markt zu erhöhen.

Deutscher PC-Markt befindet sich im Aufwind

Der deutsche PC-Markt verzeichnete nach einer Marktforschungsstudie im zweiten Quartal ein Wachstum von 5,5 Prozent. Der Geschäftskundenbereich ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,6 Prozent gewachsen. Im Consumer-Bereich legte der PC-Markt sogar mit einem Wachstum von 6,6 Prozent zu. Der Marktführer Fujitsu Siemens behauptete mit einem Marktanteil von 15,7 Prozent (13,6 Prozent im Vorjahresquartal) weiter seinen Spitzenplatz. Nach Hewlett-Packard mit 11,2 Prozent (zuvor 11,3 Prozent) auf Platz zwei, belegte der Aldi-Zulieferer Medion mit 9,2 Prozent Marktanteil (9,0 Prozent im Vorjahresquartal) diesmal den dritten Platz. Auf Platz vier und fünf liegen Dell (6,8 Prozent Marktanteil) und die Acer Group (4,9 Prozent Marktanteil).

Loewe schließt Verlust für 2003 nicht aus

Loewe hat vor dem Hintergrund der anhaltenden Kaufzurückhaltung bei Produkten der Unterhaltungselektronik die wirtschaftlichen Ziele für 2003 korrigiert. „Trotz der erwarteten positiven Impulse durch die Internationale Funkausstellung und der Einführung attraktiver neuer Produkte muß aus heutiger Sicht damit gerechnet werden, daß der Umsatz in diesem Geschäftsjahr unter dem Vorjahreswert liegen wird“, betonte Loewe Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Hecker. „Es wird deshalb wahrscheinlich für das Gesamtjahr trotz umfangreichem Kostensenkungsprogramm kein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreicht werden können.“

Hausmesse der COS Distribution AG

Die COS Distribution AG lädt für den 12.–14. September zur siebten Hausmesse ein. Die bei Herstellern, Lieferanten und Fachhändlern hoch angesehenen „Com-Days“ finden in den Stadthallen in Wetzlar statt. Dieser zentrale Standort bildet den Ausgangspunkt für die größte IT-Messe für Hard- und Software, Komponenten, Mobile und Peripherie in Mittelhessen. Die diesjährige Veranstaltung unterscheidet sich von den vorangegangenen Messen. So können sich beteiligte Hersteller und Lieferanten in diesem Jahr auf zirka 1.200 m² Fläche präsentieren und anwesende Fachhändler exklusiv von dem Know-how der 100 Aussteller profitieren. Neben aktuellen Produktpräsentationen, Live-Demonstrationen, Vorträgen zu relevanten Themen über Produkte und Einsatzmöglichkeiten sowie Finanzierungsmöglichkeiten können Besucher der Messe Produktangebote zu Messepreisen und Messeaktionen erwarten. Als weiteres Highlight gilt bei den Teilnehmern die Com-Days Party. Den Abschluß der Hausmesse bildet der Sonntag als großer Endkundenmessetag.

Euronics-Award für Sony und Whirlpool

Eine Auszeichnung als „Euronics-Lieferant des Jahres 2003“ ist an das Unternehmen Sony im Bereich Unterhaltungselektronik und bei der weißen Ware an die Firma Whirlpool verliehen worden. Nach Meinungen der rund 6.700 Händler aus 22 Ländern, die unter dem Dach der europäischen Verbund-Organisation Euronics zusammengeschlossen sind, bieten die beiden Lieferanten Bestleistungen in insgesamt fünf verschiedenen Kriterien. Abgefragt wurden die Meinungen bezüglich der Leistungen bei Produkt-Innovation, Marketing-Unterstützung, After-Sales Service, Margenfreundlichkeit und Versorgungsqualitäten.

Hyundai unterstützt IFA-Aktion mit 100 über Mobilfunk bedienbaren Plasma-Displays

Auf der IFA in Berlin unterstützt Hyundai ImageQuest Europe mit 100 auf dem Ausstellungsgelände installierten neuen 42 Zoll Plasma Displays das Bad Camberger Medienunternehmen „Combiente Vision“, das der Öffentlichkeit erstmalig sein neues, per Mobilfunk steuerbares interaktives Werbe- und Informationsmedium zur Benutzung bereitstellt. Mit der Aktion wird das Messepublikum in das Geschehen aktiv einbezogen. Jeder Besitzer eines Mobiltelefons kann das neue Medium ohne Vorbereitung oder Login nutzen. Nach Anwahl einer auf den Plasma-Displays abgebildeten Service-Nummer können Benutzer die Informationen auf dem Bildschirm so lenken, daß beispielsweise ein IFA-Aussteller und dessen Standorte gefunden werden können. Mit dem Mobiltelefon als Eingabegerät können auch Produktinnovationen und Servicestationen oder Termine und

Veranstaltungsorte von Aussteller-Shows oder Events der Medien aufgerufen werden. Der auch auf dem Hyundai-Stand gezeigte PD421 Plasma Bildschirm verfügt mit der Größe von 42” über eine sichtbare Bilddiagonale von 106 cm, die geringe Bautiefe von 7,9 cm und ein Gewicht von 32 kg. Betrachtungswinkel von über 160 Grad, das Kontrastverhältnis von 1200:1 und die Helligkeit von 700 cd/m² sollen eine scharfe und natürlich wirkende Bildwiedergabe garantieren.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

www.my-siemens.de/m55

SIEMENS
mobile

Verschaff dir Respekt

Zeig deine starke Seite. Das neue M55 wird dich mit seinem markanten Design und seinen Dynamic Lights durch die Nacht begleiten. Spür die Kraft der Evolution.

M55*

Be inspired

*QuickPic Kamera mit integriertem Blitz optional erhältlich

connect TESTSIEGER Heft 08/2003

Thomson auf der IFA: Vorhang auf für Hi-Pix

Auf der Internationalen Funkausstellung präsentiert Thomson eine Reihe von neuen Produkten der Heimkino-Serie Scenium. Zu den Highlights zählen Plasma- und LCD-Flachbildschirme, Rückprojektoren, Extra Flat-TVs, DVD-Recorder und -Receiver sowie digitale Festplattenrecorder. In der neuen Hi-Pix Range bietet Thomson hochauflösende Plasma- und LCD-Geräte sowie 16:9-Extra Flat-TVs und Rückprojektionsgeräte mit dem neuen Highend-Chassis 100 Hertz Hi-Pix.

Die Scenium Reihe umfaßt vier hochwertige Plasma-TVs mit Bildschirmdiagonalen von 106 und 127 cm. Als Plasma-TV mit integriertem TV-Tuner ist das Modell 42 WM 02 ST erhältlich, als Plasma-Monitor der 42 WM 02 L und als TV-Lösung mit Front End Box folgen die Modelle 50 WB und 42 WB 02 S.

Der größte Hi-Pix Plasma TV, Thomson 50 WB 03 P, bringt alle Voraussetzungen für eine brillante Bildwiedergabe mit. Die Front End Box verfügt über zwei TV-Tuner für alle europäischen Fernsehnormen und ist gleichzeitig Bindeglied zwischen dem Panel und allen externen Bild- und Tonquellen, wie DVD-Player, Videorecorder, Camcorder oder Computer. An ihrer Vorderseite befinden sich Eingangsbuchsen für S-Video, Video, Audio und Computer. Auf der Rückseite bietet die Box drei Scart-Anschlüsse und zwei Audio-Ausgänge (Cinch). Für die Verbindung mit dem Plasma-Bildschirm befinden sich an der Rückseite der Box ein DVI- und ein External Control-Ausgang. Die Front End Box ermöglicht außer der PIP-Funktion (Bild im Bild) auch die Funktionen PAP (Bild und Bild) und PAT (Bild und Videotext). Dank Highspeed-funktion kann in den 1.500 Seiten Videotext schnell geblättert werden.

42 Zoll-Plasma-TVs

Filmvergnügen im Kinoformat bieten auch die neuen 42 Zöller von Thomson. Das Modell 42 WB 02 S wird mit Front End Box geliefert. Mit dem DVI-Anschluß garantiert der Plasma eine gute Übertragung der digitalen Signale und ermöglicht somit eine qualitativ hochwertige Bilddarstellung.

Das Multimedia-Panel Thomson 42 WM 02 L verfügt über umfangreiche Anschlußmöglichkeiten: Video, S-Video. YUV, PC-Eingang und Audio-Ausgang befinden sich am hinteren Teil des Panels.

Das Modell 42 WM 02 ST verfügt über einen eingebauten Tuner. Auch hier stehen die Funktionen PIP (Bild im Bild) und PAT (Bild und Text über AV) zur Verfügung. Zudem sind alle Modelle mit den Anschlußmöglichkeiten Scart und RGB ausgestattet. Der 42 WM 02 L verfügt außerdem über zusätzliche Komponenteneingänge.

Eine Leuchtdichte von 700 cd/qm (ohne Filter) sorgt bei den Plasma-TVs für helle Bilder. Dank einer Bildfrequenz von 50/60 Hz ist auch bei schnellem Bildwechsel eine ruhige Bildwiedergabe gewährleistet. Alle Plasma-TVs haben einen integrierten Verstärker mit 2 x 10 Watt Musikleistung.

Die neuen Plasma-TVs sind ab sofort für den Fachhandel lieferbar. Die unverbindlichen Preisempfehlungen lauten: 11.999 Euro für den Thomson 50 WB 03 P mit Front End Box und Tischfuß; 5.499,- Euro für den Thomson 42 WB 02 S mit Front End Box und Tischfuß; 4.999,- Euro für den Thomson 42 WB 02 SST mit integriertem TV-Tuner und 4.499,- Euro für den Thomson 42 WWM 02 L.

Thomsons größter Hi-Pix Plasma TV 50 WB 03 P verfügt über eine Bildschirmdiagonale von 127 cm. Das Gerät wird mit einer Front End Box geliefert, die mit zwei TV-Tunern für alle europäischen Fernsehnormen ausgestattet ist und gleichzeitig als Bindeglied zwischen Panel und allen externen Bild- und Tonquellen fungiert.

LCD-Technologie im Großformat

Thomson präsentiert auf der IFA zwei neue Hi-Pix 16:9-LCD-Fernseher mit Bildschirmdiagonalen von 69 und 76 cm. Die Modelle 27 LCDB 03 B und 30 LCDB 03 B bieten dank WXGA-Auflösung gestochen scharfe Bilder. Der integierte TV-Tuner sorgt für komfortables Fernsehen. Dank der Leuchtdiode mit 500 cd/qm und einem Kontrastverhältnis von 500:1 wird auch bei schwierigen Lichtverhältnissen ein klares Bild geboten. Beide LCDs sind mit einem VGA-Anschluß ausgestattet, damit können die Bildschirme auch als PC-Monitore eingesetzt werden. Zudem sind die Geräte mit zwei Audio Ein- und Ausgängen, einem Video Ein- und Ausgang und einem Scart-Anschluß ausgestattet. Der integrierte Tuner und die eingebauten Lautsprecher sorgen für Virtual Dolby Surround Sound. Die Musikausgangsleistung beträgt 2 x 15 Watt. Der Thomson 27 LCDB 03 ist ab November lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 2.499,- Euro. Die unverbindliche Preisempfehlung für den Thomson LCDB 03 B beträgt 2.999,- Euro. Die Verfügbarkeit steht noch nicht fest.

Thomson präsentiert auf der IFA neue Hi-Pix 16:9-LCD-Fernsehgeräte mit Bildschirmdiagonalen von 69 und 76 cm. Die LCDs sind mit einem VGA-Anschluß ausgestattet und können somit auch als PC-Monitor genutzt werden.

Die neuen Rückprojektions-TVs

Vier 16:9-Modelle erweitern die Palette der Thomson Rückprojektions-TVs. Die Geräte haben Bildschirmdiagonalen von 102 cm bis 156 cm. Zu den neuen Produkten zählen der DLP-Rückprojektor 44 DLP 540 und die Röhren-Rückprojektoren 52 JW 642 S, 44 JW 642 S und 40 KW 612 S. Die Rückpro-TVs verfügen über das neue 100 Hertz Hi-Pix Chassis. Durch die verbesserte Signalverarbeitung, die vergleichbar mit dem hochauflösenden HDTV ist, geben die Rückprojektoren Bilder mit mehr Schärfe und aufwendiger Detailauflösung wieder. Die brillanten Farben bieten eine naturgetreue Darstellung. Die neuen 16:9 Rückprojektions-TVs von Thomson sind ab September 2003 lieferbar. Unverbindliche Preisempfehlungen: 52 JW 642 S 2.999,- Euro; 44 JW 642 S 2.499,- Euro; 44 DLP 540 3.499,- Euro und 40 KW 612 S 1.999,- Euro. *miz*

Vier 16:9-Modelle erweitern die Palette der Thomson Rückprojektions-TVs. Die Geräte haben Bildschirmdiagonalen von 102 bis 156 cm und sind mit dem innovativen 100 Hertz Hi-Pix Chassis ausgestattet.

Thomsons erster DVD-Recorder

Erstmals nimmt Thomson einen DVD-Recorder in sein Programm auf. Der Thomson Scenium DTH 8000 E ermöglicht die Übertragung von Filmen, Fotos und mp3-Dateien auf einmal oder mehrfach beschriebene DVDs (DVD+RW und DVD+R). Der DTH 8000 E kann in verschiedenen Qualitätsstufen aufzeichnen. In „Basic"-Qualität ist eine Aufzeichnungsdauer von bis zu acht Stunden gewährleistet, und in „High"-Qualität kann eine Stunde aufgezeichnet werden. Das Aufnahmeprogramm SmartRecord wählt automatisch die bestmögliche Qualität entsprechend dem verfügbaren Platz auf der DVD. Der Player gibt die Soundstandards Dolby Digital 5.1, DTS und TruSurround wieder. Zudem ist der DTH 8000 E mit einem Digital Noise Reduction Programm ausgestattet, das die Qualität von VHS-Kopien bei der Überspielung auf eine DVD verbessert. Darüber hinaus ist der DTH 8000 E mit einem mp3-Decoder ausgestattet und mit einem Programm, das die Betrachtung digitaler Fotos ermöglicht. Digitale Bilder von selbsterstellten CD-R/RWs und Musik im mp3-Format können parallel wiedergegeben werden. Der USB-Anschluß verbindet den Recorder mit einem Kartenlesegerät. Somit können Inhalte von einer Compact-Flash-Card gelesen werden, ohne daß sie vorher auf CD gebrannt werden müssen. Der DTH 8000 E ist außerdem mit diversen Funktionen ausgestattet, die zu einer komfortablen Bedienung beitragen. Der NaviClick-Programmführer ist dabei für die einfache Programmierung inklusive automatischer Titelübernahme der TV-Aufzeichnung verantwortlich. Die Funktion Disc Library sorgt für die einfache Katalogisierung der aufgenommenen Filme und erlaubt eine schnelle Inhaltsübersicht mit diversen Sortierfunktionen nach Titel, Typ und Disc Nummer. Der DVD-Recorder DTH 8000 E ist voraussichtlich ab September 2003 lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PHILIPS

Let's make things better.

Zeigen Sie Ihren Kunden, wie einfach es jetzt ist, auf DVD aufzunehmen. Denn ein Knopfdruck genügt und schon entstehen unvergängliche Aufnahmen in brillanter, digitaler Bild- und Tonqualität, die auf allen DVD-Playern abspielbar sind. Und auch bei der Nachbearbeitung von Filmen ist der Philips DVD-Recorder einfach zu handhaben. Das wird mit Sicherheit begeistern.

Weitere Informationen unter www.philips.de/dvdrecorder und 0 18 05-35 67 67* für Deutschland oder www.philips.at und 08 10-00 12 03** für Österreich.

* 0,06 € pro angef. 30 Sek. ** zum Ortstarif

Philips DVD-Recorder DVDR 75

Auf dem Weg zu neuen Dimensionen

LG präsentiert 71" Plasma-Bildschirm

Im Rahmen einer Präsentation, Anfang Juli in Korea, stellte LG Electronics rund 20 neue Produkte für den Bereich Digital TV vor. Nam K. Woo, Präsident der LGE DDM (Digital Display and Media) sprach vor rund 200 Gästen über die wichtige Rolle, die der koreanische Elektronikhersteller im digitalen Marktgeschehen einnehmen wird.

Die technische Herausforderung im Bereich der Plasma-Technologie besteht nach wie vor in der Realisierung höherer Auflösungen. Während die ersten Displays mit 640 x 480 Pixeln nur VGA-Auflösungen erreichten, produziert LG Electronics inzwischen serienmäßig Plasma-Displays mit 1.280 x 720 Pixeln, wie zum Beispiel den 60 Zoll großen Plasma-Bildschirm MZ-60PZ91V, der bereits 1998 bei der Vorstellung des ersten Prototyps hohes Aufsehen erregte. LG Electronics konnte bisher eine Produktpalette von drei Plasma-Displays in den Größen 60 Zoll, 42 Zoll und 40 Zoll anbieten. Nun dringt das koreanische Unternehmen in neue Dimensionen vor. Mit der Vorstellung des, nach eigenen Angaben, weltgrößten Plasma-Bildschirms mit einer Diagonale von 71 Zoll möchte LG seine Kernkompetenz im Bereich der Plasma-Technologie unterstreichen. Der Prototyp des neuen 71" wird auch auf der IFA einem breiten Publikum vorgestellt. Das

„Unsere neuen Technologien und Produkte lassen uns eine entscheidende Rolle im Bereich der globalen Digitalisierung einnehmen", so Nam K. Woo, Präsident der LGE DDM (Digital Display and Media).

Plasma Display bietet ein Kontrastverhältnis von 1:1.200 und verfügt über eine Helligkeit von 1.000 cd/qm. LG Electronics ist es dank einer neu entwickelten XDRpro Technologie gelungen, so hohe Kontrast- und Helligkeitswerte im Bereich der PDP-Technologie zu erreichen.

Mit der Vorstellung des nach eigenen Angaben weltgrößten Plasma-Displays mit einer Bildschirmdiagonale von 71" möchte LG Electronics seine Kernkompetenz in Sachen Plasma-Technologie unterstreichen.

„Unsere neuen Technologien und Produkte lassen uns eine entscheidende Rolle im Bereich der globalen Digitalisierung einnehmen. LG Electronics war schon immer in der Lage, den Ansprüchen der Endanwender gerecht zu werden", so Nam K. Woo.

52"-LCD-TV

Auf der IFA präsentiert LG Electronics innerhalb des umfangreichen Produktangebotes im Bereich der Unterhaltungselektronik neben der Plasma-Innovation auch neue LCD-TV-Geräte. LG beabsichtigt, diesen Produktbereich weiter auszubauen. Flaggschiff in Sachen LCD-TV ist ein 52"-Fernseher, der Ende letzten Jahres im Rahmen des Joint-ventures mit Philips Royal Electronics in Seoul vorgestellt wurde. LG Philips will gegen Ende des dritten Quartals 2003 mit der Produktion des riesigen TFT-Fernsehgerätes beginnen. Mit einer Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixeln, was mehr als zwei Millionen Bildpunkten entspricht, wird der neue LCD-TV hervorragende Voraussetzungen für die Darstellung von HDTV-Fernsehprogrammen bieten. Dank der hohen Pixelanzahl lösen die dargestellten Bilder mehr als siebenmal so hoch auf als ein herkömmliches Fernsehgerät und doppelt so hoch als viele der bisher als „HDTV-Gerät" angebotenen TVs. Durch den Einsatz der von LG Philips neu entwickelten „Super-In-Plane-Switching-Technologie" (S-IPS) beträgt der mögliche Betrachtungswinkel horizontal wie vertikal 176 Grad und garantiert selbst von ungewöhnlichen Zuschauer-Positionen aus höchste Bildqualität.

Flaggschiff in Sachen LCD-TV ist ein 52"-Fernseher, der Ende letzten Jahres im Rahmen des Joint-ventures mit Philips Royal Electronics in Seoul vorgestellt wurde. LG Philips will gegen Ende des dritten Quartals 2003 mit der Produktion des riesigen TFT-Fernsehgerätes beginnen.

Flexible Brandmeister:

DVD Multiformat-Brenner

„Welches Format?", diese Frage stellt sich bei den neuen DVD Multiformat-Brennern nicht, die je nach Bedarf die DVD-Formate -R, +R, -RW und +RW und in einigen Fällen auch DVD-RAM beschreiben und natürlich lesen können. Die Verkaufspreise der leistungsfähigen Multitalente haben sich nach unten bewegt und nähern sich mit einer Untergrenze von 200 Euro den Preisen, die bisher für informatige Brenner aufzuwenden waren. Angesichts dieser Entwicklung ist davon auszugehen, daß der Kunde die seit zwei Jahren eifrig ventilierte Frage, welches DVD-Format sich denn am Ende durchsetzen werde, auf seine Art entscheiden wird, indem er zukünftig vorwiegend Multiformat-Brenner kauft.

DVR-A06: Pioneer brennt nun alles

Mit seinem neuen DVR-A06 bringt Pioneer einen DVD-Brenner auf den Markt, der nicht nur das bisher von dem Unternehmen favorisierte Minus-Format unterstützt, sondern zu beiden Formatfamilien kompatibel ist. Der DVR-A06 zeichnet problemlos die Formate -R, -RW, +R und +RW auf. Pioneer betont, daß die Entscheidung für einen Multiformat DVD-Brenner nicht zwangsläufig die Abkehr des Unternehmens vom DVD-R/RW Format einschließt. Durch Pioneers Precision Recording Technology erreicht der DVR-A06 eine bei DVD-RW bisher unerreichte Brenngenauigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Die hohe Leistung wird auch durch die bei DVD-Brennern erstmalig eingesetzte Technologie Distributed Real-time Defect Management (DRT-DM) ermöglicht. Beim Brennen und Beschreiben von DVD-Medien hält der DVR-A06 den aktuellen Geschwindigkeitsrekord. DVD-R Medien bespielt der DVR-A06 mit 4facher Geschwindigkeit, DVD-RW mit 2facher Geschwindigkeit, +R mit 4facher und +RW mit 2,4facher Geschwindigkeit. Geliefert wird der DVR-A06 mit einer Software-Suite, die das problemlose Aufzeichnen und Bearbeiten von Videos ermöglicht und diverse Autoren-, Brenn- und Abspielfunktionen für DVDs bereitstellt. Der angegebene UVP beträgt 299,- Euro.

Pioneer DVR-A06: Schreibt die Formate -R, -RW, +R und +RW, überbrennt CDs mit 90 und 99 Minuten. UVP 299,- Euro.

Schreibt einfach alles: DVD-Brenner GSA-4040B von LG

Mit dem neuen SuperMulti DVD-Brenner GSA-4040B von LG Electronics können alle fünf DVD-Formate beschrieben werden. Neben DVD-R/-RW und DVD+R/+RW beschreibt er auch DVD-RAM-Medien mit 3facher Geschwindigkeit und beherrscht damit alle sieben schreibbaren DVD- und CD-Formate: DVD-R/-RW, DVD+R/+RW, DVD-RAM, CD-Rund CD-RW. Die maximal 4fache Schreibgeschwindigkeit es GSA-4040B liegt beim Beschreiben von DVD-R- und DVD+R-Rohlingen. Für DVD+RW wird 2,4fache und DVD-RW 2fache Geschwindigkeit erreicht. Das neue Multiformat-Laufwerk ist gleichzeitig ein vollwertiger CD-Brenner mit 24facher (CD-R) oder 16facher (CD-RW) Geschwindigkeit. Der jederzeit mögliche Zugriff auf eine eingelegte DVD-RAM, (ohne Schutzcover) erlaubt es, schnell auf dem Medium zu jeder Stelle zu springen, Sektoren erneut zu lesen oder Lesepausen einzulegen. Das Erstellen von Videos wird dadurch deutlich beschleunigt. Der GSA-4040B von LG ist in Deutschland zum UVP von 299,- Euro erhältlich.

LG Electronics Super-Multi DVD-Brenner GSA-4040B schreibt alle fünf DVD-Formate inklusive DVD-RAM. UVP 299,- Euro.

DVD-Allesbrenner ND-1300A von NEC

Mit dem Multiformat DVD-Brenner ND-1300A erspart auch NEC seinen Kunden die schwierige Entscheidung für ein einziges der verbreiteten Formate. Der ND-1300A erreichte als erster DVD-Brenner eine 4fache Aufzeichnungsgeschwindigkeit. Eine Stunde DVD-Videoprogramm kann man damit in nur 15 Minuten aufzeichnen. Der ND-1300A arbeitet mit einer von NEC entwickelten hochauflösenden Schreibmethode (High Resolution Writing Strategy), bei der die Präzision der geschriebenen Daten durch eine zusätzliche Modulation des Lasers deutlich verbessert wird. Durch das optimierte ACTOPC (Active Optimized Power Control) erreicht der DVD-Brenner eine gleichbleibende Schreibqualität.

Das Laufwerk verhindert Speicherfehler, wenn der Datenstrom abreißt (Buffer Underrun). DVD +R und DVD-R werden mit 4facher Geschwindigkeit, DVD+RW mit 2,4-facher, DVD-RW mit 2facher Geschwindigkeit beschrieben bzw. überschrieben. Der NEC ND 1300A hat einen UVP von 200,- Euro. *evo*

NEC Multiformat DVD-Brenner ND-1300A: erster DVD Vierfach-Brenner auf dem Markt. Er zeichnet eine Stunde DVD-Videoprogramm in nur 15 Minuten auf. UVP 200,- Euro.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

2,0 Mega Pixel
Technologie

Carl Zeiss
T* Objektiv

100%
lichtundurchlässige
Schutzkappe

Die DCR-TRV80 ist die erste MiniDV Handycam der Welt mit einem 2,0 Mega Pixel CCD. Mit ihr drehen Sie fantastische Filme oder fotografieren – mit einer Auflösung von bis zu 1600 x 1200 Pixel. Dazu kommt das erstklassige Carl Zeiss T*-Objektiv und der neue 16:9 Widescreen-Modus. Was Sie damit auf einem Breitbild-Fernseher abspielen, sieht einfach schärfer aus. Selbst wenn es manchmal nur die Innenseite der Schutzkappe ist.

Mit Memory Stick 8 MB im Lieferumfang. Sony, Handycam und Memory Stick sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

Handycam

www.sony.de/imaging

You make it a Sony

Panasonic präsentiert Plasma-TV als All-in-One-Lösung

TV-Erlebnis für jeden Anspruch

Mit der neuen PA20-Serie präsentiert Panasonic auf der IFA eine All-in-One Plasma-TV Lösung. Die Geräte sind mit integriertem Tuner und Lautsprecher ausgestattet und haben eine Bautiefe von weniger als 10 Zentimetern. Zudem kommen drei weitere Plasma-Modelle der sogenannten 6er-Serie in den Markt, die optional und nach Anwenderwunsch Zubehör in verschiedenen Variationen bietet.

Die neuen Plasmas mit den Modellbezeichnungen TH-50PH W6EX (50” Bildschirmdiagonale), TH-42PHW6EX (42”), TH-42PW EX (42”), TH-42PA20E (42”) und TH-37PA20E (37”) verfügen über die innovativen Bildtechnologien Real Mach und Acuity. Bei Real Mach handelt es sich um eine neue Hochleistungstechnologie, die sowohl auf Panel-, Steuerelektronik- und digitaler Prozessor-Ebene arbeitet. Dies führt zu zahlreichen Verbesserungen in der Bilddarstellung, wie zum Beispiel zu einem verbesserten Kontrast bei dunklem und hellem Umgebungslicht, zur Erhöhung der Graustufen, einer verbesserten Helligkeit, größeren Schärfe und zu einer natürlicheren Farbdarstellung. Der Real Black Drive System Prozessor ist für den herausragenden Kontrastwert verantwortlich. Er sorgt gerade bei dunklen Szenen für ein tieferes, intensiveres Schwarz. Zusätzlich verfügt die neue Plasma-Panel Technologie über das Bildverbesserungssystem Mach Enhancer. Dieses analysiert den Bildinhalt und paßt die Bildinformationen, wenn notwendig, an. Somit ist ein klares kontinuierliches Bild sichergestellt. Die Acuity Technologie sorgt für eine dreidimensionale digitale Rauschunterdrückung, eine bessere Auflösung mit mehr Detailschärfe sowie eine fließende Bilddarstellung ohne Bewegungsartefakte.

Die neuen Plasma-Modelle sind in verschiedenen optionalen Aufstell- und Zubehör-Variationen lieferbar. So bietet Panasonic für alle Modelle ein Rack in zwei verschiedenen Ausführungen und für die Plasmas mit Bildschirmdiagonalen von 42” und 37” einen Sockel und eine Wandhalterung. Zusätzlich wird für die Modelle TH-42PHW6EX und TH-50PHW6X eine sogenannte Kit-Strategie geboten. So kann beispielsweise ein Komplettpaket, bestehend aus Panel, Lautsprechern, Tuner, Videoboard oder Sockel bzw. alternativ mit Wandhalterung angeboten werden. Der empfohlene Verkaufspreis für das Exklusiv-Paket KIT-ZH50PHW lautet 10.299,- Euro. Die UVP für die kleine KIT-Version, die den 42” Plasma (TH-42PHWEX) Tuner, Videoboard und Sockel enthält, beträgt 5.599,- Euro. Die Paketzusammenstellungen können variiert werden.

miz

Panasonic präsentiert mit dem DMR-E100H neue DVD-Rekorder-Kombination

Mit dem DMR-E100H bringt Panasonic einen neuen Festplatten/DVD-Rekorder in den Markt. Nach eigenen Angaben ist Panasonic derzeit der einzige Anbieter in Deutschland (Stand: August 2003), der einen DVD-Rekorder und einen Festplatten-Rekorder in ein Gerät integrieren kann. Das neue Modell bietet deutlich erweiterte Überspielmöglichkeiten. So lassen sich bei aufgezeichneten Sendungen auf der Festplatte mitaufgezeichnete Werbefilme entfernen und dann in vierfacher Geschwindigkeit auf DVD-Rs kopieren. Videos, die im MPEG2- oder MPEG4-Format auf einer SD-Card aufgezeichnet worden sind, können direkt auf die Festplatte oder eine DVD-RAM überspielt werden. Umgekehrt lassen sich Aufnahmen von der Festplatte oder einer DVD-RAM auf einer SD-Card im MPEG-Format speichern, um sie z.B. unterwegs per AV-20 (D-Snap) zu zeigen. Die große Festplatte zeichnet mit ihrer Kapazität von 80 GB bis zu 106 Stunden auf. Wie alle Panasonic DVD-Rekorder ermöglicht der DMR-E100H dank der DVD-RAM-Technologie die Time Slip-Funktion für zeitversetztes Fernsehen.

Fotografieren, filmen, Musik hören

SD-Allrounder von Panasonic

Panasonic wird auf der IFA zwei neue Produkte aus der D-snap-Reihe des Unternehmens vorstellen. Der Name D-snap steht dabei für Geräte, die sowohl Videos und Fotos aufnehmen als auch MP3-Musikdateien abspielen können. Da sie die Daten auf extrem kleinen SD-Karten speichern, konnten auch die Produkte ausgesprochen kompakt gebaut werden.

D-snap SV-AV100

Laut Pressemitteilung (Stand August 2003) präsentiert Panasonic mit der D-snap SV-AV100 den kleinsten SD-Camcorder der Welt. Er ist 154 Gramm leicht und mit den Maßen 3,31 x 8,98 x 6,49 Zentimeter so klein wie ein Handy. Das Produkt zeichnet Videosequenzen im MPEG2-Format, das auch bei DVD-Videos verwendet wird, und im MPEG4-Format auf. Für die Bildqualität sorgt dabei ein 800.000 Pixel-CCD und ein 10fach optisches Zoom. Ein Bildstabilisator trägt zu verwacklungsfreien Aufnahmen bei. Fotos können mit dem Gerät in VGA-Qualität (640 x 480 Pixel) aufgenommen werden. Das intuitiv zu bedienende Bildschirmmenü ermöglicht die Editierung der Aufnahmen oder die Erstellung von Playlisten direkt am 2,5 Zoll großen, drehbaren Monitor. Über die mitgelieferte Basisstation können die Aufnahmen am TV-Gerät wiedergegeben, über USB zum Computer übertragen oder die Akkus des SV-AV100 aufgeladen werden. Der SD-Camcorder wird ab Oktober ausgeliefert (zum Lieferumfang zählt eine 512 MB SD Card) und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 1.299,- Euro.

Mit der D-snap SV-AS10 stellt Panasonic eine Digitalkamera vor, die lediglich 1,03 Zentimeter dünn bei einem Gewicht von 56 Gramm ist. Sie bietet eine Auflösung von 2 Megapixeln und ein um 180 Grad schwenkbares Objektiv. Weitere Fotofeatures wie eine Serienbildfunktion mit bis zu drei Bildern in der Sekunde, ein eingebauter Blitz mit Red Eye-Reduktion-Funktion und drei verschiedene Aufnahmemodi für Makro, Nighttime-Szene und Auto setzen die Motive ins rechte Bild. Zudem können Videosequenzen mit einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln aufgezeichnet werden. Darüber hinaus läßt sich das Gerät auch als Diktiergerät einsetzen. Neben einer Digitalkamera ist die SV-AS10 auch als Musikplayer für MP3-, AAC- und WMA-Formate einsetzbar. In dem superkompaken Gerät finden sich sogar Lautsprecher eingebaut. Über die in die Kopfhörer integrierte Fernbedienung kann der Player gesteuert werden. Ab Oktober wird er in den Farben Silber, Grün und Orange ausgeliefert. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 329,- Euro.

höl

D-snap SV-AS10

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Easy imaging. Easy business.

Extrem schnell und einfach zu bedienen: die neue QV-R40.

IFA
INTERNATIONALE FUNKAUSSTELLUNG
WORLD OF CONSUMER ELECTRONICS
BERLIN, 29.8.-3.9.03
Besuchen Sie uns in der Halle 3.2a – Stand 203

Originalgröße

4,0 Megapixel

QV-R40

Endlich wird das digitale Fotografieren noch einfacher und schneller mit der neuen QV-R40 von CASIO:

4,0 Megapixel, 3fach optischer Zoom, in ca. 1 Sekunde aufnahmebereit, Direct-On-Funktion, Auslöseverzögerung von ca. 0,01 Sekunde*, BESTSHOT, Coupling Shot u.v.m. So wird nicht nur das Fotografieren zum reinen Vergnügen, sondern auch das Beraten und Verkaufen.

* nach Fokussierung, LCD und Blitz aus

CASIO®
www.casio-europe.com

Bezugsquelleninfo: CASIO Europe GmbH, Bornbarch 10, D-22848 Norderstedt • Österreich: Stadlbauer Marketing + Vertrieb Ges. mbH, Magazinstr. 4, A-5027 Salzburg
Schweiz: Hotline S.A., Via Magazzini Generali 8, CH-6828 Balerna, Tel.: +41 (0)91 683 20 91, Fax: +41 (0)91 683 34 44, E-Mail: info@hotline-int.ch, web: www.hotline-int.ch

Samsung stellt die (TV) Signale auf „Digital"

Als eines der weltweit führenden Unternehmen der Unterhaltungselektronik stellt Samsung mit den neuesten Modellen in den Produktbereichen TV und Video die Weichen für digitale Signalverbindungen zwischen Bildausgabegerät und zuspielenden Programmquellen mit Nachdruck auf „Digital". Bisher wurden digital auf Programmträgern gespeicherte Informationen im UE-Bereich auch dann in analoge Signale konvertiert und weitergeleitet, wenn der angesteuerte Bildschirm bereits auf digitaler Technologie basierte, wie das bei LCD-TVs, Plasma-Displays und den meisten Rückprojektions-TV-Geräten bereits der Fall ist.

Die mehrfache Umwandlung von Digital zu Analog und wieder zu Digital verschwendet einen maßgeblichen Teil der erzielbaren Bildqualität. Verantwortlich für diesen Anachronismus sind unter anderem die Auflagen des DVD-Konsortiums zwecks Verhinderung des digitalen Zugriffs auf DVD-Filme. Wie verlautbart werden zukünftig alle Samsung-Fernsehgeräte, ganz gleich ob CTR, LCD, Rückpro oder PDP, mit einer zusätzlichen DVI-Schnittstelle ausgerüstet sein, eine wegweisende technische Veränderung mit großer Signalwirkung.

Erster High Definition DVD Player mit DVI

Der DVD-HD935 von Samsung ist der erste DVD Player mit Digital Visual Interface (DVI) und wird rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft 2003 auf den Markt kommen. Auf der diesjährigen Consumer Electronics Show in Las Vegas wurde der DVD Player mit dem CES Innovation Honoree Award ausgezeichnet. Im Unterschied zu den bisher handelsüblichen DVD Playern stellt der DVD-HD935 neben den üblichen analogen Ausgängen das digital aufgezeichnete Signal auch mit einer digitalen Schnittstelle bereit. Über den integrierten DVI Anschluß (Digital Video Interface) kann das digitale Signal unverändert und ohne Qualitätsverlust von der DVD zu digitalen Bildschirmen weitergeleitet werden. Außerdem kann das digitale Signal auch in High Definition Qualität (720P, 1080 Zeilen/HDTV) ausgegeben werden. Als besonderes Highlight verfügt der DVD-HD935 über die Technologie „DCDi" (Digital Correlational Deinterlacing) von Faroudja. Dieser neue visuelle Algorithmus optimiert das Bild sowohl auf digitalen als auch auf analogen TV-Geräten. Die mit dem „Emmy"-Award ausgezeichnete „DCDi"-Technologie zur Übertragung von Filmbildern mittels Videosignalen war bisher ausschließlich in über 15.000 Euro teuren Geräten zugänglich.

Technische Details des DVD-HD935

Neben dem analogen Video Ausgangs-Signal mit PAL Progressive Scan über 10 bit Video D/A-Wandler und 24 bit/192 KHz Audio D/A-Wandler auf SCART und S-Video Buchsen, FBAS, stellt der DVD-Player HD935 das DVD Videosignal auch digital über DVI (Digital Visual Interface) mit DCDi und Scale up Technologie bereit. Dadurch können ebenfalls mit DVI-Eingang ausgestattete Bildschirme und TV-Geräte direkt und ohne qualitätsmindernde Umwandlungen angeschlossen werden. Abgespielt werden DVD-Videos, Picture CD und CDs mit JPEG-Bilddateien sowie CD-Audio und CDs mit komprimierten Audiotiteln im Multimode MP3 oder WMA Audioformat. Zu den zahlreichen, komfortablen Bedienfunktionen und Ausstattungsdetails zählen Moving-Zoom, Easy View, Bildschirm Formatanpassung, Super Scan Funktion, Filmausschnitts-, Wiederholfunktion, Zufallswiedergabe und Titelprogrammierung bei MP-3 Dateien sowie Virtual 3D Sound, optischer und koaxialer Digitalausgang für Audio und ein Komponentenausgang. Sehr flexibel ist der DVD-HD935 auch bei den Ausgabeformaten: Digital Video: PAL DVD mit 576P (50 Hz), 720P (60 Hz), 1080i (60 Hz)/Digital Video: NTSC DVD mit 480P (60 Hz), 720P (60 Hz), 1080i (60 Hz)/Analog PAL DVD (50 Hz) mit 576i über Scart, FBAS und S-Video-Ausgang/Analog Video: NTSC DVD (60 Hz) 480i, 480P über Komponentenausgang. Der Samsung DVD-HD935 mit den Abmessungen von 430 x 55 x 240 cm (BxHxT) wird zusammen mit einer Universalfernbedienung im September 2003 zum UVP von 500,- Euro verfügbar sein.

SP-46L5H: Erster 3 Panel LCD Rückpro mit DVI

Mit dem SP-46L5H stellt Samsung seinen ersten 3 Panel LCD Rückprojektions-Fernseher im neuen, eleganten L5 Design vor, bei dem der Bildschirm durch einen schlanken Aluminiumrahmen begrenzt wird. Dazu Unternehmenssprecher Olaf Lietzau: „Mit diesem Fernsehgerät, das sich durch brillante Farbtreue und kontrastreiche Bilder auszeichnet, stoßen wir die Tür in eine neue Dimension des Home Cinema auf." Der SP-46L5H gehört zu Samsungs neuer Rückpro-TV-Familie, die mit drei hochauflösenden LCD-Bildwandlersystemen, je einem für die Grundfarben Rot, Grün und Blau, ausgestattet sind. Durch die neuen Bildsysteme konnten das Gewicht und die Gehäuse-Tiefe merklich reduziert werden: Der neue Rückprojektions-Fernseher mit 117 cm Bilddiagonale im 16:9-Format ist nur noch 41 Zentimeter tief und wiegt lediglich 33,5 kg. Für die Darstellung eines perfekten Fernsehbilds werden neueste Technologien eingesetzt, unter anderem die Digital Natural Image Engine (DNIe), die für 3D Noise Reduction (Reduktion von Rauschanteilen unter Berücksichtigung des Bildinhalts), Detail Enhancement (Optimierung der Kantenschärfe), Contrast Enhancement (Optimierung der Kontrast- und Helligkeitswerte) und White Tone Enhancement mit noch natürlicherer Farbreproduktion verantwortlich ist. Mit der Helligkeit von 500 cd/m², dem Kontrast von 750:1, der Farbtreue von 90 Prozent und dem horizontalen wie vertikalen Betrachtungswinkel von 170° verfügt der SP-46 L5H über außergewöhnliche Leistungswerte. Vor störenden Reflektionen schützt eine Verspiegelung der äußeren Bildschirmoberfläche.

Samsung SP-46L5H: 3 Panel LCD Rückprojektions-Fernseher mit 106 cm Bilddiagonale, 16:9 Format und einer zusätzlichen digitalen DVI-Schnittstelle zur Ansteuerung mit digitalen Videosignalen. Gewicht 33,5 kg, Gehäusetiefe nur 41 cm.

Der SP-46L5H als Multimedia-Talent

Mit seinen vielseitigen Fähigkeiten und Anschlußmöglichkeiten für Videorekorder, DVD-Spieler, Notebooks, Camcorder und Spielkonsolen erweist sich der SP-46L5H als universelles Multimedia-Talent. Ungewöhnlich ist die Ausrüstung des Rückprojektions-Fernsehgeräts mit einer zusätzlichen digitalen Eingangsschnittstelle, die es ermöglicht, den Bildschirm ohne Qualitätsverluste mit digitalen Programmquellen anzusteuern. Samsung hat angekündigt, zukünftig alle seine Fernsehgeräte der unterschiedlichsten Technologien mit einem zusätzlichen DVI-Interface auszustatten. Die Bildauflösung beträgt 1280 x 720 Bildpunkte. Der SP-46L5H beherrscht Progressive Scan und verfügt über eine Ausstattung mit flimmerfreier 100 Hz Digital Natural Image Engine Technik, digitalem Kammfilter, Rauschunterdrückung, Dolby Pro-Logic Technik, automatischer Konvergenzeinstellung, 2 Tuner Double Screen (Bild + Bild Darstellung), Zoomfunktion, automatischer Programmabstimmung, automatischer Lautstärkenanpassung, Musikleistung 60 W, 2 integrierten Fernsehtunern, Multi (PAL; B/G; D/K; I; L/L'), Bild-in-Bild Funktion (mit Bildaustausch und Quellenauswahl), Videotext mit 2000 Seitenspeicher Level 2.5, 3 Scart-Anschlüssen, außerdem bietet er Front-AV, S-Video, DVI, Smart-Anschlüsse, automatische Programmabstimmung, Sleep-Timer (Abschaltautomatik) und Plug and Play. Die Tonausstattung läßt keine Wünsche offen: A2/Nicam Stereo, Virtual Dolby, Musikleistung 4 x 30 Watt, 6 Tonmodi (Custom; Standard; Music; Movie; Speech), automatische Lautstärkeanpassung und Graphic Equalizer. Die Anschlußmöglichkeiten bestehen aus: S-Video-Anschluß, AV-Eingänge, 2 Scart-Anschlüsse, DVI-I Anschluß, D-Sub Anschluß, RS-232C Anschluß. Die Abmessungen des mit integrierten Lautsprechern und einer Fernbedienung gelieferten Geräts betragen 103 x 76 x 40 cm (BxHxT), das Gewicht: 29 kg.

Der Samsung SP-46L5H ist zum UVP von 4.499,- Euro bereits verfügbar. *evo*

Samsung DVD-HD935: erster DVD Player mit zusätzlichem Digital Visual Interface (DVI). Auf der CES wurde er mit dem Innovation Honoree Award ausgezeichnet. Das digitale Bildsignal ist wahlweise auch in High Definition Qualität (720P, 1080 Zeilen / HDTV) verfügbar.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS-Neuheiten

Grundig mit neuen High-End LCD-TVs auf der IFA

Grundig ergänzt seine LCD-TV-Reihe Tharus um zwei weitere Modelle, den Tharus 60 und den Tharus 76. Wie auch schon der Tharus 51 zeichnen sich die beiden Modelle dank der neuen Panalux-LC-Displays durch eine flimmerfreie und klare Bilddarstellung aus. Die digitale Bewegungskompensation „Reference Plus“ des leistungsstarken Digi 100 Progressive Chassis gewährleistet natürliche Bewegungsabläufe. Das Megalogic-System, der TV-Guide und ein Videotext mit einem Speicher für 2.000 Seiten runden das Angebot ab. Ein weiteres Ausstattungsmerkmal der beiden neuen Geräte ist Tele-Web – eine Weiterentwicklung des herkömmlichen Videotextes. Auch die bewährte und übersichtlich gestaltete elektronische Bedienführung Easy Dialog kommt zum Einsatz. Der Anwender kann unter 20 Sprachen wählen und wird vom integrierten Stichwortverzeichnis ans Ziel geführt. Beide LCD-TV-Geräte verfügen über eine optisch und mechanisch abgesetzte Audioeinheit, die durch ein von Grundig entwickeltes 3-Kanal-Aktiv-Lautsprechersystem, das sogenannte Magic Fidelity, unterstützt wird. Drei Verstärkerendstufen liefern eine Musikleistung von 22 Watt (Tharus 60) bzw. 40 Watt (Tharus 76).

Für Camcorder, Kopfhörer und weitere Zusatzgeräte bietet das System alle benötigten Anschlußbuchsen. VGA- und YUV-Anschlüsse machen den Tharus für Bildsignale von Progressiv Scan-Quellen tauglich. Zusätzlich können mit dem als Zubehör erhältlichen Wireless Audio Video Transmitter-System WT-AV1 Audio- und Video-Signale drahtlos übertragen werden. Der empfohlene Verkaufspreis für den Tharus 76 beträgt 3.990,- Euro und für den Tharus 60 2.990,- Euro.

IFA-Neuheiten von Kodak

Über fünf Megapixel verfügt die neue Kodak EasyShare DX4530 Zoom Digital Camera und ist damit die Kamera des Unternehmens mit der bisher höchsten Auflösung. Bemerkenswert ist auch ihr empfohlener Verkaufspreis von 500 Euro. Als Optik dient ein Dreifach-Zoom mit einem Brennweitenbereich von 38 bis 114 mm äquivalent zum Kleinbildformat. Dieser kann um ein digitales 3,3fach-Zoom erweitert werden. Die Kamera ermöglicht eine Belichtungskorrektur (+/-2,0 in 0,5 Schritten) sowie eine Langzeitbelichtung (0,7 bis 4 Sekunden). Vier Motivprogramme unterstützen den Anwender in typischen Aufnahmesituationen. Neben Fotos erstellt die Kamera auch Videos mit Ton in einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln. Die Bilder können entweder im 32-MB Speicher oder auf optional erhältlichen MultiMedia- und Secure Digital (SD)-Speicherkarten abgelegt werden. Für die Bildbetrachtung verfügt sie über ein 1,8” Indoor-/Outdoor LCD. Die Kamera ist ab Ende August lieferbar. Herausragendes Feature der ebenfalls neuen 4-Megapixel-Digitalkameras EasyShare DX 6490 ist ein Zehnfach-Zoomobjektiv aus dem Hause Schneider-Kreuznach. Es deckt eine Brennweite von 38 bis 380 mm im Vergleich zum Kleinbildformat ab und besitzt eine für diesen Zoombereich hohe Lichtstärke von F2,8 bis 3,7. Mit einer Diagonale von 5,6 cm wurde die Kamera mit einem außergewöhnlich großen Indoor-/Outdoordisplay ausgestattet. Darüber hinaus verfügt sie über einen elektronischen Sucher, der nahezu 100 Prozent des Bildfeldes wiedergibt. Zu den individuell steuerbaren Einstellungen der Kamera zählen die Möglichkeit, die Lichtempfindlichkeit aus den Werten ISO 80/100/200/400/800 zu bestimmen, eine manuelle Belichtungskorrektur in 1/3-Schritten sowie eine Blenden- und Verschlußzeiten-Vorwahl. Für Anwender, die sich lieber auf ihre Kameraautomatik verlassen wollen, stehen Motivprogramme für Sport-, Porträt-, Nacht- und Landschaftsaufnahmen zur Verfügung. Gespeichert werden Bilder wahlweise im internen 16 MB fassenden Speicher oder auf optional erhältlichen MultiMedia- und Secure Digital-Karten. Bei aller Funktionsvielfalt ist die Kodak DX6490 einfach zu bedienen. Sie ist ab September lieferbar und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 550 Euro.

Kodak EasyShare 4530 Zoom Digital Camera

Mit der Kodak EasyShare CX6230 Zoom Digital Camera präsentiert das Unternehmen eine Digitalkamera, die sich durch ihre attraktive Ausstattung nicht nur an Einsteiger wendet. So bietet sie eine 2-Megapixel-Bildauflösung und ein optisches Dreifach-Zoomobjektiv, das eine Brennweite von 36 bis 108 mm entsprechend Kleinbildformat zur Verfügung stellt. Sie ist mit einem 16 MB internen Speicher ausgestattet. Neben der Aufnahme von Fotos können auch Videoclips mit Ton aufgezeichnet werden. Die Kamera ist ab September lieferbar und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 209 Euro. Nach dem Printer Dock 6000 für alle Kodak EasyShare Digitalkameras der 600er und der 6000er-Serie bietet Kodak mit dem Printer Dock 4000 nun auch den passenden Direktdrucker für Besitzer einer EasyShare-Digitalkamera der CX/DX 3000er und 4000er-Serie an. Neben dem Ausdrucken der Digitalfotos kann das Printer Dock 4000 auch als Akku-Ladegerät und für die Bildübertragung genutzt werden. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Gerät liegt bei 250,- Euro.

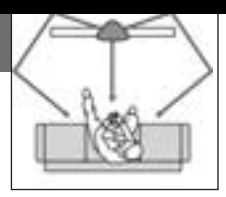
Hyundai auch mit TV-Displays auf der IFA

Hyundai ImageQuest Europe GmbH bietet neben seinen IT-Produkten neuerdings auch attraktive Geräte für den Bereich der Unterhaltungselektronik an. Der koreanische Hersteller stellt seine aktuelle Produktpalette und neue Flachdisplays, Röhrenmonitore und Plasmabildschirme auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin vor. Hyndai ImageQuest zeigt auch seinen Plasma-Bildschirm ImageQuest PD421, die TV-fähigen LC-Flachdisplays ImageQuest L17T und L19T und ein 26" Wide-LCD TV Gerät mit integriertem TV-Tuner für Home Multimedia-Anwendungen bis hin zum Office- und Präsentationsbereich. Mit den LC-Displays ImageQuest L17T und L19T bietet Hyundai erstmals Flachdisplays mit TV-Tuner für Pal/Secam Fernsehempfang an: Zum Lieferumfang gehört ein Multimedia-Kit mit TV-Tuner, Fernbedienung, zwei Batterien und einem Compositekabel. Mittels Plug & Play wird der TV-Tuner problemlos in das Display eingesetzt. Bei der Ansteuerung mit einer PC-Signalquelle überzeugen die Multifunktionstalente auch durch optimale Bilddarstellung von Computer- und Internetanwendungen.

MAGIQUE

Ihre Zauberformel für mehr Umsatz!

MAGIQUE



Die einzigartige Alternative zu bisherigen Surround-Systemen: MAGIQUE von quadral – der dreikanalige und dreiseitig abstrahlende Lautsprecher. Statt vieler Einzelteile viele Vorteile:

- Zwei MAGIQUE mit einem Subwoofer bringen perfektes 5.1- oder 6.1-Hörerlebnis in Ihren Wohnraum
- MAGIQUE ist auch eine ideale Rear-Ergänzung bereits vorhandener Front-Lautsprecher
- als kompaktes Design-Objekt benötigt MAGIQUE wenig Platz und benötigt nur **ein** sechsadriges Flachkabel
- MAGIQUE enthält bereits alles, was Anschluss und Platzierung am TV-Gerät bzw. an einer Wand erleichtert

Die halbverspiegelte Sherwood 6.1 Slimeline-Kombination DVD-Player V-903 und A/V-Receiver R-903R liefert mit 6 x 100 Watt die nötige Leistung für ein ungetrübtes, sensationelles Surrounderlebnis.

Sherwood DVD-Player V-903 und A/V-Receiver R-903R

Sherwood

quadral

HiFi / Surround Speakers

quadral GmbH & Co.KG
Am Herrenhäuser Bahnhof 26-28 · D-30419 Hannover
Tel: +49 (0) 511 - 79 04-0 · Fax: +49 (0) 511 - 75 35 28
email: info@quadral.com · www.quadral.com · www.sherwood.com

Pioneer Plasma Displays mit „PURE Drive“:

Helle, klare, lebendige Bilder

Pioneer PDP-504 HDE: 127 cm Plasma-TV mit True Wide XGA Auflösung mit 1280 x 768 Bildpunkten, PURE Drive und Media Receiver

Auf der diesjährigen IFA Berlin, der weltweit größten Messe für Unterhaltungselektronik, will Pioneer nach eigener Aussage seine führende Position auf den Zukunftsmärkten Plasma-Displays, DVD-Recording und Home-Cinema mit neuentwickelten Technologien und Produkten behaupten und technischen Vorsprung als „Entertainment-Creating-Company“ mit wegweisenden Lösungen und Exponaten erneut unter Beweis stellen. Auf dem Pioneer Messestand in Halle 17 / Stand 1 haben interessierte Besucher die Gelegenheit, sich über Marktentwicklungen und Zukunftstrends sowie die neuesten Pioneer DVD-Rekorder und Plasma-Displays der vierten Generation zu informieren. Fachfragen können direkt vor Ort mit Ingenieuren von Pioneer diskutiert werden.

Pioneer DVR-5100H revolutioniert die Fernsehgewohnheiten

Neuartige, zusätzlich mit einer Festplatte ausgerüstete DVD-Recorder, wie der DVR-5100H von Pioneer, verändern auf revolutionäre Art und Weise die gewohnte Art des Fernsehens und der Programmauswahl. Mit einer Bauhöhe von 69 Millimetern ist der DVR-5100H der flachste DVD-Recorder mit Festplatte im Marktangebot. Zum Aufnehmen, Abspielen, Archivieren und Bearbeiten von DVDs und Videofilmen braucht der Besitzer eines DVD-Recorders DVR-5100H nur noch dieses eine Gerät. Im Vergleich zu herkömmlichen Video-Cassettenrecordern überrascht die hohe Aufnahmekapazität. Auf der integrierten 80-Gigabyte-Festplatte kann das Gerät bis zu 102 Stunden Programminhalte oder Videofilme speichern, aber auch direkt auf DVD-R/RW Medien aufnehmen. Einen Film mit 90 Minuten Dauer kopiert der DVR-5100H in weniger als vier Minuten von der Festplatte auf DVD oder von einer DVD auf die integrierte Festplatte. Ein einziger Fingerdruck auf die Fernbedienung genügt, um die Aufzeichnung zu starten oder den Kopiervorgang einzuleiten. Das Abspielen von dem einen Speichermedium und gleichzeitige Aufzeichnen auf dem anderen ist möglich. Sogar paralleles Aufnehmen und Abspielen vom gleichen DVD-RW Medium oder der Festplatte beherrscht der Pioneer DVR-5100H, denn er unterstützt die sogenannte „Chase-Play“ Funktion. Die One-touch Kopierfunktion erstellt auf der Festplatte die 1:1 Kopie einer DVD, die danach auf DVD-R oder DVD-RW Rohlingen gesichert werden kann.

Die ergonomische Anordnung der Bedienelemente auf der Fernbedienung und die intuitiv zu erfassende Benutzerführung über ein On Screen Menü machen die Bedienung des DVD-Recorders verblüffend einfach. Der „Advanced Disc-Navigator“ zeigt den Inhalt einer eingelegten DVD und die ausgewählten Titel als animierte Titelvorschau an. So wird die gesuchte Szene oder Programmstelle schnell gefunden. Angaben über die Inhalte der letzten 30 eingelegten DVDs werden in der Disk-History gespeichert und sind als Information abrufbar. Ebenfalls angezeigt wird die noch freie Aufnahmekapazität jeder Disk.

Die grafische Benutzeroberfläche macht Timer Programmierung komfortabel und einfach. Es sind lediglich das Datum und der Aufnahmebeginn zu markieren und ein Zeitbalken für die Länge der Aufnahmezeit zu setzen. Über die DV In/Out Schnittstelle und verfügbare Schnittfunktionen können Hobbyfilmer ihre Camcorder-Aufnahmen bildgenau bearbeiten, auf DVD sichern oder vervielfältigen. Abgespielt werden auch Audiotitel im komprimierten MP3- oder WMA-Format und JPG-Slideshows digitaler Bilder und Fotos. Der Pioneer DVD-Recorder DVR 5100H soll ab November zum UVP von 1.199,- Euro verfügbar sein. Wer auf die Speicherfunktionen einer integrierten Festplatte verzichten kann, ist mit dem ab Oktober zum UVP von 699,- Euro verfügbaren Schwestermodell DVR-3100 gut bedient.

Der mit einer integrierten 80-Gigabyte-Festplatte ausgestattete DVD-Videorecorder DVR-5100H kann 102 Stunden Programm speichern oder auf DVD-R/RW Medien aufnehmen. Einen Film mit 90 Minuten Dauer kopiert der DVR-5100H in weniger als vier Minuten.

PDP-434HDE + PDP-504HDE „PURE Drive“

Mit zwei neuen Modellen, PDP-434HDE und PDP-504HDE, stellt Pioneer auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin der Fachwelt seine vierte Plasma-Display Generation vor. Sowohl das 43-Zoll-Display PDP-434HDE wie auch der PDP-504HDE mit 50-Zoll-Bilddiagonale sind mit der neuen, von Pioneer entwickelten „PURE Drive“ Technologie ausgestattet. PURE Drive sorgt für die optimierte Darstellung bewegter Bildinhalte und läßt dynamische Bewegungsabläufe und Actionszenen noch lebendiger und natürlicher aussehen, als das bisher ohne diese Technologie möglich gewesen ist.

Durch den Einsatz von Display-Panels mit der patentierten Waffelrippenstruktur (Deep Waffle Rib), die durch den stark profilierten, näpfchenartigen Aufbau der Plasma-Leuchtzellen eine um 60 Prozent höhere Helligkeit erreicht, erzeugen beide Geräte helle, klare und superbrillante Bilder. Im Vergleich zu den Vorgängern sind die neuen Displays noch einmal zehn Prozent heller. Der 50-Zöller erreicht eine Helligkeit von1000 Candela (cd/m²), der 43-Zöller sogar 1100 cd/m². Zur außergewöhnlichen Bildqualität trägt der PURE Colour Filter II bei, der einfallendes Licht absorbiert und Reflektionen auf ein Minimum reduziert, wodurch die naturgetreue Wiedergabe von Farben erreicht wird. Für höhere Brillanz sorgen optimierte Phosphorbeschichtungen. Die neuen Plasma-Displays unterstützen Vollbild-Wiedergabe im Progressive Scan Modus und überzeugen besonders in dieser Einstellung mit bisher unerreichter Bildruhe und Schärfe.

Beide Plasma-TV-Geräte unterstützen die Wiedergabe von PAL- und NTSC-Progressive Signalen und haben eine HDMI Schnittstelle, die den digitalen Transfer von hochauflösenden Bildsignalen und 2-Kanal Stereo Ton über eine einzige Kabelverbindung möglich macht. Bildinhalte aus HDTV Videoprogrammquellen werden in beeindruckender Qualität und Natürlichkeit dargestellt. Das hohe Kontrastverhältnis und bis zu einer Milliarde darstellbarer Farben verhelfen Videosignalen mit normalen Signal-Auflösungen zu einer nie gekannten hohen Darstellungsqualität. Der PDP-434HDE hat eine True XGA Auflösung mit 1024 x 768 Bildpunkten und der PDP-504HDE mit True Wide XGA 1280 x 768 Bildpunkte.

Durch das spezielle Gehäusedesign mit optionaler Installation von passenden Stereolautsprechern seitlich oder unter dem Display und mit verschiedenen Standfüßen oder schwenkbarer Wandhalterung ergeben sich variable Aufstellungsmöglichkeiten.

Mit Media Receiver zum Plasma-TV-Gerät

Die Geräte werden serienmäßig zusammen mit einem externen Media Receiver ausgeliefert, der die Plasma-Displays zum leistungsfähigen Plasma-TV-Gerät macht. Der Media Receiver unterstützt den Empfang analoger TV-Programme, arbeitet mit digitaler Rauschunterdrückung, hat einen zusätzlichen Subwoofer- und Kopfhörer-Anschluß, bietet eine neu entwickelte Teletext-Funktion und verfügt über einen Schacht für die verbreiteten Speicherkartenformate. Auf diese Weise können eigene Dia-Shows mit digitalen Fotoaufnahmen auf dem Display wiedergegeben werden. Über ein reiches Angebot unterschiedlicher Schnittstellen lassen sich digitale TV-Receiver, Settopboxen, Computer, DVD-Recorder oder -Player, Spielekonsolen oder Camcorder direkt am Media Receiver anschließen.

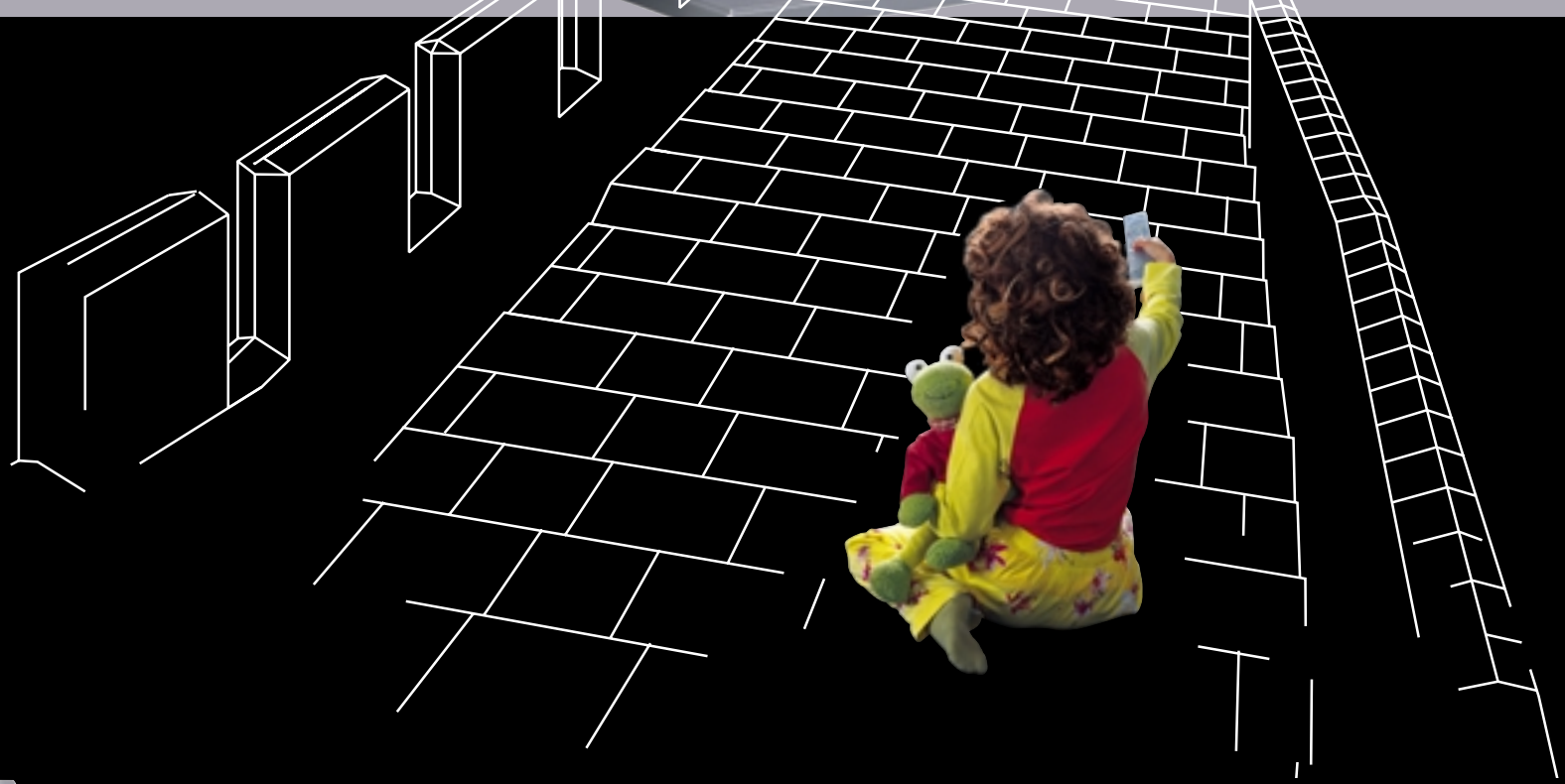
Home Gallery oder Foto-Diashow

Mit der Pioneer Home Gallery Funktion werden beide Displays zu historischen Gemälden, die hochaufgelöste, digitalisierte, auf Flash Speicher Cards gespeicherte Kunstwerke berühmter Künstler oder Naturaufnahmen darstellen. Beide Modelle beherrschen die Dual-Screen-Funktion, mittels der die Betrachter parallel zum Fernsehen im Internet surfen oder z. B. die Bilder einer Überwachungskamera im Blick behalten können. Der PDP-434HDE mit 110 cm Bilddiagonale soll ab Oktober zum UVP von 6.999,- Euro und der PDP-504HDE mit 127 cm Bilddiagonale zum UVP ab 8.999,- Euro im November verfügbar sein. Bei der ersten Auslieferung werden je eine Speicherkarte mit Home Gallery Inhalten sowie ein Speicherkartenadapter im Preis enthalten sein. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Hi-Pix Auflösung.
Herausragende Bilder für Ihre Kunden.
Hervorragende Aussichten für Sie.

50 WB 03 P



THOMSON SCENIUM *Plasma/LCD*

Scenium Flachbildschirme von Thomson erwecken selbst kleinste Details zum Leben. Mit gestochen scharfen Bildern und brillanten Farben dank neuem „Pure Color Filter“ und innovativer Hi-Pix Auflösung. Diese sorgt mit 1,5fach multiplizierter Pixel-Anzahl pro Linie für bisher nie erreichte Klarheit und Detailgenauigkeit. Ihre Kunden werden Augen machen! Denn das exklusive Design und vielseitige Anschlussmöglichkeiten runden das Bild dieser überzeugenden neuen Flachbildschirme ab. Wahrhaft der Zugang zu einer neuen Welt.

www.thomson.de Hi-Pix

THOMSON
Look Listen & Live™

A THOMSON BRAND

++ JVC auf der IFA ++ JVC auf der IFA ++ JVC auf der IFA ++

Progressive Technologie

JVC zeigt sich auf der diesjährigen IFA besonders progressiv. Zu den Highlights des Unternehmens zählen ein Multi-DVD-Recorder mit progressiver Technologie, ein neuer 16:9 Progressive Camcorder und Flat-TVs mit D.I.S.T.-Technologie und progressivem Komponenten-Eingang.

Der neue 16:9 Camcorder GR-DP1 ist nach Aussagen des Unternehmens der Repräsentant einer völlig neuen Camcordertechnik.

Neben dem üblichen DV-Format kann der Anwender erstmals hochwertige 16:9-Aufnahmen in progressiver Technologie auf DV-Band aufzeichnen.

Im Zeitalter eines boomenden Heimkino-Marktes zeichnet sich ein Trend immer stärker ab: Bildschirme werden größer. Immer mehr Konsumenten entscheiden sich für Plasma-TVs, LCD-Displays oder großformatige 16:9-Fernseher. Hierbei spielt die Bildqualität eine immer wichtigere Rolle. Mit der neuen progressiven Bildtechnik setzt JVC neue Akzente in Sachen Bildqualität. Durch die Verdopplung der Zeilenzahl und die Erhöhung der Bildwechselfrequenz entsteht eine sichtbar bessere Auflösung und gleichzeitig flimmerfreie Bilder. DVD-Recorder, DVD-Player und Camcorder verfügen über einen neuen Prozessor, der Standard-TV-Signale in progressive Signale umwandelt. TV-Geräte und Bildschirme sind gleichzeitig in der Lage, diese Qualität über progressive Komponenteneingänge hochauflösend darzustellen.

Mit dem neuen 16:9 Camcorder GR-DP1 kann der Anwender erstmals hochwertige 16:9-Aufnahmen in progressiver Technologie auf DV-Band aufzeichnen. Aufgrund der deutlich höheren Datenmenge garantiert das MPEG-2 Format eine sichtbar verbesserte Bildqualität und ermöglicht die Aufzeichnung von 25 progressiven oder wahlweise sogar 50 progressiven Bildern pro Sekunde, bei einer Spielzeit von 60 Minuten pro DV-Band. Die Bildqualität des progressiven 16:9 CCD Bildwandlers (1/3-Zoll, 1,18 Megapixel) liegt durch ein neues und besonderes Farb- und Pixelmanagement im Bereich von professionellen Drei-CCD Camcordern. Hier beweist JVC, daß professionelle Qualität auch mit einem Bildaufnahmechip möglich ist. Das lichtstarke 10-fach-Zoomobjektiv mit 200fach Digitalzoom und optischem Bildstabilisator gehört ebenfalls zu der professionellen Ausstattung des Camcorders. Features, wie manuelle Einstellungen von Brennweite, Weißabgleich, Belichtung und Verschlußzeit sowie eine Megapixel-Fotofunktion stehen außerdem zur Verfügung. Der Handgriff des Camcorders ist um 90° drehbar. Somit wird dem Videofilmer auch aus ungewöhnlichen Aufnahmewinkeln oder Positionswechseln die Kameraführung erleichtert.

Das mitgelieferte Software-Paket enthält das Schnittprogramm Edit Studio Pro 1.0 LE und den Authoring ImageMixer DVD.

Der GR-DP1 ist ab September/Oktober 2003 lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 4.000 Euro.

Der neue Multi-DVD-Recorder

JVCs erster DVD-Recorder DR-M1 beherrscht ebenfalls die progressive Bildtechnologie. Er ist in der Lage, DVDs in den Formaten DVD-RAM, DVD-R und DVD-RW zu brennen und natürlich auch wiederzugeben. Die Wiedergabe von CDs, Video CDs und CD-R/RWs inklusive der Formate JPEG und MP3 ist ebenfalls gewährleistet. Für die Aufnahme kann je nach Spielzeit und Qualitätsanspruch zwischen vier verschiedenen Horizontalauflösungen gewählt werden. Die hohe Bildqualität wird den Angaben von JVC zufolge durch die progressive Bildtechnologie bestimmt. Diese sorgt für eine deutliche Zunahme der Auflösung. Die beiden Rauschunterdrückungssysteme Block Noise-Reduction Circuit und Hadamard Noise-Reduction System sowie spezielle Filterschaltungen sorgen für störungsfreie Detailschärfe. Vor der MPEG-Codierung sind ein „Super MPEG Encode Pre-Processor“, ein Time Base Corrector, ein Frame Synchronizer sowie die „Motion Active Noise Reduction“ für die optimale Aufbereitung des Bildinhaltes verantwortlich. Über die „iLink connection“ ist die direkte Aufnahme von DVC-Signalen möglich. Komplettiert wird der DR-M1 mit zahlreichen Funktionen, die den Bedienungskomfort erweitern. Dazu gehören unter anderem die Möglichkeit der gleichzeitigen Aufnahme und Wiedergabe, die „On Disc Timer“-Programmierung sowie ein leistungsfähiges Navigations- und Archivierungssystem. Der DVD-Recorder DR-M1 ist ab September lieferbar (UVP: 699,- Euro). *miz*

JVCs erster DVD-Recorder DR-M1 beherrscht ebenfalls die progressive Bildtechnologie. Er ist in der Lage, DVDs in den Formaten DVD-RAM, DVD-R und DVD-RW zu brennen und natürlich auch wiederzugeben.

Interview mit Franz-Josef Gaul, General Sales Manager CE, JVC Deutschland GmbH

„JVC hält weiterhin die ‘Balance of Power’“

Die JVC Deutschland GmbH will noch in diesem Jahr ihre Vertriebsstrategien weiter ausbauen. PoS-MAIL sprach mit Franz-Josef Gaul, General Sales Manager CE, über die geplante Fachhandelsunterstützung seitens des Unternehmens und über die neuesten Produktstrategien.

PoS-MAIL: *Herr Gaul, wie ist die Vertriebsstrategie der JVC Deutschland GmbH definiert?*

Franz-Josef Gaul: JVC hält weiterhin die „Balance of Power“, das heißt entsprechend der tatsächlichen Verteilung der Marktanteile in den unterschiedlichen Distributionslinien (Chains, Buying-Groups etc.) ist unsere Strategie, ein ausbalanciertes Verhältnis zu haben. Die aktuellen Anteile, 55 Prozent Fachhandel und 45 Prozent Chains, zeigen deutlich, daß ein klares Übergewicht beim Fachhandel liegt. Aus diesem Grund pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit mit den Kooperations-Zentralen und nutzen alle existierenden Instrumente.

PoS-MAIL: *Was möchte JVC dem Fachhandel auf der IFA kommunizieren?*

Franz-Josef Gaul: Um den Fachhandels-Anteil noch stärker auszubauen, wurde ein neues Fachhandels-Konzept unter dem Titel „P3“ entwickelt, das im Rahmen der IFA vorgestellt wird und speziell dem Fachhandel ganz entscheidende Vorteile bietet. Dazu gehören ein ausgeweitetes, einzigartiges Produktprogramm, ein spezieller Folder für die Fachhandels-exklusiven Produkte und speziell auf den Fachhandel abgestimmte Konditionen.

PoS-MAIL: *Und wie sieht die Produktstrategie von JVC aus, in welchen Produktkategorien werden besondere Akzente gesetzt?*

Franz-Josef Gaul: Unser Vertrieb richtet sich nach den drei großen Produktkategorien TV, Digitale Camcorder und Home Cinema aus. Um die Marke JVC in Deutschland noch stärker zu positionieren, sind wir seit der IFA 2001 sehr erfolgreich im TV-Segment unterwegs. Innerhalb von zwei Jahren haben wir einen Marktanteil von knapp zwei Prozent erreicht. Ab der diesjährigen IFA wird außerdem das erweiterte Sortiment an Plasma- und LCD-TVs forciert.

Im Bereich Digitale Camcorder ist JVC im Jahr 2002/2003 der Anbieter mit der höchsten Steigerungsrate. Hier möchten wir den Fachhandel motivieren, dieses Segment stärker zu pflegen.

Franz-Josef Gaul, General Sales Manager CE, JVC Deutschland GmbH

Und als Anbieter im Bereich Home Cinema steht JVC auf dem zweiten Platz. Eine breite Auswahl an Komplett-Systemen im „JVC-typischen-Top-Design“ deckt alle Marktwünsche ab.

PoS-MAIL: *Was erwarten Sie persönlich von der IFA 2003?*

Franz-Josef Gaul: Über eine noch stärker auf den Fachhandel ausgerichtete Produkt- und Vertriebsstrategie – verbunden mit exzellenten und innovativen Produkten – wollen wir weiter unsere Marke im Fachhandel etablieren. Die IFA wird uns dabei als Plattform entscheidend unterstützen. Wir freuen uns auf alle aktiven Händler, die uns auf der IFA besuchen.

PoS-MAIL: *Sie sehen also die IFA auch als Kommunikationsplattform, um Ihr neues Fachhandelskonzept vorzustellen?*

Franz-Josef Gaul: Absolut, die IFA ist auch in diesem Bereich für uns sehr wichtig. Natürlich werden wir aber auch alle Kooperations-Messen aktiv nutzen, um unseren Händlern unsere neue P3-Vertriebsstrategie näherzubringen.

PoS-MAIL: *Herr Gaul, vielen Dank für dieses Gespräch.*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Epson bietet bis Ende September Heimkino-Bundle-Aktion

Multimedia-Projektor und DVD-Abo

Mit der Einführung des Multimedia-Projektors EMP-S1 bietet Epson im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2003 eine Bundle-Sonderaktion. Jeder Endkunde, der den neuen Multimedia-Projektor kauft, erhält von November 2003 bis Oktober 2004 kostenlos eine DVD mit aktuellstem Titel. Im Aktionszeitraum stellt Epson einen Dispenser mit Flyern, die das Abo bewerben, am Point-of-Sale zur Verfügung.

Den Gutschein für die Abo-Aktion gibt es außerdem zum Download auf der Homepage des Unternehmens unter www.epson.de. Der Kunde füllt den Abschnitt auf dem Flyer aus und sendet ihn mit einer Kopie der Kaufquittung an Epson. Daraufhin bekommt er ab November 2003 monatlich für ein Jahr eine DVD zugesandt. Die ersten drei DVD-Filmtitel sind „Herrschaft der Feuers", „Sweet Home Alabama" und „Dschungelbuch II". Eine Auflistung der gesamten Titel wird mit der ersten DVD-Lieferung an den Kunden gesendet.

Epson EMP-S1

Mit einer Lichtstärke von 1.200 ANSI-Lumen und einer physikalischen Auflösung von 800 x 600

Jeder Endkunde, der bis Ende September den Multimedia-Projektor Epson EMP-S1 kauft, erhält im Zeitraum von November 2003 bis Oktober 2004 eine DVD mit aktuellsten Filmtiteln.

Pixeln – es werden Formate von VGA bis SXGA durch Interpolation unterstützt – sorgt der Epson EMP-S1 für ausreichend Helligkeit und gute Bildqualität. Dank seines geringen Gewichtes von nur 3,2 Kilogramm kann der Projektor ohne großen Zeitaufwand und aufgrund seiner geringen Abkühlzeit von nur 20 Sekunden problemlos von einem Präsentationsraum zum nächsten getragen werden. Eine handliche und robuste Transporttasche ist im Lieferumfang enthalten. Der Epson EMP-S1 eignet sich bei Bedarf auch für Festinstallationen.

Der Projektor ist in kurzer Zeit einsatzfähig, da er sich automatisch auf die Daten-Videoquelle einstellt. Darüber hinaus unterstützen die automatische Keystone-Korrektur (Vertikal +/-15 Grad), die Weitwinkeloptik (1,8 m Abstand für ein diagonales, 1,53 m großes Projektionsbild) und ein Monitorkontrollausgang die schnelle Einsatzfähigkeit. Eine im Epson EMP-S1-Gehäuse untergebrachte, scheckkartengroße Fernbedienung erlaubt die komplette Steuerung des Projektors und der Präsentation. Eine weitere vereinfachte Fernbedienung bietet dem Einsteiger die notwendigen Bedienungsmodule und damit auch die nötige Sicherheit während der Präsentation. Mit ihr können Hauptfunktionen wie „Seite vor- und zurückblättern" sowie die Mausfunktion eines PCs auch ohne zusätzliche Treiberinstallation ganz einfach bedient werden.

Auch bei der direkten Bedienung am Gerät legt Epson großen Wert auf Benutzerfreundlichkeit.

Epson gewährt für den EMP-S1 eine Carry-In-Garantie von drei Jahren, die optional auf drei Jahre Vor-Ort-Service erweitert werden kann.

Der Multimedia-Projektor ist seit Juni dieses Jahres lieferbar (UVP: 1.499,- Euro). *miz*

Alles in einem Heft!

DIGITAL +++ PROFESSIONELLE BILDBEARBEITUNG +++ DIGITAL

Inkl. CD-ROM mit Übungsbildern für Mac und PC

NEU: 4. komplett überarbeitete Auflage!

Bücher zum Thema Photoshop gibt es viele, aber das neue PrePress-Special „Photoshop-Praxis" ist ganz anders: Auf jeweils einer Doppelseite wird der Lösungsweg für ein praktisches Problem aus der grafischen Produktion dargestellt, und zwar in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, die mit einer Vielzahl von Bildern illustriert ist. Statt von vorn bis hinten zu lesen, findet man schon allein durch flüchtiges Blättern die Themen, die einem weiterhelfen, und kann das Beschriebene unmittelbar nachvollziehen. Einsteigern ist das Werk allerdings nur bedingt zu empfehlen, da Grundkenntnisse im Umgang mit Photoshop sowie dem Macintosh- oder Windows-Betriebssystem vorausgesetzt werden.

Für Photoshop bis Version 7.0

Das Special enthält 52 ausgewählte Beiträge der Rubrik **Photoshop-Praxis**, die in PrePress erschienen sind. Das Durchwühlen alter Zeitschriften – soweit man sie überhaupt gesammelt hat – gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Ein Inhalts- und ein ausführliches Stichwortverzeichnis helfen zusätzlich dabei, ein bestimmtes Thema wiederzufinden oder eingestreute Hinweise aufzuspüren.

☐ **Ja, ich/wir bestelle(n) ..... Exemplar(e) des PrePress-Specials Photoshop-Praxis inkl. CD-ROM zum Preis von 18,90 Euro**

Unterschrift _____

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29
40832 Ratingen

Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Name/Firma: _____

Straße/Nr.: _____

Plz/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Sony/Philips: „Die SACD-Zukunft hat schon begonnen“

Der Audio-Tonträger der nächsten Jahrzehnte ist die Super Audio CD. Das ist eine Feststellung und nicht nur eine Prognose. Um die Verbraucher mit dieser Tatsache vertraut zu machen und den Teil der Händler aufzuwecken, der gerne beschaulich auf wohlvertrauten Pfaden wandelt und nicht nach rechts oder links schaut, haben Sony und Philips eine breit angelegte Kampagne gestartet. Der Startschuß, oder neudeutsch „Kick Off“, erfolgte am 14. August mit einer Pressekonferenz auf der Popkomm in Köln. Die „SACD“-Offensive, denn Kampagne ist ein zu schwacher Begriff für den Umfang der geplanten Öffentlichkeitsarbeit, wird sich Ende August auf der IFA in Berlin fortsetzen und findet im September die für jeden sichtbare Umsetzung am PoS mit Aufstellern, Hörstationen und SACD-Displays. Ab Oktober/November werden dann die Aktivitäten massiv auf Kino und Print-Medien ausgedehnt.

Sony & Philips: Ein mehrfach bewährtes Team

Vor nahezu 20 Jahren brachten Philips und Sony gemeinsam die Audio-CD zur Serienreife. Die beiden Unternehmen setzten die dünne, silberne Scheibe als hochwertigen Tonträger im Markt durch und begründeten damit eine Erfolgs-Story, die über den UE-Bereich hinaus die gesamte IT-Entwicklung maßgeblich beeinflußt hat. Der qualitative Unterschied zwischen der Super Audio CD und Audio CD ist mehrfach größer, als es der Qualitätssprung der Audio-CD gegenüber der Vinyl-Schallplatte war. Mit ihren Tochtergesellschaften sind Sony und Philips maßgeblich im weltweiten Musikmarkt engagiert und produzieren im UE-Bereich die Hardware wie auch die dazugehörige Software. Stärkere Garanten für den Erfolg der SACD als diese beiden Unternehmen sind schlicht undenkbar.

Strategische SACD-Partnerschaft

Was in Sachen SACD in den kommenden Monaten zu beobachten sein wird, ist die präzise vorbereitete Umsetzung einer marktstrategisch begründeten Entscheidung. Neben hoher Informationsdichte und Mehrkanalfähigkeit bietet die Super Audio CD der Musikindustrie die lange erwünschten, sicheren Kopierschutzmechanismen für den digitalen Bereich. Aussagekräftig sind die Statements der maßgeblichen Repräsentanten beider Konzerne in Deutschland. Der Vorsitzende der Geschäftsführung Sony Deutschland, Leopold Bonengl, erklärt dazu: „Diese Gemeinschaftsinitiative ist ein Meilenstein bei der erfolgreichen Etablierung des von Sony und Philips entwickelten neuen Audioformats. Mit der zu erwartenden Fülle an neuen Titeln von

Leopold Bonengl, Vorsitzender Geschäftsführung Sony Deutschland

Universal Music, aber auch von Sony Music, Emi Music und weiteren wichtigen Labels werden wir den Durchbruch schaffen.“ Und Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips GmbH, weist auf die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen hin: „Hier wiederholt sich Geschichte. Schließlich waren es vor rund 20 Jahren Philips und Sony, die gemeinsam mit dem Universal-Vorgänger

Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer Philips GmbH

Im Rahmen der im Oktober beginnenden Kampagne am PoS stehen u. a. Hörstationen, Softwaredisplays, Aufsteller und Konsumentenbroschüren zur Verfügung.

Polygram die CD-Erfolgsstory starteten. Heute tritt das gleiche Winner-Team an, um den zeitgemäßen Nachfolger der CD, nämlich die Super Audio CD, in Richtung Massenmarkt zu schicken.“

Hohe Akzeptanz durch volle Kompatibilität

Noch nie waren die Bedingungen für den weichen Übergang in eine neue Technologie so günstig wie jetzt für die Super Audio CD. Marktentwicklungen in anderen UE-Bereichen und eine geschickte Formatwahl erleichtern dem Handel die Argumentation pro SACD. Im Vordergrund des Verkaufsgesprächs können die vielfach höhere Qualität und die Zukunftssicherheit stehen, denn SACD-Tonträger und SACD-Abspielgeräte sind nach oben wie nach unten (auf- und abwärts-) kompatibel. SACDs werden inzwischen überwiegend als „Hybrid-Disks“ veröffentlicht und sind in allen Audio-CD-Playern, Home Cinema Anlagen und DVD-Playern in Stereo CD-Qualität abspielbar, in SACD-Playern entfalten sie alle spezifischen Vorteile der SACD. Die Mehrkanalfähigkeit der SACD kommt vorhandenen Digital Dolby Surround Anlagen entgegen. Deshalb wird die Anzahl der mit SACD-kompatiblen DVD-Playern bestückten Home Cinema Anlagen in der nächsten Zeit rapide zunehmen. Die diesjährige IFA Berlin wird einen Vorgeschmack auf diese Entwicklung liefern. Fazit: Es macht auch dann Sinn, sich ein SACD-fähiges Gerät zu kaufen, wenn man nur eine CD-Sammlung besitzt. Und es ist vorausschauend, sich Audio-Titel nur noch im SACD-Format zuzulegen, auch dann, wenn man keinen SACD-Player, sondern nur einen CD-Player besitzt.

„Schöne Aussichten“

Die aktuellen Fakten sprechen voll für SACD: 14 etablierte SACD-Hersteller und acht „Einsteiger“ bieten bereits 65 SACD-Player oder Geräte mit integriertem SACD-Player an und haben bisher weltweit drei Millionen Geräte verkauft. 173 Musik Labels bieten 1.300 SACD-Titel an, davon 66% im Hybrid Disk Format und 33% als Multi-Channel Disks. An sechs Standorten werden Hybrid Disks produziert, drei Produktionsstandorte sind allein im Jahr 2003 hinzugekommen. Die Produktionsplanung geht für 2003 von 20 Millionen und für 2004 von 50 Millionen Super Audio Disks aus. Zur Zeit werden pro Quartal 150 neue SACD-Titel veröffentlicht, Tendenz steigend. Der „Formatdurchsetzungspunkt“ liegt bei 2.000 verfügbaren SACD-Titeln und wird 2004 erreicht werden. Die Musik Labels können aus ihrem reichhaltigen Archiv von Erfolgstiteln schöpfen. Wichtige Neuveröffentlichungen sind Bob Dylan „Backkatalog“, Deep Purple „Maschine Head“, Police „Greatest Hits“, Jefferson Airplane, Peter Gabriel „Backkatalog“, Rolling Stones „Back Katalog“ mit 2,5 Mio. verkauften Titeln in zwölf Monaten und Dark side of the moon „30th anniversary“ mit 100.000 verkaufter Titeln in vier Monaten. Der Key-Factor für die Markterweiterung in 2004 wird die Verfügbarkeit eines neuen Ein-Chip LSI für DVD-V/SACD sein. Eine Sony Prognose rechnet 2003 weltweit mit elf Millionen und 2005 mit 18 Millionen verkaufter SACD-Geräte, wovon 35% auf den EU-Markt entfallen. Der engagierte Handel wird im Rahmen der im September beginnenden PoS-Kampagne durch Hörstationen, Konsumenten- und Image-Broschüren, Homepage und Banner, Softwaredisplays, Kinospots und Printmedien wirksam unterstützt.

Sony DAV-SC5: Heimkino-System mit SACD

Das neu vorgestellte, mit einem SACD-kompatiblen DVD-Player bestückte Heimkino-System zeigt mit seinen Features und der gegebenen Preis/Qualitäts-Relation klar das Ziel auf, für SACD den Massenmarkt zu öffnen. Das integrierte Multiformat-Laufwerk ist ein DVD/SACD/SVCD/CD-Player und spielt, das ist neu, auch die Formate DVD-R/RW, DVD+R/RW und CD-R/RW ab. SACD Multichannel Disks werden natürlich mehrkanalig wiedergegeben. Unterstützt werden SVCD-, MP3- und JPEG-Bilddateien. Der kraftvolle 16 cm Subwoofer und die fünf unterschiedlichen aufstellbaren, magnetisch abgeschirmten Satelliten-Lautsprecher aus Aluminium werden von einem diskret aufgebauten S-Master Digitalverstärker mit bis zu 5x 90 Watt und 1x 100 Watt Sinus RMS angesteuert. Die Anlage verfügt über Dolby-Digital-/ DTS- und Dolby Pro Logic II-Decoder, zwei Audioeingänge, ein Audioausgang, zwei Videoeingänge, ein Videoausgang, ein optischer Digitaleingang und ein Scart-Anschluß für Audio/Video sorgen für die Verbindung zu weiteren UE-Geräten. Als Audioprogrammquelle steht ein UKW/MW-Tuner mit RDS zur Verfügung. Das DVD/SACD

Sony DAV-SC5: SACD-kompatibles Heimkino-System

Home Cinema System DAV-SC5 von Sony ist zum UVP von 750,- Euro verfügbar.

Philips LX 7100SA

Das DVD/Super Audio CD Receiver Set ist mit einem Dolby Digital-, Dolby Pro-Logic-, DTS-, SACD-, MPEG II Decoder ausgestattet und spielt die Formate DVD, DVD+RW, SVCD, MP3-CD, SACD, Audio-CD, CD-R und CD-RW ab. Die MP3 Bitrate liegt zwischen 32–256 kBs. Der Center Lautsprecher und die vier Stereo Surround Lautsprecher sind mit je 80 Watt Musikleistung belastbar und mit 2-Wege-Bassreflexsystemen bestückt. Der mit 100 Watt RMS belastbare Subwoofer kann wahlweise horizontal oder vertikal aufgestellt werden. Für hervorragende Verständlichkeit und auch bei lauten Hintergrundgeräuschen kristallklar hörbare Dialoge sorgt die Clear Voice Funktion. Als weitere Programmquelle steht ein RDS-Synthesizer-Tuner zur Verfügung. Je ein koaxialer Digital-Ausgang und -Eingang, AUX für Audio, 2x Cinch Buchse Line Out, Cinch Subwoofer, Cinch Center Ausgang, Video-Ausgänge S-VHS, Video FBAS und ein Euro AV-Anschluß sichern flexible Anschlußmöglichkeiten zu Peripheriegeräten. Zum Lieferumfang gehören fünf Lautsprecher, ein aktiver Subwoofer, Wandhalterungen für die Satellitenlautsprecher, alle Lautsprecherkabel und Fernbedienung. Der UVP der Philips LX 7100SA beträgt 499,99 Euro. *evo*

Philips LX 7100SA: DVD/Super Audio CD Receiver Set. Mit Center Lautsprecher und vier 80 Watt Stereo Surround Lautsprechern plus 100 Watt RMS aktiver Subwoofer.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Neuheiten

60 GB in der Tasche: Fujitsu „HandyDrive“

Mobil

Nicht größer als eine Tafel Schokolade und ganz bestimmt genauso begehrt und praktisch zu handhaben sind die neuen externen und portablen „HandyDrives“ von Fujitsu. In einem elegant gestylten und stabilen Metallgehäuse verpackte 2,5" Festplatten von Fujitsu mit der geräuscharmen „Silent HDD Technologie“ stellen, je nach Wahl, 30, 40 oder 60 GB Speicherplatz zur Verfügung. Die HandyDrives werden in zwei Ausführungen angeboten: Die Modelle der „Data Edition“ sind mit der schnellen USB 2.0 Schnittstelle ausgerüstet, während die Modelle der „Video Edition“ über den noch schnelleren FireWire Port angeschlossen werden und die für Video-Anwendungen erforderliche hohe Datenübertragungsrate erreichen. Alle Geräte sind „Bus-powered“, beziehen ihre Betriebsenergie über die Schnittstelle aus dem angeschlossenen Rechner und benötigen deshalb keine eigene Stromversorgung.

BenQ: Projektoren-Offensive

Mit der Markteinführung von sieben neuen DLP-Projektoren im August dieses Jahres startete BenQ kurz vor Beginn der IFA eine massive Projektoren-Offensive. Alle sieben neuen Modelle besitzen Projektionssysteme mit modernster Technologie, denn sie sind mit dem neuen 12 DDR DMD Chip von Texas Instruments ausgerüstet und verfügen alle über das hervorragende Kontrastverhältnis von 2000:1 für garantiert scharfe Bilder und hervorragende Projektionsqualität auch bei nicht abgedunkelter Umgebung. Die vier XGA-Modelle PB2220, PB7200, PB7220 und PB8230 überzeugen mit Helligkeitswerten von 1.700, 2.200, 2.500 und 2.500 ANSI Lumen. Auch die SVGA-Modelle PB2120, PB8120 und PB7100 zeichnen sich mit 1.200, 1.700 und 1.800 ANSI Lumen durch überdurchschnittliche Helligkeit aus. Dabei bleibt das Betriebsgeräusch der sieben Modelle durchgehend unter angenehmen 34 dB und kann bei einigen Geräten durch Einschalten des ECO-Modus bei reduzierter Helligkeit sogar weiter auf 30 dB abgesenkt werden. Alle Geräte beherrschen die Abbildungsformate 4:3 und 16:9. Als Eingangssignale werden PAL, SECAM, NTSC, VGA, XGA und SXGA verarbeitet. Für komfortable und einfache Bedienung sorgen zusätzliche Features wie Trapezkorrektur, digitaler Zoom, Standbilder und Blank. Die empfohlenen Verkaufspreise betragen: PB2120: 1.499 Euro, PB2220: 2.299 Euro, PB7100: (noch offen), PB7200: 2.949 Euro, PB7220: 3.349 Euro, PB8120: 1.699 Euro, PB8230: 2.799 Euro. Die Garantiezeit beträgt drei Jahre. Bei einer Reparatur in den ersten zwölf Monaten nach Kauf wird für die Dauer der Instandsetzung ein Leihgerät gestellt.

Canons Copy Mäuse in neuem Design

Ein neues Design, praxisgerechte Leistung und Funktionalität zeichnen die neuen Analogkopierer FC 100 und FC 120 aus dem Hause Canon aus. Die FC 120 bietet mit ihrer Stapelanlage für maximal 50 Blatt im Format A4 mehr Bequemlichkeit am Arbeitsplatz. Sie kopiert bis zu vier Blatt pro Minute. Die automatische

Belichtungseinstellung sorgt zusätzlich für einen höheren Bedienkomfort. Die FC 100 bietet einen Einzelblatteinzug sowie eine manuelle Belichtungseinstellung. Zudem zeichnen sich die neuen Kopierer durch die zwei Kerntechnologien von Canon aus: All-in-One Cartridge und Kopierstart ohne Vorwärmzeit. Die beiden neuen Copy-Mäuse sind ab September 2003 lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 269,- Euro für die FC 100 und 389,- Euro für die FC 120.

LaCie Laufwerke im Porsche-Design

LaCie, einer der führenden Hersteller von Speichergeräten, hat eine Palette von Speicher-Peripheriegeräten angekündigt, deren äußere Gestaltung vom Team der Porsche Design GmbH entwickelt wurde. „Durch die Kooperation mit Porsche Design sind wir in der Lage, dem Verbraucher Produkte anzubieten, die auf seinen Lifestyle zugeschnitten sind“, so Philippe Spruch, LaCie World Wide CEO.

„In diesem neuen Angebot vereinen sich die Tradition von F. A. Porsche für funktionales Design und das LaCie Prinzip der neuesten Technologie, die die Grundlage für wirklich einmalige Produkte bilden.“ LaCie offeriert eine ganze Familie von Festplatten mit Kapazitäten von 40 bis 250 GB mit USB 2.0 oder FireWire Schnittstelle für den Betrieb an Rechnern unter Windows oder MAC OS. Auch die CD-RW- und DVD+/-RW-Laufwerke von LaCie werden in dem neuen Design und mit verspiegelter Klappe verfügbar sein. Die neuen LaCie-Produkte sollen ab September verfügbar sein.

Neuer Datenprojektor von Gericom

Der österreichische Notebook-Hersteller Gericom präsentiert mit dem GDP 725 DLP einen neuen kompakten Datenprojektor. Der Beamer verfügt über eine XGA-Auflösung von 1024 x 768,85 Pixeln. Mit einem Kontrastverhältnis von 2000:1 bietet er auch in heller Umgebung gute Präsentationsmöglichkeiten. Die Lebensdauer der Projektionslampe liegt bei etwa

1500–2000 Stunden. Dank eines Gewichtes von 0,965 kg und Abmessungen von 195 x 145 x 65 mm eignet sich das Gerät insbesondere für den portablen Einsatz.

MSN 8 ab sofort verfügbar

MSN 8, der Internet-Service von MSN, steht ab sofort für die Nutzer in Deutschland zur Verfügung. Nach der Einführung des ersten kostenpflichtigen Services – MSN Extra Speicher und Mobile SMS Services – im Herbst letzten Jahres, stellt MSN 8 das erste kostenpflichtige Angebot für eine breite Zielgruppe auf dem deutschen Markt dar. Das neue Software-Paket wurde speziell für die Anforderungen von Familien geschnürt und bietet umfassende Schutzfunktionen. Dazu gehören eine flexible Kindersicherung, ein mehrstufiger Spam-Filter und ein integrierter Virenschutz. MSN 8 ist nicht an einen Internet-Zugangs-Provider gebunden.

Wie leistungsfähig Ihr PC ist, entscheidet die Peripherie.

PHILIPS
Let's make things better

190B4CS
- 19" TFT LCD SXGA Monitor
- Auflösung 1280x1024
- Kontrast 500:1
- Helligkeit 250 cd/m²
- Blickwinkel 170°
- response <25ms
- TCO'03

565,– €*

200P3M
- 20" TFT LCD UXGA Monitor
- Auflösung 1600x1200
- Kontrast 300:1, Helligkeit 250 cd/m²
- Blickwinkel 160°
- Dual Input: DVI-I, VGA; S-Video, CVBS
- Bild-in-Bild-Funktion
- Multimedia (48W PMPO Stereo)
- response: <30ms

949,– €*

News für Partner:
Sie sind noch kein Partner? Dann schnell registrieren unter: www.pcp-partner.de

Tech Data
Techdata Deutschland GmbH
Baierbrunner Straße 31
81379 München
www.techdata.de
*empf. HEK

DELO
Delo Computer GmbH
Lise-Meitner-Straße 1
45659 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 60 99 - 599
www.delo.com

INGRAM MICRO
Ingram Micro Distributions GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel.: 0 89 / 42 08 - 1666
www.ingrammicro.de

monitor2000.de
monitor 2000.de Computer Handelsgesellschaft mbH
Industriestraße 24
70565 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 78 19 79 - 0
www.monitor2000.de

ACTEBIS
Actebis Computer Deutschland GmbH
Lange Wende 43
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 99 - 0
www.actebis.de

Sony mit neuer Wega Bildverbesserungstechnologie

Scharfe Bilder dank Black Chili

Sony präsentiert eine neue Wega Bildverbesserungstechnologie, die in Deutschland unter dem Namen Black Chili vermarktet wird. Eine feinere Auflösung, besserer Kontrast und fließende Bewegungen sind dank Black Chili die Pluspunkte, die die neueste Generation der Sony Wega TVs auszeichnen.

„Trotz des Hypes um LCD- und Plasma-TV-Geräte bieten wir im Bereich der Röhrenfernsehgeräte die beste Technologie“, so Jochen Weymer, Marketing Manager Consumer Audio & Video, Sony Deutschland GmbH, in einem Gespräch mit PoS-MAIL.

Eine Bilddarstellung der Spitzenklasse erreichen Sonys Top-Modelle aus der HQ-Serie. Die Geräte sind mit einer wesentlich feineren Lochmaske der FD-Trinitron-Röhre mit Super Fine Pitch ausgestattet. Die Abstände der Lochmaske wurden von 0,77 mm auf 0,47 mm verringert. Das Ergebnis ist eine um 60 Prozent gesteigerte Feinauflösung der Bilder.

Jochen Weymer

„Wir sind davon überzeugt, daß wir mit der neuen Wega-Bildverbesserungstechnologie den State of the Art anführen“, so Jochen Weymer, Marketing Manager Consumer Audio & Video, Sony Deutschland GmbH.

Das scharfe, kontrastreiche Bild

Die Bildschärfe wird dank Black Chili nicht statisch, sondern dynamisch korrigiert. Weil die Schärfe nur in den Bildteilen verbessert wird, die für die Wahrnehmung wichtig sind, gibt es weder Geisterbilder, weiße Konturen noch unnatürliche Schatten. Black Chili schärft zum Beispiel die Konturen von Hauswänden, bearbeitet die Strukturen der Bäume und läßt den blauen Himmel so, wie er ist. Flimmernde oder mit Rauschen durchsetzte Flächen werden vermieden.

Eine dynamische Kontrastkorrektur sorgt für harmonisch und natürlich wirkende Bilder, die ihre Atmosphäre behalten. Die Bildhelligkeit wird ebenfalls dynamisch kontrolliert und verhindert das lästige Überstrahlen heller Bildteile wie zum Beispiel glänzende Autobleche, Scheinwerfer bei Nacht oder teilbeleuchtete Gesichter mit tiefen Schatten. Ecken und Flächen werden separat korrigiert.

Die neue Wega-Technologie Advanced 100 Hz Digital Motion erkennt bewegte Objekte im Bild – wie beispielsweise den fliegenden Fußball – und errechnet neue Bildpositionen dafür. Die neue Technologie identifiziert die bewegten Motive in jedem Bild und erkennt, ob das Filmmaterial mit einer Video- oder Celluloidkamera aufgenommen wurde. So läßt sich die Bewegungskorrektur exakt auf die jeweilige Signalquelle abstimmen. Nicht zuletzt werden digitale Videosignale, wie sie aus der PlayStation, aus DVD-Playern und Digitalreceivern kommen, durch die eingebaute MPEG Digital Noise Reduction von störenden Bildfehlern befreit. „Wir sind davon überzeugt, daß wir mit der neuen Wega-Bildverbesserungstechnologie Black Chili den State of the Art anführen“, so Jochen Weymer.

Urlaubsfotos auf dem TV-Bildschirm

Dank des integrierten Memory Stick-Slot mit JPEG-Reader können auf den neuen Wega-TV-Modellen auch digitale Urlaubsfotos auf dem Bildschirm betrachtet werden. Auch hier beweist Sony wieder einmal, wie einfach die Vernetzung verschiedener Medien sein kann. Bei den HQ-Modellen genügt außerdem ein Tastendruck auf die Fernbedienung, und die TV-Capture Funktion speichert ein Standbild der laufenden Szene auf dem Memory Stick. Das Bild – zum Beispiel das entscheidende Tor, wichtige Telefonnummern oder die Lottozahlen – kann dann auch im Vaio-Notebook oder dem Clié betrachtet werden.

Ab September sind der Sony Wega KV-32HQ100 mit 76 cm sichtbarer Bilddiagonale und der KC-36HQ100 mit 88 cm Diagonale lieferbar. (UVP: ca. 2.500,– bzw. 3.000 Euro). Im Oktober kommt der KV-32FQ85 mit einem empfohlenen VK von ca. 1.700 Euro auf den Markt. *miz*

Sony KV-36HQ100

Sonys DVD-Recorder zeichnen die gängigsten DVD-Formate auf

Sonys zweiter DVD-Recorder, der RDR-GX3, der im September auf den Markt kommt, hat wie sein erfolgreicher großer Bruder RDR-GX7 alle Funktionen eines herkömmlichen Videorecorders, allerdings in der besseren Bild- und Tonqualität der DVD. Die Besonderheit der Sony DVD-Recorder liegt darin, daß sie zu den ersten Recordern zählen, die die drei gängigen DVD-Aufnahmeformate DVD-RW/DVD+RW und DVD-R beschreiben.

Die einmal beschreibbare DVD-R eignet sich insbesondere zum Archivieren fertig geschnittener Filme oder zum Speichern des Camcorder-Rohmaterials. Die Kompatibilität gewährleistet die problemlose Wiedergabe in den meisten DVD-Playern. Beide Recorder sind natürlich auch DVD-Player, die alle drei Aufzeichnungsformate und zusätzlich DVD+R, DVD-Video, Audio-CD, CD-R und CD-RW wiedergeben.

Sony RDR-GX7

Das Modell RDR-GX7 ist zudem in der Lage, Camcorder-Aufnahmen auf DVD aufzuzeichnen. Sobald ein DV- oder Digital8-Camcorder über die i.LINK-Schnittstelle angeschlossen ist, übernimmt der DVD-Recorder die Steuerung. One-Touch-Dubbing überträgt den Inhalt des Videobandes auf Knopfdruck komplett auf die DVD. Von da aus können die in originaler Bild- und Tonqualität gespeicherten Szenen komfortabel editiert und bearbeitet werden.

Möchte der Anwender eine Sendung nicht verpassen, so kann beim RDR-GX7 das leicht verständliche Bildschirmmenü zur Programmierung genutzt werden. Der Name einer Sendung wird automatisch aus dem Videotext übernommen. Zudem werden Sendungen und Szenen komfortabel in einer Titelliste mit weiteren Daten und Vorschaubildern angezeigt.

Fortschrittliche Bildverarbeitungstechnologie

Das Einsteigermodell RDR-GX3 ist insbesondere für die Aufzeichnung von Fernsehsendungen geeignet. Der Recorder verfügt über dieselbe grafische Menüführung wie der RDR-GX7 und über eine ausgeklügelte Fernbedienung, die das Mitschneiden vereinfacht.

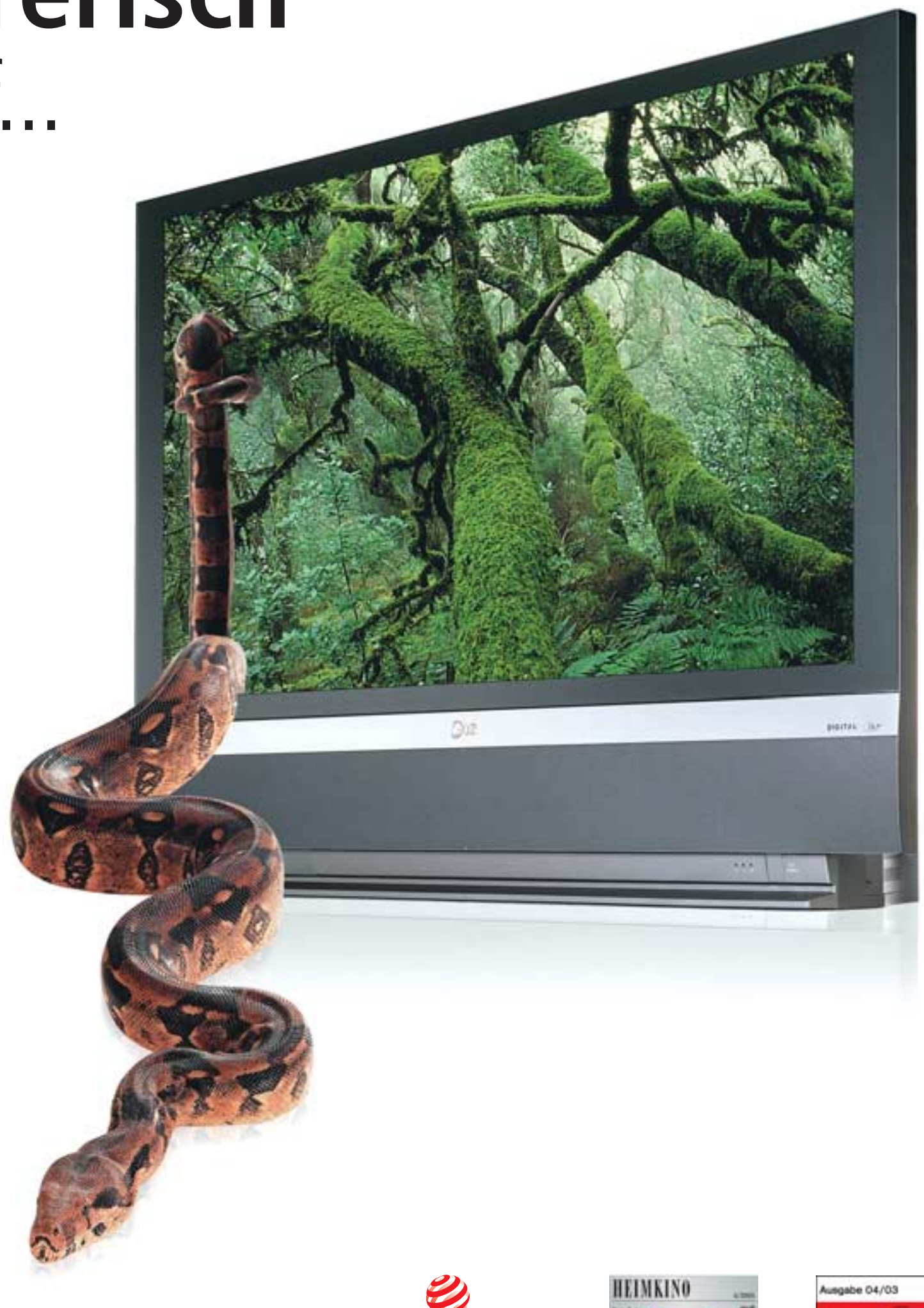
Bei der Umwandlung der Videosignale vom Fernseher, Camcorder oder anderen Quellen in das MPEG-2-Format ist die Verarbeitung des Videosignals entscheidend für die Bildqualität, die auf der DVD gespeichert wird. In einem zweistufigen Verfahren werden die Daten aufbereitet und im Pre-Processing von Bildstörungen, etwa aus Laufzeitfehlern bei Bändern und Fernsehsendungen, befreit. Farbe, Helligkeit und Kontrast können individuell eingestellt werden. In der zweiten Stufe, beim Encoding, werden die Daten mit variablen Datenraten verarbeitet und zum Brennen bereitgestellt. Schnelle Bewegungen werden automatisch mit hohen Datenraten encodiert, und ruhige Bilder werden mit geringen Datenraten verarbeitet. So wird die maximale Aufzeichnungskapazität von 60 bis 360 Minuten, je nach Aufnahmemodus, optimal für die bestmögliche Aufnahmequalität genutzt.

Beide DVD-Recorder nutzen bei der Wiedergabe von selbst aufgezeichneten und konfektionierten DVDs die Bildverarbeitungstechniken, die sonst nur in den Highend-DVD-Playern von Sony eingebaut sind. RDR-GX7 und RDR-GX3 geben Bilder so gut wieder wie der hochwertige Sony DVD-Player DVP-S9000 ES. Der leistungsfähige 12-Bit/108-MHz-Video-Digialanalogwandler setzt das digitale Signal optimal um.

Das Einsteiger-Modell RDR-GX3 ist ab September lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 800,- Euro. Der RDR-GX7 ist schon seit April dieses Jahres lieferbar (UVP: 1.300,- Euro).

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Verführerisch
scharf...



reddot design award
winner 2003

DLP™ - eingetragenes Markenzeichen von Texas Instruments

...und sündig brillant.

Mit dem DLP™-Rückprojektionsfernseher RE-44SZ20RD von LG Electronics erleben Sie paradiesische Welten in einer neuen Home Cinema Dimension. Lassen Sie sich verführen! Ohne Sündenfall.

Genießen Sie Heimkino-Premieren im 16:9-Format mit einer Bildschirmdiagonalen von 112cm, einem unglaublichen Kontrastverhältnis und einer minimalen Bautiefe von nur 34cm. Das Ganze basierend auf hochwertiger DLP™-Technologie.

DLP™-Rückprojektions-TVs von LG – Und Ihr Heim wird zum Kino

Mehr Information erhalten Sie unter:
www.lge.de

LG

media society networks

Toshiba Toshivision:

Alle Signale stehen auf „PRO“

Mit beeindruckenden elf Modellen präsentiert Toshiba die größte Palette an Großbild-Rückprojektions-TVs auf der IFA. Vier der neuen Toshivision-Modelle verfügen über einen Bildschirm im 16:9-Format, sieben weitere über eine Bildfläche im Format 4:3. Unter den neuen Ausstattungs- und Design-Merkmalen ragt Toshibas erstmalig auch bei Rückprojektions-TVs eingesetzte Bildoptimierungstechnologie „PIXEL PRO“ hervor: Spezielle, miteinander kombinierte elektronische Baugruppen, verbesserte Bildröhren und ein neuentwickelter Projektionsbildschirm bewirken eine weitere Optimierung der Bildqualität. Durch variationsreiche Verwendung der Silbe „PRO“ in Wortspielen wie: Pixel-PROcessing, PROgressive Scan, Super Brighton PRO Bildröhre und Convergence PROtection liefert Toshiba dem Handel auch die erforderlichen Argumentationshilfen für das Verkaufsgespräch, um die gegebenen PROduktvorteile in PROfitabilität umsetzen zu können.

Toshivision PRO Rückprojektions-TV mit New Black Stripe Screen, 3 x Super Brightron PRO Bildröhre Pixel PROcessing und PROgressive Scan.

Toshivision Rückpro-TVs: „Konzertierte Aktion“

Die technische Konzeption der Toshiba Rückprojektions-TVs besteht aus einem Bundling aufeinander abgestimmter und verzahnter Baugruppen und Maßnahmen zur Konditionierung des Bildsignals, wie z. B. Digital DFS, Digital Perfect Motion, Progressive Scan, Active Vision, Convergence Protection, Pixel Processing, digitale Rauschunterdrückung, Black Stripe Screen, Super Brightron Rückprojektionsbildröhre und bildverbessernden Maßnahmen wie digitale Kammfilter, Color Detail Enhancer, Color Transient Improvement, Super Real Transient, Premium Scan Control, Black Stretch und Perfect Contrast. Das Resultat dieser weiter unten erklärten Technologien ist eindrucksvoll. Durch Pixel Pro wird die Anzahl der darzustellenden Bildpunkte verdoppelt. Das dargestellte Fernsehbild besticht durch Schärfe und hohen Detailreichtum. Progressive Scan generiert durch Zwischenspeicherung aus konventionell gesendeten Halbbildern Vollbilder und beseitigt die auf herkömmlichen Fernsehbildern sichtbare Zeilenstruktur. Die bereits mit allen neuen Technologien und mit Pixel Pro ausgestatteten Modelle der Rückpro-Reihe tragen ein „PRO“ in der Typenbezeichnung: Hollywood PRO 57 WH 36 P, Hollywood PRO 51 WH 36, Hollywood PRO 42 WH 36 P, Nashville 42 PW 33 P, New York II 61 PH 18 Q, Milano PRO 50 PH 36 P, Dallas 50 VJ 33 P, Milano PRO 43 PH 36 P, Memphis II 43 VJ 22 P, Memphis II 43 VJ 22 Z und Dallas 43 VJ 33 P.

Gute Margen erfordern gute Argumente

Gute Margen lassen sich in der Regel nur dann realisieren, wenn ausreichend starke Argumente zur Verfügung stehen, um das angebotene Produkt gegenüber Mitbewerbern positiv zu differenzieren und dem potentiellen Käufer nachvollziehbare Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen, die einen Mehrpreis rechtfertigen. Mit Pixel PROcessing, Active Vision, der Super Brightron PRO Bildröhre und Convergence PROtection verfügen Toshivision Rückprojektions-TV-Geräte über starke Argumente für eine wirtschaftlich erfolgreiche Vermarktung. Mit den genannten Features sind folgende Modelle verfügbar: Hollywood PRO 57 WH 36P (UVP 3.499,- €), Hollywood PRO 51 WH 36P (UVP 2.999,- €), Hollywood PRO 42 WH 36P (UVP 2.799,- €), Milano PRO 50 PH 36P (UVP 2.999,- €) und Milano PRO 43 PH 36P (UVP 2.499,- €). Bei Großbild Röhrengeräten sind es die Modelle Atrium PRO 36 ZD 36P (UVP 2.499,- €) und Atrium PRO 32 ZD 36P (UVP 1.799,- €), die auch mit „Active Vision“, Toshibas neuem Bildkonzept für eine reich abgestufte Auswahl unterschiedlicher Bildeinstellungen im 100 Hz oder Progressive Scan-Betrieb, ausgestattet sind.

Hollywood PRO 57 WH 36 P

Stellvertretend für die anderen Modelle der Toshivision PRO-Reihe hier die Eckdaten des größten Modells, des Hollywood PRO 57 WH 36 P mit 145 cm Bilddiagonale: New Black Stripe Screen, 3 x Super Brightron PRO Bildröhre (Farben RGB), Digital 100 Hz DFS PRO, Pixel PROcessing, Progressive Scan (PAL/NTSC), digitaler Kammfilter, digitale Rauschunterdrückung – DNR, Digital Perfect Motion, Convergence Protection / digitale Konvergenzanpassung, 2 x 80 Watt Musikleistung, Megatext mit Text / TV Dualscreen, NexTView, Intelligent Tuning System – IST, 3 x Scart, Front-AV (Cinch) + S-VHS In Component Video In (525p, 625p), Audio Out (Cinch) und Subwoofer Out.

Digital DFS

Das herkömmliche Fernsehbild wird mit 50 Hz Technik dargestellt, bei der pro Sekunde 2x 25 Halbbilder auf dem Bildschirm angezeigt werden. Ein Halbbild besteht jeweils aus geradzahligen oder ungradzahligen Bildzeilen eines Vollbildes. Um das auftretende Flimmern der Gesamtfläche zu beseitigen, wird bei der 100 Hz-Einstellung jedes eintreffende Halbbild zwischengespeichert und zweimal angezeigt. Es verbleibt jedoch ein Zeilenflimmern, das durch Anwendung von Toshibas Digital DFS ebenfalls beseitigt wird.

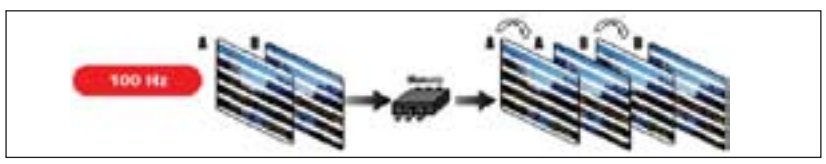
Digital Perfect Motion

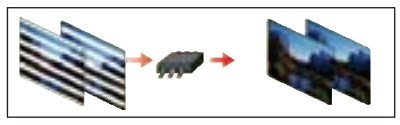
Die Verdopplung der Bildwiederholungsfrequenz durch erneute Wiedergabe des vorangehenden Halbbildes

bei 100 Hz kann bei schnellen Bewegungsabläufen einen Nachzieheffekt bewirken. Digital Perfect Motion generiert in diesen Fällen Zwischenbilder und erzeugt eine Bilddarstellung mit flüssigem Bewegungsablauf ohne Schleier und Nachzieheffekte

Progressive Scan

Ganz gleich, ob 50 Hz- oder 100 Hz-Betrieb, durch die abwechselnde Darstellung eines Halbbildes mit geraden oder ungeraden Zeilen bleibt die Zeilenstruktur des Fernsehbildes auch bei flimmerfrei dargestellten Bildinhalten sichtbar. Progressive Scan setzt je zwei zeitlich benachbarte Halbbilder mittels Zwischenspeicherung zu einem Vollbild zusammen und stellt dieses beim Bildwechsel dar. Zusammen mit der 100 Hz-Einstellung erhält der Betrachter ein scharfes, detailreiches und vollkommen flimmerfreies Fernsehbild. Die Progressive Scan Funktion kann auf alle Eingangssignale, z. B. auch für DVD-Programme, angewendet werden.





Active Vision

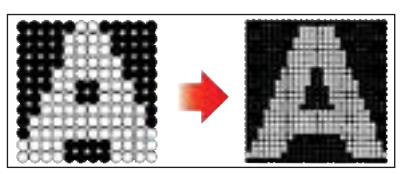
Mit dem nur bei Toshiba verfügbaren Bildeinstellungskonzept „Active Vision“ wird die für den jeweiligen Programminhalt optimale Kombination der Funktionen „100 Hz Digital DFS, Digital Perfect Motion und Progressive Scan“ eingesetzt, um jederzeit die bestmögliche Bilddarstellung zu garantieren.

Convergence Protection

Der Elektronenstrahl von Bildröhren wird nicht nur durch für die Bilddarstellung im Gerät erzeugten magnetischen Felder abgelenkt, sondern auch durch von außen einwirkende Einflüsse durch Elektroleitungen und Anlagen oder das Erdmagnetfeld. Werden jedoch die drei Grundfarben nicht deckungsgleich auf die Bildpunkte projiziert, so ergeben sich an den Außenrändern der Pixel farbverfälschende „Farbsäume“. Convergence Protection schirmt die Bildröhre gegen magnetische Einwirkungen von außen ab und korrigiert verbleibende Konvergenzfehler automatisch oder durch manuelle Feineinstellung.

Pixel Processing

Die Anzahl der Bildpunkte, aus denen ein Fernsehbild, ähnlich wie bei



einem Mosaik, zusammengesetzt ist, bestimmt die Feinheit der Detaildarstellung. Pixel Processing verdoppelt die ursprüngliche Anzahl der Bildpunkte pro Fläche und erhöht Schärfe und Detailreichtum.

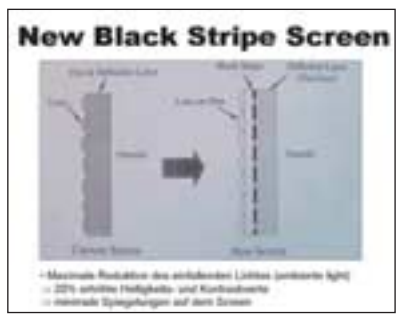
Super Brightron Rückprojektionsbildröhre

Nicht ausreichend scharfe Bündelung des Elektronenstrahls und diffuse

seitliche Licht-Abstrahlung in der phosphorezierenden Bildschirmbeschichtung sind für Schärfe und Helligkeit mindernde Streuverluste verantwortlich. Durch microfeine Fokussierung des Elektronenstrahls und eine dünnere, aus kleineren Partikeln bestehende Struktur der Leuchtschicht erhöht die Super Brightron Rückprojektionsbildröhre Schärfe und Helligkeit um 20 Prozent, bei der Super Brightron PRO die Helligkeit sogar um 30 Prozent.

Black Stripe Screen

Von außen auf einen Bildschirm einfallendes Licht vermindert Leucht-



kraft und Schärfe der Bilddarstellung. Der Black Stripe Screen von Toshiba hat feine, in das Material eingebettete schwarze Streifen (black stripes), die von außen einfallendes Licht minimieren, austretendem Licht aber keinen Wiederstand entgegensetzen. Resultat: leuchtstarke und kontrastreiche Bilder mit minimierter Spiegelung. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Alpine mit neuem Car-Multimediacenter

Unterhaltung, Information und Navigation

Alpine Electronics hat im August 2003 die Mobile-Media-Station IVA-D900R in den Markt gebracht. Das Multimediacenter, über dessen Klappmonitor die im Auto eingebaute Unterhaltungs-, Informations- und Navigationselektronik gesteuert werden kann, zeichnet sich durch zahlreiche Features aus.

Die Mobile-Media-Station ist mit einem RDS-Receiver und DVD-Videospieler ausgestattet, der nicht nur Video-Disks, sondern auch CDs und CD-R/RWs mit MP3-Track wiedergeben kann. Diese Komponenten hat Alpine in einem kompakten Gehäuse mit 1-DIN-Radioschachtformat untergebracht. Zudem bietet die IVA-D900R ein breites Spektrum an Klangoptimierungsfunktionen und Anschlußmöglichkeiten, unter anderem für eine DAB-Box sowie einen MobileHub für Nokia Mobiltelefone.
Die Station ist außerdem mit einem 17,8 cm großen 16:9-Farbmonitor ausgestattet. Das

Widescreen-Display ist ein sogenanntes Niedertemperatur-Polysilikon-LCD, das 1,15 Millionen Bildpunkte aufweist. Laut Aussagen von Alpine ist die Auflösung des neuen Displays rund 3,5 Prozent höher als bei herkömmlichen Fahrzeugmonitoren. Sichtbare Ergebnisse des neuen „Pixel-Tunings“ sind eine verbesserte Farbsättigung, ein extrem großer Betrachtungswinkel sowie ein helleres Bild bei direkter Sonneneinstrahlung und ein höherer Kontrast.
Der motorbetriebene Bildschirm gleitet aus dem Gehäuse heraus, sobald das Auto gestartet wird, und fährt nach dem Abstellen des Motors automatisch ins Innere der Headunit zurück. Über die intuitiv verständliche Benutzeroberfläche läßt sich ein breites Spektrum von angeschlossenen Geräten steuern, z.B. ein TV-Tuner, Navigationssystem, DVD-Wechsler oder eine Spielkonsole. Dank der Wide-VGA-Technologie können auch TV, Videos und Computerspiele optimal wiedergegeben werden.
Der DVD/CD-Receiver der Mobile-Media-Station ist mit einem 4 x 50 W Verstärker und dem PLL-Synthesizer Tuner „Max Tune Pro“ ausgestattet. Dieser verfügt über RDS, Radiotext sowie Stationsspeicher für 30 Sender. Wer die Vorteile des digitalen Radios genießen möchte, sollte Alpines DAB-Box TUA-T100DAB anschließen lassen. Mit dem Digital Audio Broadcasting ist eine Tonqualität gegeben, die nahezu der einer CD gleicht. Des weiteren werden zusätzliche Informations- und Unterhaltungsangebote ausgestrahlt.

Klangoptimierung für präzise Tonwiedergabe

Der DVD-Video/CD-Spieler der IVA-DR900R ist mit einem Dolby- und DTS-Digital Bit-System ausgestattet. Darüber hinaus verfügt er über einen optischen Digitalausgang sowie den Digital-Converter M-DAC. Dieser verbindet die Vorzüge der 1-Bit- und Mehrfach-Bit-Wandlertechnik miteinander und bewirkt so eine präzise Tonwiedergabe. Der DVD/CD-Player kann überdies CD-R/RWs mit MP3-Tracks abspielen und ist somit bestens gerüstet für das neue Zeitalter der komprimierten Musikdateien. Sein Laufwerk ist vibrationsresistent, so daß selbst auf unebenen Wegen CDs und DVDs störungsfrei wiedergegeben werden. Neben bekannten Funktionen, wie CD-Titelspeicher, CD-Text und Multi-CD-Wechselsteuerung, zeichnet sich die IVA-D900R durch ein neues, benutzerfreundliches Feature aus. Mit der „Schnellsuche“ lassen sich die jeweils gewünschten MP3-Tracks und/oder DAB-Kanäle unkompliziert auswählen.
Ein weiteres wichtiges Feature der IVA-D900R ist der „MediaXpander“. Hierbei handelt es sich um eine von Alpine entwickelte Digitaltechnologie, die bei der Aufzeichnung oder Übertragung von Musik entstandene Qualitätseinbußen ausgleicht. Der MediaXpander führt Klangverbesserungen separat für jede der fünf Tonquellen der IVA-D900R durch, also für DVD, CD, MP3, digitales und analoges Radio. Der Anwender, der jeweils zwischen drei Expansionsmodi wählen kann, stellt die Klangoptimierung einfach per Knopfdruck ein – und erzeugt so einen Sound, der präzise und natürlich klingt.
Die Mobile-Media-Station IVA-D900R ist seit August lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 2.999,- Euro. *miz*

Dörfer...Partner

Ab 04.09.2003 auf Video und DVD erhältlich.
Ab 14.08.2003 auf Video und DVD erhältlich.
GRATIS zum EPSON EMP-S1*: ein Jahr lang jeden Monat ein Topfilm auf DVD!
*Bei Kauf zwischen dem 01.07.03 und 30.09.03.

Außerirdisch!
Der EPSON EMP-S1 beamt Sie in eine andere Welt.

Faszination geht unter die Haut. Ob Movies, Games, TV oder Multimedia, mit dem Erlebnis-Projektor EPSON EMP-S1 tauchen Sie in eine neue Dimension der Bilder. Scharf, brillant, atemberaubend. Kurz: Mega-Multitainment für jedes Temperament. Zum mitreißenden Preis.
EPSON bringt's! Alle Features und mehr unter www.epson.de

High Performance im perfekten Zusammenspiel:

Multimedia-Projektoren

Photo-Scanner

Digitalkameras

Photo-Drucker

epson@home
Bilder•Farben•Emotionen

COLOUR YOUR LIFE

EPSON®

Loewe auf der IFA

Die neue Definition von Heimkino

Loewe präsentiert auf der IFA eine Vielfalt neuer Produkte im Bereich Home Cinema. Dabei stehen unter anderem Innovationen aus den Design-TV-Serien Articos, Spheros und Mimo im Mittelpunkt. Ein weiteres wichtiges Thema bei Loewe ist digitales Fernsehen sowie ein TV-Gerät, das ohne Receiver Premiere-Empfang ermöglicht.

Die neuartigen Digital-TV-Aufrüstsätze von Loewe mit dem Gütesiegel „Geeignet für Premiere“ sind vollständig in das TV-Gerät integriert. Damit erweitert Loewe das Spektrum für den Empfang digitalen Fernsehens. „Für Loewe bedeutet dies eine konsequente Weiterentwicklung unseres MediaPlus-Konzeptes. Wir bieten damit eine weitere intelligente Möglichkeit, die Perspektiven für das komfortable Heimkino-Erlebnis eröffnet“, betont Loewe Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Hecker.
Die neuen Aufrüstsätze können nicht nur alle frei zugänglichen digitalen und analogen Fernseh- und Radioprogramme empfangen, sondern auch alle verschlüsselten Satellitenprogramme wie digitales Abo-TV oder Abo-Radio. Und das ohne zusätzlichen Digitalreceiver und mit nur einer Fernbedienung. Einzige Voraussetzung neben dem Aufrüstsatz ist ein Kartenleser (CI-Modul) und eine freigeschaltete Smart-Card des Programmanbieters.
Ein weiteres Highlight ist die Integration aller premierespezifischen Funktionen wie verschiedene, freiwählbare Kamerapositionen (Multifeed) bei Formel Eins oder Fußball, Sprach- und Tonauswahl bei Spielfilmen, Einzelabrufe von Filmen und Events bei Premiere Direkt oder der Premiere Jugendschutz. Damit wird Premiere erstmals integraler Bestandteil eines TV-Gerätes. „Für Deutschlands schönstes Fernsehen gibt es jetzt den passenden Fernseher. Loewe und Premiere zeigen, wie einfach und komfortabel das Fernsehen der Zukunft ist“, kommentiert der Vorsitzende der Geschäftsführung von Premiere, Dr. Georg Kofler.
Die Digital-TV Aufrüstsätze gibt es in zwei Varianten. Die Twin-Sat-Lösung bietet zusätzlich die Möglichkeit, ein analoges Satellitenprogramm als Bild im Bild anzuschauen, während ein anderes digitales Programm parallel im Großbild empfangen wird.
Die neuen Loewe Aufrüstsätze sind ab sofort für den Fachhandel lieferbar. Der Einbau ist möglich in die Loewe TV-Geräte der Produktfamilien Articos, Aconda, Mimo, Vitros, Aventos und Cantus, die mit einer multimedialen Elektronik der neuesten Generation ausgestattet sind.

Neue Akzente in Optik und Technik

Mit dem Modell Spheros 42 HD präsentiert Loewe ein Plasma-TV-Gerät, das mit wenigen Zentimetern Bautiefe und einer Bildschirmdiagonale von 106 Zentimetern für Kinoatmosphäre in den eigenen vier Wänden sorgt. Durch ein neues High Definition Plasma Panel (1.024 x 1.024 Pixel) bietet der Spheros 42 HD Sehvergnügen in brillanter Bildqualität. Die naturgetreue Farbwiedergabe wird durch eine Anti-Reflexscheibe aus hochwertigem Glas unterstützt. Kontrast und Schärfe überzeugen auch bei anspruchsvollen Multimedia-Anwendungen. Durch das MediaPlus-Konzept ist die Funktionalität des Fernsehgerätes jederzeit erweiterbar. So ermöglicht ein Digital-Aufrüstsatz die Nutzung aller über Satellit frei empfangbaren Radio- und Fernsehprogramme. Erstmals ist auch hier der Empfang von verschlüsselten Satellitenprogrammen wie digitales Pay-TV oder Pay-Radio möglich – ohne zusätzlichen Digital Receiver. Die einzige Voraussetzung dafür sind ein Kartenleser (Common Interface Modul) und eine freigeschaltete Smart-Card des Programmanbieters. Mit Hilfe eines Online-Aufrüstsatzes kann der Zuschauer bequem vom Sofa aus im Internet surfen. Auch Licht oder Jalousien können über die Fernbedienung des TV-Gerätes gesteuert werden. Möglich macht es „Wireless Home Automation“ von Loewe. „Wireless Audio“ erspart das Kabelwirrwarr zwischen den Lautsprechern. Sämtliche Loewe Aufrüstsätze können auf Wunsch auch nachträglich eingebaut werden. Der Spheros 42 HD ist seit Juli 2003 in den Farben Platin und Hochglanz-Basalt für den Fachhandel lieferbar.

Mit dem Modell Spheros 42 HD präsentiert Loewe ein Plasma-TV-Gerät, das mit wenigen Zentimetern Bautiefe und einer Bildschirmdiagonale von 106 Zentimetern für Kinoatmosphäre in den eigenen vier Wänden sorgt. Durch ein neues High Definition Plasma Panel (1.024 x 1.024 Pixel) bietet der Spheros 42 HD Sehvergnügen in brillanter Bildqualität.

Die neuartigen Digital-TV-Aufrüstsätze von Loewe mit dem Gütesiegel „Geeignet für Premiere“ sind vollständig in das TV-Gerät integriert. Damit erweitert Loewe das Spektrum für den Empfang digitalen Fernsehens.

Hochauflösender Projektions-TV

Mit dem Articos 55 präsentiert Loewe sein erstes Fernsehgerät mit hochauflösender Projektionstechnik. Das Gerät verfügt über eine Bautiefe von 49,5 Zentimetern und eine Bildschirmdiagonale von 140 Zentimetern im 16:9 Format. Das Herzstück des neuen Articos 55 ist ein digital arbeitendes optisches System (Optical Engine), das von Carl Zeiss in Jena entwickelt wurde. Zur Bilderzeugung dient ein vom US-Chiphersteller Texas Instruments entwickelter opto-mechanischer Mikrochip (DMD – Digital Mirror Device) mit rund 1 Mio. beweglich gelagerten, einzeln schwenkbaren Mikrospiegeln. Über eine rotierende Farbscheibe werden die drei Grundfarben Rot, Grün und Blau abwechselnd auf den DMD Chip gegeben, der dann die entsprechenden Bildpunkte durch das Objektiv auf den Bildschirm projiziert und so ein komplettes Fernsehbild erscheinen läßt. Durch den minimalen Abstand zwischen den Spiegeln werden störende Effekte, wie Flimmern, Pixelrasterung und lästiges Rauschen, vermieden. Ein weiteres Kernelement des Articos 55 ist die Loewe Elektronik auf der Basis der digitalen Signalverarbeitungs-Technologie. Loewe stützt sich dabei auf seine weitreichende Erfahrung im Bereich der 100-Hertz-Technologie.
Der Articos 55 läßt sich ebenfalls optional aufrüsten und ist ab November dieses Jahres lieferbar.

Aus Mimo wird eine Produktfamilie

Loewe ergänzt seine junge Produktfamilie Mimo um zwei weitere Formate. Mimo 28 und Mimo 29 mit Real-Flat-Bildröhre zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Farbgebung, fließende Linien und harmonisch abgestimmte Komponenten aus. Passend zur Rückwand in Platin kann der Endanwender bei Mimo 28 (sichtbare Bilddiagonale 66 cm) im Breitbild- und bei Mimo 29 (68 cm) im 4:3 Format zwischen Fronten in Cream, Platin oder Anthrazit wählen. Außerdem kommt im Oktober 2003 der LCD-Flatscreen Mimo 15 in den Markt. Mit einer Bildschirmdiagonale von 38 Zentimetern gewährleistet das Gerät absolut flimmer- und verzerrungsfreie Bilder. Mit einer Bautiefe von 6,5 Zentimetern nimmt der Bildschirm wenig Platz in Anspruch. Aufgestellt werden kann der Mimo 15 entweder mit einem originellen Bodenstativ oder er kann mit einer Halterung an der Wand angebracht werden. Der Mimo 15 wird in den Frontfarben Cream, Platin, Anthrazit, Cayenne Red und Ocean Blue lieferbar sein. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten bietet das Wechselblendenkonzept von Loewe. *miz*

Im Oktober dieses Jahres ergänzt Loewe seine junge Produktfamilie Mimo unter anderem um den LCD-Flatscreen Mimo 15. Mit einer Bautiefe von 6,5 Zentimetern nimmt der Bildschirm wenig Platz in Anspruch. Aufgestellt werden kann der Mimo 15 entweder mit einem originellen Bodenstativ oder er kann mit einer Halterung an der Wand angebracht werden.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Sanyo stellt Digitalkameras und Drucker mit PictBridge-Standard vor

Perfekte Verbindung

Xacti VPC-S1

Zur IFA erweitert Sanyo seine Xacti-Digitalkamerapalette um zwei neue 3-Megapixel-Digitalkameras. Passend dazu wird das Unternehmen den Drucker DVP-P1 EX anbieten. Dank des neuen herstellerübergreifenden Standards PictBridge, den die Geräte unterstützen, ist für eine gelungene Kommunikation zwischen Kameras und Drucker gesorgt.

Für den Direktdruckstandard PictBridge haben sich verschiedene Digitalkamera- und Druckerhersteller eingesetzt. Er soll die Kommunikation zwischen Digitalkameras und Druckern auch von verschiedenen Herstellern ermöglichen. So können beispielsweise über Optionen im PictBridge-Druckmenü das Datum auf dem Ausdruck mit ausgedruckt werden, mehrere Kopien eines Bildes ausgegeben oder nur ein bestimmter Bildausschnitt gedruckt werden. Der DVP-P1 EX liefert dank Thermo-Sublimations-Technologie naturgetreue Farben, starke Kontraste und pixelscharfe Details. In weniger als 40 Sekunden druckt er ein 10 x 15 cm randloses Bild aus. Nach dem Ausdruck werden die Aufnahmen mit einer widerstandsfähigen Schutzschicht versehen und sind so geschützt gegen Sonne, Fingerabdrücke, Wasser, Schmutz und Staub. Da der Sanyo-Drucker den neuen Direktdruck-Standard PictBridge einsetzt, werden nach der Verbindung beispielsweise mit der Digitalkamera Xacti VPC-S1 und dem Drucker per USB-Kabel die Fotodaten zwischen den beiden Geräten automatisch ausgetauscht. Zusätzlich ist der DVP-P1 EX für die Annahme von Speicherkarten mit einem Multi-Slot ausgestattet. Der Drucker wird ab September lieferbar sein und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 349 Euro.

DVP-P1 EX

Mit der Xacti VPC-S1 stellt Sanyo ein attraktives Produkt für das bei den Verbrauchern beliebte Segment der Drei-Megapixel-Digitalkameras vor. Die Kamera hat ein robustes Kunststoff-Gehäuse, chromfarben und mit einem farbigen Ring. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen zählt ein Dreifach-Zoom, der 1,6-Zoll LCD (80.000 Pixel) und ein optischer Sucher. Die Xacti VPC-S1 ist nicht nur sehr schnell einsatzbereit, sondern benötigt auch zwischen zwei Aufnahmen lediglich 1,6 Sekunden, um wieder aufnahmebereit zu sein. Und bereits nach 0,6 Sekunden steht das Bild zur Ansicht zur Verfügung. Neben der Aufnahme von Fotos können auch Videofilme in QVGA-Qualität aufgezeichnet werden. Für gelungene Selbstportraits befindet sich oberhalb des Objektivs ein kleiner Spiegel. Die Kamera bietet neben einer deutschen auch weitere Menüsprachen. Sie ist ebenfalls ab diesem Monat lieferbar und hat mit 349 Euro die gleiche Preisempfehlung wie der Drucker.

Mit der Xacti VPC-J2 EX stellt Sanyo eine weitere Digitalkamera vor, die den PictBridge-Standard unterstützt. Die nur 98 x 57 x 31 mm kleine Digitalkamera bietet eine deutsche Menüführung und konnte auch bei der Geschwindigkeit gegenüber dem Vorgängermodell Xacti VPC-J1 EX verbessert werden. Mit einer Wake-up-Zeit von 0,9 Sekunden, einem Shutter-Intervall von 1,6 Sekunden und einer Playback-Zeit von 0,6 Sekunden ist sie laut Aussage von Sanyo die schnellste Kamera in ihrer Kategorie (3 Megapixel mit optischem Zoom). Für die richtige Einstellung zum Motiv sorgt der 2,8fach optische Zoom oder der Super Makro-Modus mit einem Abstand von nur 2 Zentimetern. Die Kamera speichert Videosequenzen mit Ton mit 30 Bildern pro Sekunde bei einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln auf SD-Card. Die Xacti VPC-J2 EX ist ab Oktober lieferbar und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 449 Euro. *höl*

Xacti VPC-J2 EX

einfach speichern

sicher archivieren

DynaMO 640 PHOTO

Gerade mal 2 Tage Urlaub und der Speicherchip der digitalen Kamera ist schon voll – was nun? Fotos löschen? Viel zu schade! Neuen Speicherchip kaufen? Viel zu teuer. Gibt es eine günstige und einfache Alternative? Ja!

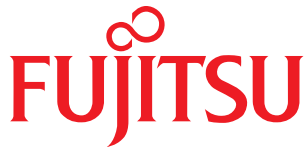
Einfach Speicherchip in den PCMCIA Adapter Ihres DynaMO Photo einlegen, über das Display die Bilder auswählen und gleich überspielen. Einfach, schnell, bequem.

Auf ein 640 MO-Medium passen über 300 Bilder (Größe 4 Mega Pixels). Archivieren Sie Ihre Fotos über Jahre hinweg, bestens geschützt vor äußeren Einflüssen. Genießen Sie digitalen Fotospaß pur. Günstig und sicher.

Mehr Infos unter **Tel. 089 - 3237 8400** oder **www.fujitsu.de/shop** | MO | SCANNER | FESTPLATTEN |

Messe Essen
16. - 18.9.2003
Halle 3 · Stand 3425

www.fdg.fujitsu.com



THE POSSIBILITIES ARE INFINITE

Alle Firmenzeichen und Produktnamen sind Herstellerzeichen und eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber. Technische Änderungen vorbehalten.

www.orange-advertising.de

Digitalkamera-Neuheiten von Casio

Flache Exilim mit vier Megapixeln

Exilim Zoom EX-Z4

Die beliebte superschlanke Exilim-Digitalkamera-Familie hat Zuwachs bekommen. Die Exilim EX-Z4 ist nicht nur mit einem Vier-Megapixel-CCD ausgestattet, sie verfügt auch über ein optisches Dreifach-Zoom. Darüber hinaus stellt das Unternehmen mit der QV-R40 das Nachfolgemodell der beliebten QV-R4 vor.

Die neue Exilim EX-Z4 von Casio ist mit einem 1/2,5 Zoll-CCD ausgestattet, der eine Auflösung von 4.230.000 Pixeln bietet. Damit wird der Ausdruck von Bildern bis zum Format DIN A4 problemlos möglich. Aber auch die übrigen Ausstattungsmerkmale der nur 87 x 57 x 23,2 mm (B x H x T) kleinen Kamera im edlen Metallgehäuse können sich sehen lassen.

Dreifach-Zoom

So verfügt sie über ein dreifach optisches Zoom, das die stufenlose Aufnahme vom Weitwinkel- bis in den Telebereich ermöglicht. Umgerechnet auf das Kleinbildformat deckt das Pentax-Objektiv damit eine Brennweite von 35 bis 105 mm ab. Ergänzt wird die Objektivleistung durch ein 4faches Digitalzoom.

Bei ausgeschaltetem Blitz ist die Kamera innerhalb von zirka 1,6 Sekunden betriebsbereit. Bleibt zusätzlich der Monitor aus, beträgt ihre Auslöseverzögerung nach erfolgter Fokussierung nur zirka 0,01 Sekunde, so daß die Kamera auch mit der Aufnahme von Schnappschüssen kein Problem hat.

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen schaltet sich automatisch (Zuschaltung auch manuell möglich) ihr integrierter Blitz ein, der zudem über eine Funktion zur Reduzierung roter Augen-Effekte verfügt. Die Blitzreichweite beträgt 2,3 Meter.

Die Belichtungsmessung wird per Mehrfeld-Messung vorgenommen, wobei die Belichtung selbst durch eine Automatik gesteuert wird. Die Blende wird automatisch zwischen 2.6 und 4.3 eingestellt, die Verschlußzeiten variieren zwischen vier und 1/2.000 Sekunden.

Übersichtliches Display

Trotz ihrer geringen Ausmaße bietet die Kamera ein großes Display für die Aufnahmekontrolle und die Bildbetrachtung. Mit einer Diagonalen von zwei Zoll füllt das TFT-LCD mit einer Auflösung von 84. 960 Pixeln fast die ganze Kamerarückseite aus.

Die Exilim EX-Z4 verfügt über viele interessante Funktionen. Neben der Aufnahme von Einzelfotos, Fotos per Selbstauslöser oder Videosequenzen mit Ton (320 x 240 Pixel, maximal 60 Sekunden pro Movie) ist sie auch mit einer Voice Recording-Funktion für die Aufzeichnung von Tonaufnahmen ausgestattet. Ein zusätzliches Ausstattungsmerkmal dieser Exilim ist der integrierte Lautsprecher, der es möglich macht, Videosequenzen auch in der Kamera mit Ton abzuspielen. Die Makrofunktion erlaubt Aufnahmen mit einem Abstand von sechs bis fünfzig Zentimetern.

Bei der Exilim Zoom EX-Z4 gehört eine USB-Dockingstation mit zum Lieferumfang.

Dank der Bestshot-Funktion stehen dem Anwender mit nur einer Taste 21 voreingestellte Motivprogramme zur Verfügung.

Zu den außergewöhnlicheren Features zählt Coupling Shot. Dabei werden die Aufnahmen von zwei Personen nacheinander fotografiert und mitttels Coupling Shot zu einer neuen zusammenfügt. Mit dem Feature Pre Shot legt der Anwender zunächst ein spezifisches Hintergrundbild fest und läßt sich anschließend vor dieser Szene fotografieren.

Über die Kalender-Funktion können einzelne Tagesfelder im Monatskalenderblatt mit Fotos belegt werden, so daß eine optische Erinnerungsfunktion für wichtige Termine geschaffen wird. Die „Photo Stand Function" schließlich ermöglicht das Abspielen von individuell im Favorite-Ordner zusammengestellten Aufnahmen.

Neben der Photo Stand Function bietet die Kamera weitere Wiedergabeoptionen wie die Wiedergabe mit Zoom (4fach), eine Funktion, bei der nachträglich die Bildgröße verändert werden kann, oder eine Option, die das Setzen eines Bildausschnitts ermöglicht. Außerdem können die Fotos in der 9-Bildanzeige gedreht oder spiegelverkehrt wiedergegeben werden. Gespeichert werden können die Fotos wahlweise im internen 10 MB fassenden Speicher oder auf optional erhältlichen SD- und MM-Karten.

Lieferumfang

Zum Lieferumfang der Exilim EX-Z4 gehört eine USB-Dockingstation. Sie dient sowohl der Übertragung der Bilddaten als auch als Ladestation für den ebenfalls im Lieferumfang enthaltenen Lithium-Ionen-Akku. Ein Handtrageriemen, USB- und Anschlußkabel, Netzadapter für die Dockingstation sowie eine umfangreiche Software auf CD-ROM runden die Ausstattung ab. Die Markteinführung der Exilim EX-Z4 ist bereits ab diesem Monat geplant. Die Kamera hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 499,- Euro.

Casio QV-R40

Mit der QV-R40 stellt Casio den weiter verbesserten Nachfolger der QV-R4 vor. Die Kamera steckt in einem hochwertigen Aluminiumgehäuse und ist mit einem 1/1.8 Zoll CCD-Chip ausgestattet, der eine Auflösung von 4 Megapixeln erreicht.

Casio QV-R40

Schneller Einsatz

Fotospaß ohne nennenswerte Verzögerung wird mit der Direct On-Taste möglich. Betätigt der Anwender sie, fährt die Kamera blitzschnell ihr Zoomobjektiv aus und ist innerhalb zirka einer Sekunde betriebsbereit. Auch die QV-R40 bietet nach Abschluß der Fokussierung und bei ausgeschaltetem Blitz und LCD eine Auslösezeit von 0,01 Sekunden. Bereits gespeicherte Fotos können mit einer Bildwechselrate von 0,1 Sekunden betrachtet werden.

Ihr lichtstarkes Dreifach-Zoomobjektiv (F2,8-4,9) bietet eine Brennweite von 39 bis 117 mm im Vergleich zum Kleinbildformat und kann bei Bedarf um ein 3,2 faches Digitalzoom ergänzt werden.

Bei schwachem Umgebungslicht schaltet sich automatisch der integrierte Blitz mit Red-Eye-Reduction-Funktion zu. In der Makrofunktion können Motive ab einem Abstand von 10 Zentimetern fotografiert werden. Für die Belichtungsmessung stehen eine Multi-, eine Spot- und eine Zentrumswertbelichtungsmessung zur Verfügung. Die Empfindlichkeit kann entweder automatisch oder manuell aus den Werten ISO 80, 160 und 320 bestimmt werden.

Funktionsvielfalt

Wie das neue Exilim-Modell verfügt auch die QV-R40 über Ausstattungsmerkmale wie die Bestshot-Funktion mit 21 Motivprogrammen, die Coupling-Shot- und die Pre-Shot-Funktion. Bewegte Bilder können in der Moviefunktion mit einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln aufgezeichnet werden. Im internen Speicher mit 10 MB Kapazität können dabei maximal 30 Sekunden lange Sequenzen gespeichert werden. Die Kamera hat eine Größe von 88 x 60,5 x 32,7 mm (B x H x T) und wiegt lediglich 160 Gramm.

Zum Lieferumfang der Kamera zählen zwei leistungsstarke NiMH-Akkus mit Ladegerät, Handtrageriemen und USB-Kabel sowie umfangreiche Software auf einer CD-ROM.

Optional bietet Casio zu diesem Modell die Kamera-Taschen QVR-CASE 1 und QVR-CASE 2 sowie den Netzadapter AD-C30 an. Die Kamera wird zwischen Ende August und Anfang September ausgeliefert und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 399,- Euro. *höl*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Fujitsu General: Jetzt auch Plasmavision-Displays für den CE-Bereich

Auf der diesjährigen IFA stellt der Plasma-Display-Hersteller Fujitsu General erstmalig sein komplettes Produktangebot an Plasmavision-Bildschirmen und Heimkino LCD-Projektoren aus (Halle 25, Stand 153). Fujitsu General erfreut sich bei professionellen Anwendern als erster serienmäßiger Hersteller von Plasma-Displays einer besonders hohen Wertschätzung.

Fujitsu General verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Plasma-Displays. Das Unternehmen brachte 1993 weltweit erstmalig ein serienmäßig hergestelltes Farbdisplay mit Plasma-Technologie auf den Markt, das eine Bilddiagonale von 21" hatte. Bereits 1996 gelang es Fujitsu General, das erste 42" Farb-Plasma-Display zu präsentieren. Mit einer kompletten Reihe neuentwickelter Displays verstärkt Fujitsu General nun sein Engagement im Bereich Consumer Electronics um, nach eigenen Aussagen, dort stärker Fuß zu fassen.

The First. The Best. The Original.

Seine neue „Plasmavision"-Reihe für den Consumer Markt bewirbt Fujitsu General mit dem Slogan: „The First. The Best. The Original." und hat für dieses Produktsegment extra eine informative Website mit Händlerbereich unter der Adresse www.plasmavision.de eingerichtet. Das Unternehmen verweist mit Genugtuung auf die Testergebnisse der neuen Consumer-Geräte in Fachzeitschriften, bei denen fast immer das Ergebnis: „Beste Bildqualität" erzielt werden konnte. Zur Würdigung einer Reihe maßgeblicher Entwicklungen wurde Fujitsu General 2002 für seine Leistungen im Bereich der Plasma-Display-Technik mit dem EMMY Award ausgezeichnet. Wegen ihrer detailreichen und natürlichen Bilddarstellung werden Plasma-Displays von Fujitsu General auch von Sendeanstalten zur Begutachtung von Film-Rohmaterial eingesetzt.

AVM/AVM Plus Technologie

In Japan, dem Hauptsitz von Fujitsu General, werden neben den Display-Panels auch die elektronischen Komponenten für die Plasma-Displays entwickelt und produziert. Besonders bei der Konzeption und Herstellung der Ansteuerelektronik für die Displays ist langjährige Erfahrung eine wichtige Voraussetzung, um maximale Bildqualität realisieren zu können. Die von Fujitsu General entwickelte patentierte AVM / AVM Plus Technologie (Advanced Video Movement) beweist überzeugend, daß durch optimierte Signalverarbeitung ein weiteres hohes Potential für Qualitätsverbesserung erschlossen werden kann.

Aktuelle Plasmavision-Reihe mit fünf Modellen

Das aktuelle Line up an Plasma-Displays für den CE-Bereich besteht zur Zeit aus fünf unterschiedlichen Modellen. Mit drei 42-Zoll-Geräten dominiert diese für Heimkino-Anwendungen in Abmessungen und Preis besonders interessante Größe. Die technischen Daten können auf der Plasmavision Website abgerufen werden.

Komplettiert wird die Modellreihe durch das elegant gestylte P50XHA mit 50 Zoll Bilddiagonale und das PDS-6101 mit 61 Zoll.

Distributoren für Fujitsu Plasmavision

Der Vertrieb der Fujitsu Plasmavision-Displays im Consumer-Bereich erfolgt in Deutschland über fünf Handelsvertretungen. Diese sind auf den Vertrieb von Geräten des UE-Bereiches spezialisiert. Die Handelsvertretungen sind wie folgt aufgeteilt: Im Norden H.J. Rump, im Osten K. Lehmann, im Süden W. Gässler, der Bereich Mitte/Süd West wird von H.-G. Henkel betreut und der Westen Deutschlands von Iris Weber und ihren Mitarbeitern:

Ehrenfried Weber Werksvertretungen
Iris Weber • Bielefelder Str. 122 • 32139 Spenge • Plz.: 34–36, 40–47, 50–53, 57–59 • Tel. 05225-8721-0 • i.weber@ew-hw.de

Handelsvertretung Hans-Georg Henkel
Hans-Georg Henkel • Horchheimer Str. 5e • 65205 Wiesbaden • Plz.: 54–56, 60–71, 73, 75–77, 79 • Tel. 06122-8760 • henkel.h-g@t-online.de

Gässler Consumer Electronics
Werner Gässler • Auenbrugger Str. 69 • 80999 München • Plz.: 80–97, 72, 74, 78 • Tel. 089-892680-0 • buero@gaessler-ce.de

Hans-Jürgen Rump • Hannoversche Str. 39 A • 30855 Langenhagen • Tel. 0511-782266

Klaus Lehmann • Katzbachstraße 18 • 10965 Berlin • kl.lehmann@t-online.de

evo

Canon präsentiert digitale SLR für den Massenmarkt

Canon EOS 300D

Mit der EOS 300D stellt Canon eine digitale Spiegelreflexkamera für Wechselobjektive vor. Mit einer Auflösung von 6,3 Megapixeln und einem ausgesprochen günstigen empfohlenen Verkaufspreis von 1.099,- Euro erfüllt diese Kamera nach Ansicht der Canon-Verantwortlichen die Voraussetzungen, um einen Massenmarkt im Bereich der digitalen Spiegelreflexkameras zu erobern.

Der 6,3 Megapixel CMOS-Sensor, der in der EOS 300D zum Einsatz kommt, ist fast identisch mit dem Sensor, den Canon bereits in dem höherwertigen, für semiprofessionelle Anwender konzipierten digitalen Spiegelreflexkameramodell EOS 10D integriert hat. Waren solche Modelle auf Grund ihres hohen Preisniveaus in der Vergangenheit in erster Linie nur Berufsfotografen vorbehalten, setzt Canon mit dem neuen Spiegelreflexmodell einen neuen preiswerten Standard. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Gehäuse der Canon EOS 300D beträgt 1.099,- Euro. Für einen geringen Aufpreis von 100 Euro ist ein Set der Kamera zusammen mit einem Objektiv erhältlich.

„Canon sieht in der EOS 300D die wichtigste Neuvorstellung im Spiegelreflexbereich seit 1976, als die AE1 herausgebracht wurde“, wie der President und CEO der Canon Inc., Tokio, Fujio Mitarai, nach Ansicht von Harald Horn, Leiter des Canon Geschäftsbereichs Consumer Imaging, zu Recht betont hat. „So wie die AE1, bei der erstmalig weltweit ein Microcomputer eingesetzt worden ist, als Kamera-Revolution gefeiert wurde, so wird die EOS 300D als die Kamera in die Geschichte eingehen, durch die der Wechsel von analogen Spiegelreflexkameras zu digitalen Systemen unwiderruflich vollzogen wurde“, ist sich Harald Horn sicher.

Das Objektiv EF-S 18–55 mm f/3,5–5,6 wurde speziell für den Einsatz mit der neuen digitalen SLR gebaut. Ergänzend dazu hat Canon das EF 55–200 mm f/4,5–5,6 II USM angekündigt, das mit Werten von 88–320 mm entsprechend dem Kleinbildformat eine ideale Brennweitenerweiterung der neuen Kamera darstellt.

Objektiv-Vielfalt

Entscheidend für die EOS 300D ist neben ihrer Sensorqualität auch ihre Objektiv-Vielfalt. So können Anwender, die auf das digitale SLR-Modell umsteigen möchten, sämtliche Objektive der EF-Serie nutzen, die sie bereits besitzen. Die Serie der EF-Objektive von Canon umfaßt aktuell mehr als 50 verschiedene Modelle. Das Objektiv EF-S 18–55 mm f/3,5–5,6, das speziell für den Einsatz ausschließlich mit der neuen Kamera gebaut wurde, wird es nur in Kombination mit der EOS 300D geben. Damit möchte Canon dem Käufer der neuen Kamera ein Objektiv in die Hand geben, das den beliebten und in der analogen Fotografie häufig genutzten Brennweitenbereich von 28–90 mm abdeckt.

Hochwertige Fototechnik

Das Herzstück des neuen EOS-Modells ist der Highspeed DIGIC-Prozessor. Durch komplexe Algorithmen optimiert er unter anderem Weißabgleich und die Farbberechnung und sorgt so für eine hohe Bildqualität. Der 7-Punkt-Autofokus der Kamera stellt mit sieben frei wählbaren Autofokuspunkten ein weites Fokussierfeld zur Verfügung. Zu den Fokussiermodi zählt der One-Shot AF (für schnelles, punktgenaues Fokussieren) und der AIAF (Artificial Intelligence Auto Focus), bei dem automatisch in den Servo-Modus gewechselt werden kann. Hier bei werden sich bewegende Motive, wie beispielsweise in der Sportfotografie, in der Bewegung kontinuierlich scharf gestellt. Manuelles Fokussieren ist ebenfalls möglich und wird über das Objektiv ausgeführt.

Leicht zu bedienen durch eine übersichtliche Anordnung der Steuerelemente ist die EOS 300D.

High-end-Belichtungskontrolle

Die Kamera ist mit einem 35 Zonen Mehrfeldmeßsystem ausgerüstet, das beinahe den gesamten Sucherbereich abdeckt. Insgesamt drei Meßmodi – selektive, partielle und mittenbetonte Integralmessung – sorgen für eine korrekte Belichtung der Motive.

Die Kamera verfügt über zahlreiche automatische und manuelle Einstellmöglichkeiten, die typisch für Spiegelreflexkamera-Modelle sind. Dazu zählen diverse Programme wie Nachtmodus, Sport-, Landschafts-, Portrait- und Makromodus sowie diverse Blitzmodi. ISO-Einstellungen können in den Stufen 100, 200, 400, 800 und 1600 vorgenommen werden.

Mit 2,5 Bildern pro Sekunde bietet die Kamera zudem eine hohe Aufnahmegeschwindigkeit.

Mit Verschlußzeiten von 1/4.000 bis 30 Sekunden, Bulb und High-Speed-Blitzsynchronisation bei 1/200 Sekunde ist die Kamera für zahlreiche Aufnahmesituationen gerüstet. Unkomprimierte RAW- und JPEG-Dateien (mittel/fein) können parallel gespeichert werden, wenn CompactFlash-Karten mit entsprechend hohen Kapazitäten eingesetzt werden.

Die Kamera ist die erste digitale EOS-Kamera, die den herstellerübergreifenden Druckstandard PictBridge unterstützt. Damit sind Ausdrucke ganz ohne PC möglich. Lediglich ein USB-Kabel ist für die Verbindung von Kamera und Drucker notwendig.

Auf dem 1,8 Zoll Display der EOS 300D wählt der Anwender dann die zu druckenden Bilder aus.

Schon ab September werden die EOS 300D und das neue Objektiv ausgeliefert. Im Lieferumfang enthalten sind Akku, Ladegerät, Software, USB- und Videokabel sowie ein Tragegurt. *höl*

Neues Topmodell der PowerShot A-Serie

Canon stellt mit der PowerShot A80 das neue Flaggschiff der PowerShot A-Serie vor. Die Kamera ist mit einem 4-Megapixel-CCD ausgestattet und verfügt als besonderes Novum in der PowerShot A-Serie über ein dreh- und schwenkbares Display, über das auch aus ungewöhnlichen Positionen heraus Aufnahmen gemacht werden können. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen zählt ein Dreifach-Zoomobjektiv, das einen Brennweitenbereich von 38 bis 114 mm im Vergleich zum Kleinbildformat abdeckt. Außerdem kommt bei diesem Modell erstmals in der A-Klasse ein intelligenter 9-Punkt-Autofokus zum Einsatz. Im Zusammenspiel mit der iSAPS-Technologie und dem DIGIC-Bildprozessor bedeutet dies eine besonders präzise Fokussierung. Der intelligente Orientierungssensor sorgt bei Hochformataufnahmen für eine Optimierung der Belichtungssteuerung. Mit Programm-, Zeit- und Blendenautomatik sowie voll manueller Einstellung plus Motivprogrammen für Landschaft, Sport, Nachtaufnahme und Portrait hält die PowerShot A80 zahlreiche Einstelloptionen offen. Neben Fotos können mit dem neuen PowerShot A-Modell auch Videosequenzen mit Ton aufgezeichnet werden. Sie ist das erste digitale Kompaktkamera-Modell Canons, welches den herstellerübergreifenden PictBridge-Standard unterstützt, der die Kommunikation von Kamera und Drucker optimiert, ohne daß der Einsatz eines Computers für den Ausdruck erforderlich ist. Die PowerShot A80 ist ab Ende Oktober lieferbar und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 449,- Euro.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

„Fujitsu ScanSnap!“:

Das Ende der Aktenordner

Ab sofort ist der neue PDF-Farbscanner „Fujitsu ScanSnap!“ verfügbar. Das Produkt, ein Farbscanner mit einem innovativen ‘Press-One-Button’ Konzept, macht das Scannen von Dokumenten und jeder Art mehr- oder einfarbiger Vorlagen im Simplex- oder Duplex-Verfahren zu einem Kinderspiel und befreit kleinere und mittelständische Unternehmen, aber auch Heimanwender, von der Last des Abheftens, Verwaltens und Aufbewahrens der Dokumentenflut in Aktenordnern.

Mit dem ScanSnap! erhält der Anwender eine Komplettlösung mit maßgeschneidertem Softwarepaket zu einem günstigen Preis. Automatisch und ohne Einarbeitungszeit des jeweiligen Benutzers werden die eingelesenen Scans in perfekte, archivierungsfähige PDF-Dokumente umgewandelt, die sich bei Bedarf ausdrucken, duplizieren und per E-Mail versenden lassen.

„Press-One-Button“: Ein Traum wird wahr

Das Press-One-Button Scan-Konzept des Fujitsu ScanSnap! ist für

Der sehr kompakte und ergonomisch gestaltete Fujitsu ScanSnap! arbeitet als Einzugsscanner und faßt ca. 40 einzuscannende Vorlagen in seinem Einzugsfach.

den produktiven Büroanwender eine enorme Vereinfachung. Wer schon mal davon geträumt hat, mit nur einem Knopfdruck Papierdokumente scannen, digitalisieren und in Adobe PDF-Dateien umwandeln zu können, kann sich diesen Traum nun erfüllen. Der kompakte ScanSnap! scannt pro Minute bis zu 15 Farbseiten im Simplex- und bis zu 30 Seiten pro Minute im Duplex-Verfahren. Im Lieferumfang enthalten sind eine Vollversion der Software Adobe Acrobat 5.0 und weitere hilfreiche Software-Tools. Tatsächlich werden „auf Knopfdruck“ mehrseitige Dokumente in Farbe und Schwarzweiß mit Text- und Bild-Informationen oder doppelseitig bedruckte Blätter zu ein- oder mehrseitigen Adobe PDF-Dateien umgewandelt. Die Reduzierung der Papierberge aus täglich anfallenden Originaldokumenten zu digitalen PDF-Dateien schafft Platz im Büro, erhöht die Übersichtlichkeit der Archivierung und beschleunigt den Zugriff auf Informationen. Die digitalisierten PDF-Dokumente können jederzeit am Bildschirm gesichtet, ausgedruckt oder über lokale Netzwerke und das Internet an weitere Empfänger versendet werden. Der

Fujitsu ScanSnap! – Der PDF-Farbscanner wandelt mit „Press-One-Button“ Dokumente und Vorlagen in PDF-Dateien um.

ScanSnap! ist mit der Anwendung CardMinder zur Erfassung von Visitenkarten ausgestattet (z. Zt. nur in englischer Sprachversion). Die ebenfalls mitgelieferte Software „PDF Thumbnail View“ ermöglicht die Suche und das Betrachten von PDF-Datei-Miniaturansichten mit dem Windows Explorer.

40 Blatt Einzugs-Scanner

Über seine USB 1.1 Schnittstelle läßt sich der ScanSnap! an nahezu jeden PC anschließen und ist ohne umständliche Installation betriebsbereit. Das Scannen im Simplex- oder Duplex-Betrieb erfolgt in einem einzigen Scandurchgang. Der ScanSnap! arbeitet mit Dokumenteneinzug und kann 40 einzuscannende Dokumente in

Der PDF-Scanner Fujitsu ScanSnap! wird zusammen mit Adobe Acrobat 5.0 Software, Scanner Treiber ScanSnap! Monitor, CardMinder und PDF Thumbnail View ausgeliefert und wandelt Papier-Originale per Knopfdruck automatisch in perfekte PDF-Dateien um.

Papierformaten von DIN A4 bis zur Visitenkarten-Größe auf einmal als Vorrat in seinem Einzugsfach aufnehmen. Das Fassungsvermögen des Einzugsfachs ist je nach Papierdicke der eingelegten Originale gewissen Schwankungen unterworfen.

Der UVP beträgt 579,- Euro. *evo*

DER NEUE HELD IM LCD-TV-SEGMENT:
DER GRÖSSTE AQUOS LCD-TV.

Sharp, der führende Hersteller und Pionier der LCD-Technologie, bietet für jeden Geschmack und jeden Anspruch genau den richtigen AQUOS LCD-TV. Wie unser neues Meisterstück, der LC-37HV4E, der mit Sicherheit überall für Furore sorgen wird. Die sensationelle Bildschirmdiagonale von 94 cm im Wide-Screen-Format, das Ultra-Flat-Design, kristallklare Farben und lebendige Kontraste sowie der geringe Energieverbrauch und die extrem lange Betriebsdauer setzen neue Maßstäbe im LCD-TV-Segment. Mit AQUOS LCD-TVs von Sharp kommt neuer Schwung in Ihren Abverkauf. Weitere Info: www.sharp.de

BRINGING LCD TO LIFE.

AQUOS
SHARP LCD-TV

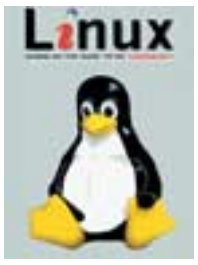
SHARP

PoS-MAIL

Linux: News und Infos

Linux: Zukünftiges Betriebssystem der Unterhaltungselektronik

Acht der führenden Unternehmen der IT-Branche haben das CE Linux Forum (CELF) gegründet. Mit der gemeinschaftlichen Initiative wollen die Firmen Matsushita Electric, Sony, Hitachi, NEC, Philips, Samsung, Sharp und Toshiba die Weiterentwicklung von Linux als Betriebssystem für die Unterhaltungselektronik und Mobiltelefone vorantreiben. Wie aus einer CELF-Mitteilung hervorgeht, beabsichtigt IBM, ebenfalls ein starker Befürworter offener Standards, dem Linux-Forum als Mitglied beizutreten. Erste, konkretisierte Ziele sind die Verkürzung der Start- und Abschaltzeiten, die Reduzierung des Speicherbedarfs und eine weitere Verbesserung der Effizienz des Power-Managements. Darüber hinaus will das Forum zusammen mit Linux-Entwicklern Erweiterungen des lizenzfreien Open Source Betriebssystems initiieren, mit denen Linux besser an die Geräte der Unterhaltungselektronik und deren spezielle Anforderungen angepaßt werden kann. CELF wird die zunehmende Verbreitung und Standardisierung von „CE LINUX"-basierten, digitalen elektronischen Produkten aktiv unterstützen und im Markt durchsetzen.

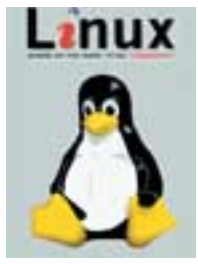


Disk-Videorecorder mit Linux

Der Video Disk Recorder (VDR) ist nun in der Version 1.2 verfügbar. Mit einer DVB-Karte bestückte Linux-PCs werden mit Hilfe der verbesserten und sehr stabilen Version zum digitalen Videorecorder für über Kabel (DVB-C), Satellit (DVB-S) oder terristrisch (DVB-T) empfangene TV-Programme. Mit den neuen Treibererweiterungen kann das Programm jetzt gleichzeitig aufnehmen und wiedergeben (Time Shift Funktion). Der Video Disk Recorder 1.2 spielt nicht nur die aktuelle Aufnahme zeitversetzt ab, sondern gibt, während die Aufnahme weiterläuft, wahlweise auch beliebige, bereits aufgezeichnete Videos wieder. In der neuen Version werden auch CA-Module für den Empfang verschlüsselter Programme unterstützt und eine über Plugins erweiterbare Fernbedienung. Programmieren wird der Videorecorder mit dem EPG (Electronic Programm Guide) von Fast. Der Linux Video Disk Recorder (VDR) wurde für den Einsatz mit der erfolgreichen DVB-S Sat-Receiver PC-Karte von Fujitsu-Siemens entwickelt, die jedoch nicht mehr angeboten wird.

IBM verstärkt sein Linux-Engagement

Auf der LinuxWorld 2003 in San Francisco stellte IBM der Öffentlichkeit zwei mittelständische sowie drei große neue Kunden vor, die ihre bisher genutzte Software durch Linux-Lösungen ersetzt haben. Als Hauptmotiv für den Wechsel sieht IBM Kosteneinsparungen, optimierte Auslastung und die „Integration von E-Business in die Betriebsumgebung". Zu den Umsteigern gehören der Online-DVD-Video-Verleih Netflix und der US-Bootsverleih Marinalife, der auf seinen unter Linux laufenden IBM-Servern der x-Serie neuerdings einen Großteil der früher telefonisch bearbeiteten Bestellungen über das Internet abwickelt. Als neue Linux-Großkunden nennt IBM die Spezialisten für Börsen-Software, Nyfix, das Investmenthaus Credit Agricole Indosuez und das koreanische Unternehmen Softbank Uway. Als Antwort auf die weltweit steigende Nachfrage erweitert IBM nach eigenen Angaben sein Linux-Beratungsgeschäft: Mehr als 3.000 Mitarbeiter der IBM-Dienstleistungssparte Global Services verfügen über „zertifiziertes Wissen in Open-Source-Technologien" – das sind neunmal mehr als im Jahre 2001.



Weiterer Linux-Kernel-Entwickler zu OSDL

Das Open Source Development Lab (OSDL), ein Gemeinschaftsunternehmen Linux-engagierter Firmen wie Hewlett-Packard, IBM, Intel, NEC und weitere, wird offensichtlich zur zentralen Institution für die kontinuierliche Entwicklung des Linux-Kernels. Nach Linus Torvalds, dem Erfinder von Linux, hat nun auch Andrew Morton bei ODSL seine Mitarbeit aufgenommen. Das OSDL stellt Open-Source-Entwicklern alle erforderlichen Ressourcen zur Verfügung, um Linux weiter in Richtung Unternehmenseinsatz zu optimieren. Andrew Morton entwickelt zur Zeit auch bei Digeo Linux-Software als zentraler Bestandteil des Moxi Media Center und arbeitet gleichzeitig am Journaling-Filesystem ext3 für den Kernel 2.4.

SuSE und SAP leisten gemeinsam Support

Der deutsche Linux-Distributor SuSE und das Softwarehaus SAP arbeiten bei Support-Dienstleistungen zukünftig weltweit zusammen. Dadurch wird Kunden, die SAP-Software auf SuSE Linux Enterprise Servern einsetzen, eine Unterstützung aus einer Hand geboten. „Es wird sichergestellt, daß professionelle Anwender eine optimale Unterstützung für den Betrieb ihrer unternehmenskritischen Applikationen erhalten", erklärten die beiden Firmen zum Abschluß des Vertrages. Das neue Service-Angebot erstreckt sich vom Support mit definierten Reaktionszeiten bis zu speziell mit der Kundensituation vertrauten, an 365 Tagen im Jahr erreichbaren Support-Mitarbeitern. Seit einigen Jahren liefert SAP für Linux eigene Business-Software, unter anderem auch Linux-Versionen für IBM-Mainframes.

Pentagon zertifiziert SuSE Linux

Dem deutschen Linux-Distributor SuSE wurde erstmalig vom US-Verteidigungsministerium ein Sicherheitszertifikat erteilt. Diese Tatsache macht das Open-Source-Betriebssystem Linux bei öffentlichen Auftraggebern weltweit zu einer echten Alternative gegenüber den dominierenden Produkten aus Redmond. IBM finanziert und unterstützt die Zertifizierung der SuSE-Distribution auf IBMs Intel-Servern. Das erteilte Zertifikat entspricht 'Evaluation Assurance Level 2' (EAL 2). Nach Angaben des Unternehmenssprechers Clint Roswell hofft IBM, bis zum Jahresende auch die Zertifizierung nach EAL 3 und im kommenden Jahr die Erteilung von EAL 4 zu erhalten. Zahlreiche Fachleute sprechen dem Ereignis in der Entwicklungsgeschichte von Linux eine weitreichende Bedeutung zu und erwarten in Folge eine erhöhte Akzeptanz bei großen, professionellen Anwendern.

IBM verklagt SCO

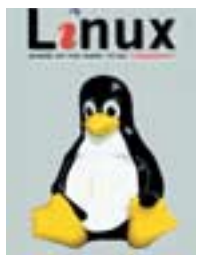
Nach Linux Distributor Red Hat hat der Computer-Riese IBM nun auch gegen SCO Klage eingereicht. Wie verlautbart, beschuldigt IBM die SCO Group, gegen die GNU General Public License (GPL) verstoßen und IBM Patente verletzt zu haben. Mit der nun vorgebrachten Klage reagiert IBM auf den im März dieses Jahres von SCO vor Gericht erhobenen Vorwurf, IBM habe durch den Vertrieb von Linux-Betriebssystemen auf IBM Servern von SCO gehaltene Unix Patente verletzt. IBM hatte daraufhin in einer Eingabe vor Gericht erklärt, man habe sich keineswegs widerrechtlich geistiges Eigentum von SCO am Unix-Code angeeignet, sondern SCO versuche, durch diese Behauptungen die Arbeit der Open-Source-Gemeinschaft zu behindern und zu verlangsamen.

Abwehrorganisation für Open Source

Die Computer and Communications Industry Association (CCIA), Interessenvertretung von IT-Unternehmen wie AOL, Oracle, Nokia, Verizon, Sun und Yahoo, hat die Open Source and Industry Alliance (OSAIA) gegründet. Die Open Source and Industry Alliance übernimmt weltweit und in der US-amerikanischen Hauptstadt die öffentliche Interessenvertretung für Open Source Software und wird zukünftig, nach eigenen Angaben, gegen politische und juristische Kampagnen, die das Open-Source-Modell in Mißkredit bringen sollen, vorgehen. Aktuell habe man die juristischen Aktivitäten von SCO im Auge.

SCO verspielt seine Glaubwürdigkeit

Analysten führender Unternehmensberatungen haben SCO in Podiumsdiskussionen auf der LinuxWorld hart kritisiert. Experten von D.H. Brown, Forrester, IDC und Gartner vertraten einmütig die Meinung, daß SCO bei dem Versuch der Durchsetzung angeblicher Unix Software-Urheberrechte gegen Linux-Anbieter unangebrachte Mittel anwende und der Branche erheblich schade. Als Unix-Anbieter habe die SCO Group für immer verspielt, glaubt IDC-Marktforscher Dan Kusnetzy. Der Analyst George Weiss von Gartner begrüßte die juristische Gegenwehr von Red Hat und forderte den Rest der Linux-Branche zu geschlossener Initiative auf. Jeder Linux-Anbieter solle ein Prozent seines Jahresumsatzes in einen Abwehrfond einzahlen. Dem erklärten Linux-Gegner Microsoft legte Ted Schadler von Forrester Research nahe, seine Office-Anwendungen auf Linux zu portieren. Auch der Linux Verband erwartet ein baldiges Ende der Auseinandersetzungen um Linux: „Nachdem SCO sich in Deutschland bereits in einer Unterlassungserklärung gegenüber dem LinuxTag verpflichten mußte, seine bis heute unbewiesenen Vorwürfe gegen Linux nicht mehr zu verbreiten, würde SCO nun auch in den USA gezwungen, Farbe zu bekennen und Beweise vorzulegen."



Desktop-Produktivität von Linux und Windows nahezu gleich

Dem Betriebssystem Linux mit KDE-Oberfläche bescheinigt eine Studie der Berliner Usability-Experten „Relevantive AG", in der Bedienbarkeit mit Windows XP gleichzuziehen. 80 mit einem Computer, jedoch nicht mit KDE oder XP vertraute Testpersonen hatten zehn definierte Arbeitsaufgaben, wie z. B. das Verfassen eines Textes, Schreiben einer E-Mail, Ordner- und Dateioperationen oder das Brennen einer CD, zu erledigen. Unter Windows XP benötigten die Versuchspersonen dafür im Mittel ca. 41 Minuten, unter Linux knapp 45 Minuten. Die Desktop-Einstellungen waren vorkonfiguriert. Die komplette Studie steht im Internet als *.pdf zum Download bereit: http://www.linux-usability.de/download/linux_usability_report.pdf

Wal-Mart.com liefert SuSE-Rechner

Die Supermarktkette Wal-Mart bietet zur Lieferung innerhalb des US-Marktes über ihre Homepage Microtel-PCs mit SuSE Linux 8.2 Betriebssystem an. Einen PC Microtel SYSMAR901 mit 1,2 GHz AMD Duron, 20 GByte Festplatte, 128 MByte Arbeitsspeicher und vorinstallierter SuSE Linux-Distribution mit Open Office bekommt man für 298 US-Dollar.

Das abgestufte Angebot erstreckt sich bis hin zum Microtel SYSMAR909 mit Intel Pentium 4 und 2,53 GHz für 598 US-Dollar. Auf den Rechnern ist unter anderem auch Open Office vorinstalliert. In der Kooperation mit Wal-Mart sieht SuSE „die Möglichkeit, auf dem US-Markt weitere Kunden zu gewinnen", wie Holger Dyroff, General Manager für Amerika, erläuterte. *evo*

Lufthansa setzt auf Linux

Lufthansa Systems, das IT-Unternehmen der Lufthansa, hat einen Support-Vertrag mit der SuSE Linux AG abgeschlossen, um nach eigener Aussage „der steigenden Kunden-Nachfrage nach Linux als Betriebssystem gerecht zu werden". Das Unternehmen Lufthansa Systems leistet für Fluggesellschaften und sonstige Unternehmen im Luftfahrtsektor IS-Services. In einer von Lufthansa und SuSE verbreiteten, gemeinsamen Pressemitteilung wird betont, daß auch in der Flugindustrie zahlreiche Kunden ihr Interesse an der Open-Source Software Linux bekunden. Im Rahmen der Partnerschaft beider Unternehmen sollen SuSE-Techniker der Lufthansa Systems Network GmbH technischen Support bei neuen Installationen und Projekten bieten und bei Problemen im allgemeinen helfen.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Aktuell

LG Electronics senkt Preise für TFT/LCDs

LG Electronics senkt ab sofort seine Monitorpreise. Vor allem bei den größeren TFT-Modellen ab 17 Zoll führt die neue Preisgestaltung zu spürbar günstigeren Endpreisen. Mit der Preissenkung will LG, als einer der führenden Hersteller von TFT-Displays, den aktuellen Trend zu Flachbildschirmen mit großen Bildschirm-Diagonalen stärken. Denn Bildschirme ab 17 Zoll und größer machen bei LG inzwischen 50 Prozent des Absatzes

bei TFT-Monitoren aus. Der 17" TFT-Monitor Flatron L1711S im silbernen Slim-Line-Design ist jetzt für 429 Euro zu haben (bisher 499). Der Endpreis für den professionellen 18,1 Zöller Flatron L1811S ist um 50 auf 549 Euro gesunken. Auch LGs 20,1" LCD-Flaggschiff, der Flatron L2010P mit USB, DVI-Eingang und einem um 90 Grad auf Porträt-Format drehbaren Panel, liegt nun bei 1.599 Euro (vorher 1.799). Im CRT-Bereich haben ebenfalls Preissenkungen stattgefunden: Den 17" CRT Standard-Monitor LG 701B gibt es jetzt schon für 119 Euro. Einen für professionelle Grafik-Anwendungen konzipierten 22-Zoll-Monitor, den Studioworks N2200P mit Natural Flat-Röhre, erhält der Käufer jetzt für 699 Euro (zuvor 759).

Tiptel Roadshow macht in elf Städten halt

Am 9. September fällt der Startschuß zur Tiptel WirelessLAN- und DSL-Roadshow. Bis zum 25. September haben Tk-Fachhändler in elf deutschen Städten die Gelegenheit, ihre Kompetenz in den Zukunftstechnologien WLAN und DSL zu erweitern sowie die neuesten Tiptel Produkte aus diesen Bereichen kennenzulernen. Neben der kostenlosen Teilnahme an einer Technik-Schulung für je einen Mitarbeiter pro Unternehmen bietet Tiptel auch spezielle Roadshow-Angebote und kostenloses PoS-Material. Zudem haben Fachhändler die Chance, einen halben Tag Verkaufsunterstützung für ihren Point of Sale zu gewinnen.

„Die Roadshow ist so aufgebaut, daß wir den Teilnehmern zunächst unsere neue WLAN-TK-Anlagen-Familie und das Tiptel WLAN DSL Gateway präsentieren", erklärte Doris Droste, Vertriebsleiterin der Tiptel AG. „Anschließend können die Fachhändler selbst Erfahrungen mit der Technik sammeln und sich mit unseren Experten austauschen."

Termine der Wireless LAN- und DSL-Roadshow, jeweils 16.00 bis 19.00 Uhr: 09.09.Ratingen, 10.09. Freiburg, 11.09. Mannheim, 15.09. Sindelfingen, 16.09. Blaustein, 17.09. Puchheim, 18.09 Nürnberg, 22.09. Kassel, 23.09. Leipzig, 24.09. Berlin, 25.09. Rosengarten-Sieversen.

Weitere Infos sowie Anmeldungen unter Tel. 02102/428-425 (Ralf Kleinsteinberg, Tiptel AG).

EDV-Distributor Devil weiter auf Erfolgskurs

Ein weiteres Mal in Folge ist es der Devil Computer Vertriebs GmbH gelungen, ihren Umsatz bei der bundesweiten Vermarktung von EDV-Hardware und Zubehör deutlich zu steigern. Bis zum 31. Juni erreichten die Braunschweiger 105,5 Millionen Euro Umsatz und erhöhten damit ihren Halbjahresumsatz im Vergleich zu gut 90 Millionen im Vorjahreszeitraum um 17 Prozent. Nach verhaltener Nachfrage im ersten Quartal 2003 stieg die Geschäftstätigkeit ab Juni kontinuierlich an. Allein im Monat Juli konnte Devil 23 Millionen Euro Umsatz verzeichnen und startet damit vielversprechend in das zweite Halbjahr. Bei stabilen Gewinnzahlen investiert das Unternehmen Eigenkapital konsequent in weiteres Wachstum. „Unser Service-Konzept geht auf, das Marktpotential ist noch nicht ausgeschöpft. Wir wachsen weiter", erklärte Devil-Geschäftsführer Karsten Hartmann mit Blick auf das für 2003 gesteckte Umsatzziel von 255 Millionen Euro. Zum 1. August 2003 begannen bei Devil 18 neue Azubis ihre Ausbildung: elf Handelsfachpacker und sieben kaufmännische Auszubildende. Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter bei Devil auf 165.

T-Online kooperiert mit Match.com beim Dating

Die T-Online International AG und Match.com haben eine Kooperation im Geschäftsbereich Online-Dating vereinbart. Die Services und Kontaktbörsen von Match.com werden in das T-Online Portalangebot integriert und stehen den Usern ab sofort zur Verfügung. Match.com ist einer der erfolgreichsten Online-Dating Dienste auf Abonnement-Basis und Marktführer in den USA und Großbritannien. Match.com verzeichnet derzeit mehr als neun Millionen Mitglieder in 246 Ländern und betreibt 25 internationale Websites. T-Online User können künftig ein persönliches Profil mit Fotos ins Internet stellen, um nach Freunden, Gleichgesinnten für Hobbies oder dem Partner fürs Leben zu suchen. Die Profilerstellung und zahlreiche weitere Dienste sind kostenlos nutzbar. Zahlende Abonnenten haben die Möglichkeit, direkt miteinander in Kontakt zu treten, wobei alle datenschutzrechtlichen Anforderungen gewährleistet werden. Die Abrechnung wird von Match.com vorgenommen.

Friedrich P. Joussen wird COO bei Vodafone D2

Friedrich P. Joussen wird spätestens ab 1. November die neue Position des Chief Operating Officer (COO) in der Geschäftsführung bei Vodafone D2 übernehmen. Dr. Michael Paetsch, Geschäftsführer Marketing, hat das Unternehmen zum 31. Juli auf eigenen Wunsch verlassen. Mehr als zwei Jahre war Joussen verantwortlich für das Global Product Management der Vodafone Group. Der 40jährige wird in seiner neuen Funktion als COO das gesamte operative Geschäft von Vodafone D2 managen und gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung werden. Bereits im Mai 1990 begann Joussen mit seiner Karriere bei D2. Seit Mai 1992 hatte er verschiedene Positionen in den Bereichen Marketing und Produktentwicklung inne, bis er 1997 zum Geschäftsführer Marketing berufen wurde. Anfang 2001 ging er zur Vodafone Group.

Canon in Halbjahr eins auf Vorjahresniveau

Die Canon Deutschland GmbH, Krefeld, hat im ersten Halbjahr Umsätze in Höhe von 443 Millionen Euro generiert. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Damit konnte Canon das Vorjahresergebnis von 442,6 Mio. Euro um 0,1 Prozent leicht steigern und sich in einem, wie es in der Meldung weiter heißt, schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behaupten. Das Unternehmen beschäftigt zur Zeit rund 1.000 Mitarbeiter. Besonders gute Ergebnisse konnten im Bereich digitaler Produkte erzielt werden. Dadurch konnten sinkende Umsätze im analogen Bereich erfolgreich ausgeglichen werden. Der digitale Kopiererbereich sowie das Foto-Segment erzielten im ersten Halbjahr das größte Umsatzzplus. Ein Umsatzanstieg von fast 17 Prozent von 1,9 auf 2,2 Mio. Euro wurde im Lösungsgeschäft verbucht. Damit sieht sich Canon auch weiterhin auf seinem Weg zum Solution Provider bestätigt.

Im Bereich der professionellen Business-Anwendungen konnte Canon nach wie vor seine Stellung sowohl im Farb- als auch im Schwarzweiß-Bereich am deutschen Markt behaupten. Der Rückgang analoger Produkte konnte durch steigendes Druck- und Kopiervolumen digital vernetzter Systeme sowie durch profitablere Hard- und Softwaregeschäfte aufgefangen werden. Der Absatz multifunktionaler, intelligenter SW-Systeme ist im ersten Halbjahr weit über Budget erfüllt worden.

Die Einführung der Farbsysteme iR C3200 und CLC 3200 im ersten Halbjahr hat den Angaben zufolge die Erwartungen des Herstellers übertroffen. Mit der Einführung der neuen Canon „meap"-Technologie im Herbst setzt Canon weiterhin auf den Erfolg im digitalen Sektor: meap steht für „multifunctional embedded application platform" und ermöglicht, ein Multifunktionsgerät, auf Java basierend, für vielfältige Anwendungen frei zu programmieren.

Laut Pressemitteilung ist Canon nach wie vor die Nummer eins im Foto- und Scannerbereich sowie bei Klein- und Tischkopierern. Bei Druckern sicherte sich Canon die zweite Position im deutschen Markt. Verluste bei Faxen verliefen marktkonform und zollten der wachsenden Nachfrage nach Multifunktionsgeräten Tribut.

Siemens mobile lädt VIPs zum Advanced Training

Die im vergangenen Jahr von Siemens mobile gestartete Weiterbildungsinitiative „Fit for mobile“ ist zu einer Erfolgsstory geworden: Tausende von Partnern haben sich inzwischen im Händler-Extranet angemeldet, und weit über 3.000 Handelspartner haben die Möglichkeiten genutzt, in Basistrainings ihr Wissen rund um Innovationen und Technologien aus der Welt des Mobilfunks zu vertiefen. Gut ein Jahr nach dem Start hat Siemens mobile das „Fitneßprogramm für die mobile Kommunikation“ ausgebaut: Ab sofort gibt es das VIP-Advanced-Programm, das sich vor allem an diejenigen wendet, die die Basistrainings I und II erfolgreich absolviert haben.

Ulrich Twiehaus, Leiter Siemens Mobile Phones Deutschland

„Dies ist jedoch nicht zwingende Voraussetzung für die Teilnahme“, stellte Ulrich Twiehaus, Leiter Siemens Mobile Phones Deutschland, gegenüber PoS-MAIL fest. „Entscheidend sind andere Faktoren. Dazu gehört beispielsweise die Frage, wie partnerschaftlich die Zusammenarbeit mit dem Interessenten in der Vergangenheit gewesen ist und welche Perspektiven sich für die Zukunft ergeben.“ Da im Rahmen des VIP-Advanced-Programms auch vertrauliche Dinge besprochen würden, müßte der Interessent außerdem den Ruf haben, vertrauliche Informationen für sich behalten zu können.

Wichtigster Bestandteil des VIP-Advanced-Programms ist ein zweitägiges Training, das zur Wissensvertiefung der Themen der mobilen Zukunft dient. Hier sollen beispielsweise neue Mobilfunktechnologien, Produkte kommender Generationen, neue Entwicklungen und Trends, Konvergenz, moderne Geschäftsmodelle und die ein oder anderen Siemens mobile Interna vorgestellt und diskutiert werden. Das VIP-Advanced-Training wird in kleinen Gruppen von 15 Teilnehmern abgehalten, um eine intensive Betreuung zu ermöglichen. Die zweitägigen Lehrgänge finden an Siemens-Standorten wie Kamp-Lintfort (bei Düsseldorf) oder München statt, denn Bestandteil des Programms ist auch der Blick hinter die Kulissen einer Siemens mobile Produktionsstätte. Bis zum Herbst sind 14 Trainings geplant; die ersten Seminare fanden bereits statt.

Zu Beginn eines Trainings-„Testlaufs“ mit Fachjournalisten in Moers und Kamp-Lintfort betonte Twiehaus zunächst, daß Siemens mobile durch den Erfolg der „Fit for mobile“-Initiative motiviert sei, das Konzept auch weiterhin zu pflegen und auszubauen. So sei die Einführung des VIP-Advanced-Programms ein weiterer, aber nicht der letzte Schritt in dieser Richtung. Mit Hilfe der intensiven Marketingaktivitäten der vergangenen Monate, zu denen unter anderem auch „Fit for mobile“ und die Internetaktivitäten unter der Adresse www.siemens-mobile-partnerinfo.de gehörten, sei es gelungen, die Stärken des Unternehmens nach außen zu kommunizieren. Diese seien beispielsweise das globale GSM Portfolio, die anerkannte Designführerschaft und die Offenheit für Kooperationen.

Auch die Wahrnehmung der Marke habe sich deutlich gebessert. „Siemens galt immer als sehr technikdominierte Marke“, so Twiehaus. Deshalb habe man in der Vergangenheit vor allem bei Frauen und Jugendlichen keine allzu gute Position gehabt. Twiehaus: „Das hat sich jetzt geändert, unter anderem durch die sehr emotionale Kampagne zum SL55. Gerade bei diesen beiden Zielgruppen verzeichnen wir derzeit deutliche Zuwächse. „Der Fernsehspot mit dem SL55 war in einer ungestützten Befragung der am zweithäufigsten erinnerte Spot im gesamten Werbeumfeld – nicht nur bezogen auf die Telekombranche“, berichtete Twiehaus. „Das erfüllt uns natürlich mit Stolz.“

Auch ein Besuch der Produktionsstätten von Siemens mobile gehört zum Programm des neuen VIP-Advanced-Trainings. *Fotos: hepä*

Training erfolgt auf „sechs Etagen“

„Up to the top ... be inspired“ hatte Thomas Wolter, Training Vertriebspartner Siemens Mobile Phones Deutschland, das VIP-Advanced-Training betitelt, das er symbolisch in sechs Etagen stattfinden ließ. Von den Etagen Zeitreise und State-of-the-art gelangen die Teilnehmer über Design, Qualität und Mobile Future zum Obergeschoß, in dem sie „fit for mobile“ sind.

Etage 1: Die Zeitreise führte vom Jahr 1847, in dem Werner von Siemens den Zeigertelegrafen entwickelte, bis zur Vorstellung des S55. Insbesondere in der Neuzeit wurde ein Schwerpunkt auf die verschiedenen Telekommunikations-Highlights gelegt; und vor allem „alte Tk-Hasen“ werden sich noch an das C1, das erste Mobiltelefon von Siemens (1986), das P1, das erste GSM-Telefon von Siemens (1992) oder das S10, mit dem erstmals mobiles Telefonieren in Farbe möglich wurde (1994), erinnern.

Etage 2: Beim Punkt State-of-the-art stellte Wolter die neuesten Siemens Handys C60, MC60 und ST55 sowie das Multimediagerät SX1 vor, das in den kommenden Wochen auf den Markt kommen wird. Neben den technischen Features standen hier die mögliche Zielgruppe und die Werbeaktivitäten für die einzelnen Produkte im Mittelpunkt der Präsentation. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Siemens Original-Zubehörprogramm, für das Wolter nicht nur technische Einzelheiten, sondern auch Verkaufsargumente lieferte.

Etage 3: Anhand zahlreicher Bildbeispiele erfuhren die Teilnehmer in der Design-Etage, was sich bei Siemens hinter dem Slogan „Design follows Emotion“ verbirgt.

Etage 4: Qualität lautet das Stichwort dieser Etage, in der Wolter die zehn besten Verkaufsargumente für Siemens Geräte mit Blick auf die Punkte Design, Ergonomie,

Thomas Wolter

Fun & Entertainment, Individualisierung, Robustheit und Solidität, Zuverlässigkeit, Zubehör, Service und Support, Preis-/Leistungsverhältnis sowie Auszeichnungen und Reaktionen im Markt beleuchtete.

Etage fünf: Zum Thema Mobile Future hörten die Seminarteilnehmer Wissenswertes über Visionen und Missionen des Unternehmens, die voraussichtliche Entwicklung mobiler Datendienste und mit welchen Neuentwicklungen Siemens mobile dem zu erwartenden Wachstum begegnen will.

Etage 6: Abschließend erläuterte Wolter noch einmal ausführlich das „Fit for mobile“-Konzept als Qualifizierung von Vertriebspartnern zu „Best of Class“-Partnern der Tk-Branche. *Herbert Päge*

Produktvorschau und Werbebaukasten erweitern die Internet-Partnerseiten

Auf dem Internetportal www.siemens-mobile-partnerinfo.de sind ab sofort neue Services verfügbar: Mit der Produktvorschau können sich Fachhändler schon Monate vor dem Marktstart über kommende Produkte informieren. Hier sind auch Branchennews und aktuelle Marktzahlen zu finden. Darüber hinaus finden Fachhändler auf dem Partnerportal jetzt auch einen Werbebaukasten mit Fotos und Produktdaten, mit dem sie Werbemittel wie Handzettel oder Poster auch ohne Grafiker problemlos und in kurzer Zeit selbst gestalten können. Um Fachhändlern schnelle und qualifizierte Hilfe bei Reklamationen zu bieten, hat Siemens mobile im August unabhängig von seinem Online-Angebot eine spezielle Händler-Service-Hotline eingerichtet. Voraussetzung für die Nutzung ist die Registrierung im Händler-Portal unter www.siemens-mobile-partnerinfo.de.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Aktuell

Vodafone CallYa Karten bei der Post aufladen

Ab sofort können Kunden von Vodafone D2 in allen rund 13.000 Filialen der Deutschen Post ihr Kartenguthaben aufladen lassen. Nach der Citibank ist die Deutsche Post ein weiterer Kooperationspartner von Vodafone D2, der das elektronische Aufladen von CallYa-Karten, kurz „Cash & Go“, deutschlandweit anbietet. Damit steht der Service von Vodafone D2 jetzt auch außerhalb großer Städte zur Verfügung. Das Aufladen der Karte bei der Post ist einfach: Der Kunde tippt die Mobilfunkrufnummer in das PIN-Pad am Verkaufsplatz ein, wählt den Aufladebetrag von 15, 25 oder 50 Euro aus und hat damit in Sekundenschnelle sein Vodafone D2 CallYa-Konto aufgeladen. Das Handy muß beim Aufladen nicht dabei sein. Die Handyrufnummer genügt vollkommen. So können auch Freunde oder Eltern das Vodafone D2 Handy wieder aufladen. Beim Bezahlen sind mehrere Varianten möglich: Dies kann bar, mit der Geld-Karte oder per electronic cash erfolgen.

O_2 Loop-Guthaben per Überweisung aufladen

Ab sofort können O_2 Loop-Kunden ihr Guthaben auch per Banküberweisung aufladen. Daneben besteht weiterhin die Auflademöglichkeit mit der Loop-up-Karte. Zum Aufladen seines Guthabens sendet der Kunde eine kostenlose SMS an die Nummer 56656. Als Antwort erhält er eine Kurznachricht, die über die Bankverbindung von O_2 und den individuellen Verwendungszweck informiert. Der Kunde überweist einen beliebigen Betrag auf das angegebene Konto und gibt dabei den mitgeteilten Verwendungszweck an. Sobald der Geldbetrag aufgeladen ist und zur Verfügung steht, erhält er eine SMS zur Bestätigung. Kunden, die ihr Loop-Guthaben in regelmäßigen Abständen aufladen wollen, können dazu auch einen Dauerauftrag einrichten.

O_2 stellt Reuters Kunden 1.000 xdas zur Verfügung

O_2 hat eine strategische Vereinbarung mit dem globalen Informationsunternehmen Reuters bekanntgegeben. Reuters wird den xda – eine Kombination aus PDA mit Farbdisplay und Handy – zunächst 1.000 Kunden der Finanzbranche in Deutschland und Großbritannien zur Verfügung stellen. Diese können damit von unterwegs über Reuters 3000 Xtra Companion auf aktuelle Marktinformationen zugreifen. Reuters 3000 Xtra Companion bietet die aktuellsten Finanzinformationen, Nachrichten, Kursdiagramme und Aktienkurse per PDA. Finanzmarktprofis haben so Zugriff auf Marktinformationen, auch wenn sie nicht im Büro sind. Das Spitzenprodukt des Unternehmens, Reuters 3000 Xtra, bietet zudem Kurslisten sowie damit verknüpfte Marktdaten und Analysen. Reuters 3000 Xtra Companion ist exklusiv für Kunden erhältlich, die Reuters 3000 Xtra erworben haben. Reuters und O_2 haben den Angaben zufolge den xda mit Reuters 3000 Xtra Companion so benutzerfreundlich wie möglich gestaltet – der Kunde kann unmittelbar aus dem Internet-Browser des xda darauf zugreifen. Im Rahmen des GPRS-Roamings von O2 können Nutzer auch aus dem Ausland auf den Dienst zugreifen – beispielsweise in Singapur, Hongkong, Deutschland, Frankreich oder Holland. Darüber hinaus bietet der xda einen vollständigen Internetzugang, E-Mail, vielfältige Handyfunktionen und Leistungsmerkmale eines Personal Organizers wie „Kontakte“ und „Kalender“.

Fachhändler wählen Vodafone live! auf Platz eins

In der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift „Funkschau Handel“ ist das mobile Multimedia-Portal Vodafone live! zum „Produkt des Jahres 2003“ gekürt worden. Beim Vergleich der Handy-Portale hatten rund 3.900 Fachhändler Vodafone live! auf Platz eins gewählt. „Gerade unter den kritischen Augen der Fachhändler als Sieger hervorzugehen, freut uns besonders und zeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind“, so Karl-Ludwig Dilfer, Geschäftsführer Vertrieb bei Vodafone D2. Damit siegte Vodafone live! erneut bei einem bedeutenden Wettbewerb.

T-Mobile Xtra-Karten am Geldautomaten aufladen

An den Geldautomaten der Volks- und Raiffeisenbanken sowie an denen der Sparkassen können Prepaid-Kunden von T-Mobile ihr Xtra-Konto künftig rund um die Uhr direkt bargeldlos aufladen. Ab November sollen die Automaten nach und nach mit dem bequemen Auflade-Service ausgerüstet werden.

O_2 Germany meldet weiterhin starkes Wachstum

O_2 Germany hat nach eigenen Angaben sein starkes Wachstum im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt. Die Kundenzahl stieg bis zum 30. Juni auf 5,037 Millionen an. Dies ist ein Zuwachs von mehr als 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Postpaid-Kunden nahm um 34 Prozent zu. Auch der auf zwölf Monate kumulierte durchschnittliche monatliche Umsatz pro Kunde (ARPU) erhöhte sich auf 348 Euro. „Seit rund zwei Jahren gelingt es uns, die Zahl unserer Kunden und zugleich den ARPU kontinuierlich zu steigern“, kommentiert Rudolf Gröger, CEO von O_2 Germany. „Wir wachsen weiterhin schneller als der Markt und konnten den Marktanteil auf 8,3 Prozent ausbauen.“ Der Grund für den hohen Umsatz pro Kunde liege vor allem im erfolgreichen Geschäft mit ertragsstarken Laufzeit-Vertragskunden. Der Anteil an Postpaid-Telefonierern liegt bei über 55 Prozent und ist damit von allen Netzbetreibern am höchsten. Zur hohen Quote an umsatzkräftigen Nutzern trägt O_2 Genion maßgeblich bei. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres entschied sich eine deutliche Mehrheit der neuen Vertragskunden für dieses Produkt, das auf dem deutschen Markt noch immer einmalig ist. 65 Prozent aller Postpaid-Kunden haben mittlerweile O_2 Genion.

Im Geschäftsjahr 2002/2003 (April bis März) hatte das Unternehmen mit einem Plus von 43 Millionen Euro erstmals seit dem Start des Mobilfunknetzes 1998 ein positives EBITDA verzeichnet.

All-inclusive

ISDN-TK-Anlage **AS 181**

Spitzenleistung für bis zu 10 Teilnehmer

- Fernsteuerbare Funktionen, z.B. Licht, Heizung oder Garagentor steuern
- Haustür verwalten: Sprechen und Öffnen per Telefon
- integrierte Wartemusik
- Professionelle Kommunikations-Software TK-Suite:
- Kontaktdatenbank,
- Terminverwaltung,
- Kostenkontrolle,
- und Computertelefonie (CTI) serienmäßig

Die ISDN-TK-Anlage AS 181 von AGFEO.
It's all you really need!

SYSTEMS 2003
Halle B4/Stand 340

Noch Fragen?
Info-Line: 0700 CALL AGFEO
(0700 2255 24336)
Fax: 0521/447 09-98 555

AGFEO
einfach | perfekt | kommunizieren

AGFEO Telekommunikation · Gaswerkstraße 8 · D-33647 Bielefeld
eMail: info@agfeo.de · Internet: www.agfeo.de

PoS Neuheiten

Siemens und Alessi stellen gemeinsam DECT-Produkt vor

Mit dem II Telefono Alessi ist die Cordless Range von Siemens um ein Stück Spitzentechnologie in außergewöhnlichem Design erweitert worden. Das erste DECT-Produkt aus der Kooperation zwischen der italienischen Design-Manufaktur und dem deutschen Technologiekonzern hält vielfältige Funktionen bereit. Dazu zählen beispielsweise die Texteingabehilfe für SMS sowie das Herunterladen von Klingelmelodien und Logos per EMS (Enhanced Messaging Service).

Das System läßt sich auf sechs Mobilteile erweitern, die an bis zu vier Basisstationen angemeldet werden können. Mit dem II Telefono Alessi können nicht nur herkömmliche Kurznachrichten, sondern auch extralange SMS (maximal 640 Zeichen) innerhalb des Festnetzes verschickt werden. Die Texteingabe erfolgt schnell und einfach mit Hilfe der intelligenten Worterkennung Eatoni. Nachrichten können entweder als SMS oder als E-Mail abgeschickt werden. Damit eingehende SMS auch den richtigen Empfänger erreichen, gibt es drei jeweils paßwortgeschützte SMS-Inboxen. Individuell konfigurieren läßt sich

das II Telefono Alessi mittels Download von Klingelmelodien und Hintergrundbildern. Mit wenigen Schritten können so Melodien und Logos geladen werden. Von den zehn bereits installierten Klingelmelodien lassen sich bis zu fünf durch Download-Töne ersetzen. Das Display ist fünfzeilig, grafisch aufgebaut und beleuchtet. Jeder der 200 möglichen Telefonbucheinträge wird mit Namen dargestellt. In der VIP-Funktion lassen sich den Einträgen Melodien zuordnen, durch die Anrufe schon am Klingeln erkennbar sind. Zudem verfügt das II Telefono Alessi über Sprachwahl: Bis zu 30 Telefonnummern lassen sich anwählen, indem nur der jeweilige Name genannt wird. Entsprechend ist der aufgesprochene Name bei Anruf desjenigen zu hören (CLIP

Funktion vorausgesetzt). Hohe Qualität ohne Unterbrechungen garantiert die im Mobilteil integrierte Freisprecheinrichtung in Vollduplex-Qualität. Der eingebaute Anrufbeantworter besitzt eine Nachrichtenspeicherkapazität von insgesamt 15 Minuten. Der NiMH-Akku sorgt für eine Gesprächszeit bis zu 13 Stunden oder 170 Stunden Standby-Betrieb.

Das II Telefono Alessi steht dem Handel ab Mitte September in den Farben White Pearl und Black Pearl zur Verfügung. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung beträgt 299 Euro.

T-Com bietet preiswertes Multifunktionsgerät

T-Com bietet Kunden mit einem analogen T-Net Anschluß mit dem T-Fax 2420 ein preiswertes Multifunktionsgerät, das die Möglichkeiten bietet, zu faxen, zu telefonieren (inklusive Anrufbeantworter) und SMS zu senden und zu empfangen. Zahlreiche Fax-Komfortmerkmale wie zeitversetztes Senden, Rundsenden oder die Abruffunktionen gehören zur Ausstattung dieses Thermotransfergerätes. Die Übertragung einer A4-Seite ist in zirka 15 Sekunden durch die Modemgeschwindigkeit von maximal 14,4 kbit/s möglich. Der Sende- und Empfangsspeicher ist für ungefähr 50 Seiten ausgelegt und ermöglicht auch papierlosen Empfang. Drei Menüsprachen können eingestellt werden: deutsch, englisch, türkisch.

Die SMS-Funktion ist komfortabel zu bedienen. Nachrichten lassen sich mit der Tastatur einfach und schnell verfassen. SMS werden im Display angezeigt und können auch gedruckt werden. SMS-Rundsenden ist an bis zu fünf Empfänger möglich.

Das integrierte Telefon verfügt mit Freisprechen, Wahl bei aufgelegtem Hörer, dem Telefonbuch mit 200 Einträgen, Anrufliste, CLIP sowie der T-Taste mit wichtigen Rufnummern von T-Com über zahlreiche Leistungsmerkmale.

Der digitale Anrufbeantworter bietet eine Aufzeichnungskapazität von maximal 30 Minuten. Hier können zwei Ansagetexte vorge-

halten werden, wobei die Ansage eins bereits im Gerät als neutrale Nachricht gespeichert ist. Die einstellbare Aufzeichnungsdauer, eine VIP-Funktion, eine Memo-Funktion sowie die Mitschneidemöglichkeit und die Fernabfrage sind weitere Ausstattungsdetails des Gerätes. Die unverbindliche Preisempfehlung für das T-Fax 2420 lautet 199,99 Euro.

eBay gewährt IFA-Besuchern Blick hinter die Kulissen

Auf der Internationalen Funkausstellung präsentiert sich auch das Online-Auktionshaus eBay den Besuchern. Auf Stand 202 in Halle 4.2 kann der IFA-Besucher eBay „erleben". So besteht beispielsweise für diejenigen, die eBay bislang noch nicht kennen, die Möglichkeit, an Online-Terminals zu „schnuppern" und unter Anleitung der eBay-Mitarbeiter mitzubieten. Auch wer sich schon besser bei eBay auskennt, kann am Messe-Stand des Unternehmens zu allen Fachfragen den Rat der Category Manager und des Kundenservices von eBay einholen. Als besonderes Angebot auf der IFA haben eBay-Mitglieder zudem die Möglichkeit, sich als „Geprüftes Mitglied" kostenlos verifizieren zu lassen.

Auf der eBay-Bühne finden mehrmals täglich Live-Auktionen statt, deren Erlös der Nordoff/Robbins Stiftung für Musiktherapie zugute kommt. Damit jeder IFA-Besucher die Chance hat, etwas zu ersteigern, dauern die Auktionen maximal 15 Minuten. Die Besucher können sowohl live vor der Bühne als auch an den eBay-Terminals mitsteigern. Gleichzeitig werden die Auktionen ins Netz gestellt, so daß auch online mitgesteigert werden kann. Als Geschenk an die Besucher werden eBay-Merchandise-Artikel im Rahmen verschiedener Bühnenaktionen verteilt.

Tagesseminare und Workshops für Händler

Im eBay-Fachbesuchertreff (ICC – Raum 7) bietet das Unternehmen während der gesamten IFA-Laufzeit täglich ganztägige Verkäufer-Informations-Seminare und Kurz-Workshops zum Thema „Erfolgreicher Online-Handel" an. Diese eBay-Veranstaltungen sind kostenlos, vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Unter dem Motto „Wie werde ich ein erfolgreicher eBay PowerSeller?" stellen Repräsentanten der verschiedenen eBay-Unternehmensbereiche auf dem Tagesseminar den Online-Marktplatz vor. Darüber hinaus zeigen die Anbieter der verschiedenen Verkaufsunterstützungs-Tools die Wege für noch effektiveres Verkaufen auf. Alle Präsentationen werden sowohl in Deutsch als auch in Englisch gehalten.

In anderthalbstündigen Workshops stellt eBay darüber hinaus in komprimierter Form vor, wie Händler den weltgrößten Online-Marktplatz nutzen können, um neue Käufergruppen zu erreichen. Die Workshops finden zweimal täglich statt, jeweils von 10.00–11.30 Uhr und von 15.00–16.30 Uhr. Alle Vorträge werden in Deutsch gehalten, die Frage- und Diskussionsrunden werden in Deutsch und Englisch geführt.

Keynote von Bill Cobb

Am Sonntag, 31. August, 9:15 Uhr, hält Bill Cobb, Senior Vice President of International Business bei eBay, am ARD-Stand die Tages-Keynote zum Thema „Online-Marktplätze als Perspektive für die internationale Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik". Im Anschluß findet ein Presse-Get-Together statt. Dort besteht die Möglichkeit, neben Bill Cobb auch das deutsche eBay Management zu sprechen.

Online Charity-Auktion

eBays Aktivitäten auf der IFA 2003 werden von einer Charity-Auktion zugunsten der Nordoff/Robbins Stiftung für Musiktherapie eingerahmt. Die Auktion startet einige Tage vor Beginn der IFA und läuft am Abend des letzten IFA-Tages aus. Mitgeboten werden kann nicht nur online, sondern auch direkt am eBay-IFA-Stand. Darüber hinaus ist eBay auf der zugunsten der Stiftung stattfindenden IFA-Night-Gala präsent. Vor und während der Gala wird auf die laufenden Auktionen hingewiesen. Die Gala-Gäste können an Online-Terminals direkt mitbieten.

Tips und News für professionelle Händler

eBay hat bekanntgegeben, daß die bisherige Hauptkategorie „Foto & Optik" ab sofort in „Foto & Camcorder" umbenannt wurde. Gleichzeitig wurden die Kategorien der zweiten Ebene, „Analoge Camcorder", „Camcorder-Zubehör", „Digitale Camcorder", „Film" und „Film- & Videoschnitt", mit allen dazu gehörenden Unterkategorien von „TV, Video & Elektronik" dorthin verschoben; Optik-Kategorien sind weiterhin in dieser Kategorie zu finden.

Händler können jetzt ihre Identität prüfen lassen

Die Identität von eBay-Mitgliedern kann durch die Deutsche Post AG anhand der Ausweispapiere festgestellt und bestätigt werden. Dadurch genießen diese „geprüften Mitglieder" grundsätzlich ein höheres Vertrauen, und das Bewertungsprofil wird aufgewertet. Ab sofort können auch Händler am PostIdent Special-Verfahren für Unternehmen teilnehmen.

Verlinkungen auf eBay Shops einbauen

Verkäufer können jetzt weiterhin auch Verlinkungen in den Artikelbeschreibungen auf entsprechende eBay Shops oder spezielle eBay Shop Kategorien einbauen. Somit sehen potentielle Kunden die gesamten Produktportfolios, und es besteht die Möglichkeit, zum Beispiel Zubehör gleich mitzuverkaufen.

Zwei unterschiedliche Käufergruppen

Verkäufer sollten bei der Erstellung der Artikelbeschreibung beachten, daß es bei eBay zwei unterschiedliche Käufergruppen gibt. Grob eingeteilt findet der „stöbernde" Käufer Produkte über die vorhandene Kategoriestruktur. Dagegen gibt der „zielgerichtete" Käufer über die Suche einen Suchbegriff ein und sieht sich das entsprechende Produktangebot an.

Wenn Verkäufer Produkte aus bestimmten Kategorien anbieten, sollten sie die Artikelbezeichnung variieren, indem zum Beispiel die Suchbegriffe in die Artikelbezeichnung mit aufgenommen werden. Auch beim Verkauf gleicher Artikel sollten daher die Bezeichnungen der Angebote variiert werden.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Aktuell

E-Plus bietet jetzt auch das Siemens M55 als i-mode-Handy an

E-Plus hat ein weiteres Handy mit Vollausstattung im Angebot: i-mode, MMS (Multimedia Messaging Services) und Ansteckkamera – das alles bietet das M55 von Siemens. Das Handy ist nach dem Siemens S55, dem Nokia 3650 und dem NEC N341i das vierte Mobiltelefon, das Kunden den Zugriff auf die mehr als 190 Angebote der i-mode Welt und auf MMS ermöglicht. So können Kunden mit dem Gerät auch multimediale Nachrichten in Bild, Ton und Text versenden und empfangen. Das Triple Band Handy ist mit einem Vollgrafik-Farbdisplay mit 4.096 Farben ausgestattet. Für den vollen MMS-Nutzen sorgt die ansteckbare Kamera des Siemens M55. Das Siemens M55 bekommen Neukunden zum Preis von einem Euro, wenn sie sich als i-mode Nutzer für das Datenpaket S entscheiden: Damit erhält der Kunde monatlich ein i-mode-GPRS-Guthaben in Höhe von 500 kB für einen Preis von fünf Euro bei einer 24-monatigen Mindestlaufzeit. Alternativ kann sich der Kunde für „i-mode by Call“ entscheiden. In diesem Tarif zahlt er für das Siemens M55 den regulären E-Plus Preis von 49 Euro.

klickTel gewinnt die Buhl Data Services GmbH als Distributionspartner

Die klickTel GmbH, einer der führenden Anbieter von Auskunftslösungen in Deutschland, hat sich für die Buhl Data Services GmbH als neuen Distributor entschieden. Buhl startet das Distributionsgeschäft für klickTel mit der aktuellen Telefonauskunft-CD klickTel Juli 2003 und dem Routenplaner klickRoute Herbst 2003. Mit dem strategischen Schritt will sich klickTel neue Vertriebskanäle sichern, wie beispielsweise Media-Markt, bei denen die klickTel-CD ab sofort wieder angeboten wird. Die Ankündigung der Kooperation mit Buhl Data sorgte im Markt für Überraschung, weil der neue klickTel-Distributor selbst mit einer eigenen Auskunfts-CD (D-Info) und mit einem Routenplaner (D-Info & Route) auf dem Markt vertreten ist.

T-Online startet neue Vericon-Ratgeberreihe zum Download als pdf

T-Online startet die exklusive Vericon-Ratgeberreihe zu über 105 Themen aus den Bereichen Job & Karriere sowie Gesundheit & Wellness. Die neue Ratgeberreihe bietet informative und komprimierte Problemlösungsstrategien, klare Handlungsempfehlungen und Entscheidungshilfen, die der Leser schnell umsetzen kann. Alle Vericon-Texte wurden von erfahrenen Fachautoren verfaßt und werden ergänzt durch farbige Abbildungen, Tabellen, Checklisten, Tests, Muster, Adressen und Linktipps. Die Ratgeber sind direkt und ohne Bestellung als PDF erhältlich. Dabei sind sie mit Preisen zwischen 4,90 und 7,90 Euro günstiger als vergleichbare Ratgeber in Buchform. Die Bezahlung erfolgt über MicroMoney, die Guthabenkarte von T-Pay, oder für T-Online Kunden über die Telefonrechnung der Deutschen Telekom.

O_2 und Partner suchen die hellste Blondine

Zum Filmstart von „Natürlich Blond 2“ haben O_2 Germany und die Filmgesellschaft 20th Century Fox sowie MGM eine Kooperation gestartet. Hauptbestandteil ist die Wahl von „Deutschlands hellster Blondine“. Wer mitmachen möchte, bewirbt sich per Foto auf www.B-L-O-N-D.de. Für die Wähler besteht die Möglichkeit, online abzustimmen oder eine SMS an die Nummer 0179/8824000 zu schicken. O_2 bindet die Aktion sowohl in Shopflyern als auch im Internet auf www.o2online.de mit ein. Zusätzlich können die Leser der Jugendzeitschrift Yam! ein O_2 Loop Sommerspecial-Paket gewinnen. Im Rahmen der Kooperation wird es zudem Gewinnspiele für die Bestandskunden von O_2 geben.

„Communication World“ im Rahmen der Systems 2003 zeigt Marktpotentiale und Anwendungen

Die Systems 2003, vom 20.–24. Oktober in München, soll auch in diesem Jahr wieder zentraler Treffpunkt von Wirtschaft, Politik und Medien der ITK-Branche sein: Im Rahmen des internationalen Kongresses „Communication World“ diskutieren die Spitzen der Mobilfunk- und IT-Welt unter dem Motto „Fulfilling the promise – Mobile World for everybody“ die aktuellen Trends und das gesamte Spektrum rund um mobile Dienste und Lösungen. Veranstaltet wird der Kongreß von der Messe München mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei und gotoBavaria, der Agentur des Freistaates Bayern für Medien, Informations- und Kommunikationstechnik.

Der Mobilfunk in Deutschland geht in eine neue Phase. Neben den bestehenden GSM-Netzen werden erstmals sogenannte 3G-Netze angeschaltet, die mit neuen leistungsstarken Diensten einhergehen. Neuerungen gibt es aber auch bei den eingeführten Services: MMS als multimedialer Nachfolge-Dienst zu SMS wird immer stärker als Kommunikationstool entdeckt. Als weitere Alternativen stehen dem Anwender WLAN-Techniken zur Anbindung ihrer Computer zur Verfügung, die unter Umständen günstiger sein können und größere Bandbreiten bieten. Mit seinem Portfolio an neuen Möglichkeiten sowohl im Netzwerkbereich als auch bei den Endgeräten ist der Mobilfunk weiterhin ein wichtiger Wachstumsmarkt innerhalb der gesamten Telekommunikation. Auch im traditionellen IT-Umfeld entdecken immer mehr Unternehmen die zentrale Bedeutung und den Einsatz von mobilen Applikationen.

Die Akzeptanz der neuen G3-Netze hängt nach Ansicht von Experten von attraktiven Business-Anwendungen ab, die sich im Geschäftsumfeld rechnen. Der internationale Kongreß „Communication World“, der während der Systems 2003 am 20. Oktober im ICM (Internationales Congress Center) in München stattfindet, bietet den Rahmen, um am Vorabend der UMTS-Einführung erste Applikationen zu diskutieren und Kerneinsatzgebiete aufzuzeigen. Der Kongreß beschäftigt sich mit den drei großen Themen Mobile Networks, Mobile IT und Mobile Content. Dabei erörtern die Top-Entscheider der Branche die konkrete Umsetzung der neuen Technologien. Vor dem kommerziellen Start der UMTS-Netze werden die Geschäftsführer der Carrier eine erste Zwischenbilanz des Aufbaus ziehen und ihre Strategien hinsichtlich der verschiedenen Netze darlegen. Im Themenbereich Mobile IT diskutieren Vertreter der Computerbranche die Chancen von Wireless-Netzwerken als Alternative zum Mobilfunk und die Trends bei mobilen Endgeräten.

Die Fragen von Content und Applikationen stehen beim dritten Panel im Mittelpunkt. Hier geht es vor allem um zentrale Themen wie Mobile Payment und Mobile Marketing und erste interessante Branchen-Lösungen.

Als Treffpunkt für alle Marktpartner – Anbieter wie Anwender – will die „Communication World“ die Trends dabei kompakt und praxisnah zusammenfassen.

PoS Neuheiten

Nokias Autotelefon 810 vereinfacht die Sprach- und Datenkommunikation

Mobil

Mit dem neuen Autotelefon Nokia 810 wird die Sprach- und Datenkommunikation im Fahrzeug nach Angaben des Herstellers noch komfortabler. Die Bedienung erfolgt über das Navi-Wheel und vier weitere Funktionstasten. Dies bietet unterwegs einfachen Zugriff auf die einzelnen Telefon-Funktionen. Damit lassen sich Anwendungen mit nur einem Tastendruck auswählen und ebenso intuitiv bedienen. Während der Fahrt sorgt die sehr gute Audioqualität im Freisprechbetrieb für störungsfreie Kommunikation. Das Nokia 810 ist in Deutschland ab sofort erhältlich.

Das Nokia 810 Autotelefon ermöglicht sowohl Sprachkommunikation als auch Highspeed-Datenübertragung in HSCSD- und GPRS-Netzen. Aufgrund einer über Kabel angeschlossenen externen Antenne bietet es eine erweiterte GSM-Netzverfügbarkeit. Dank Bluetooth-Technik und Spracherkennungsfunktionen können Benutzer Telefonbucheinträge einfach per Sprachbefehl von einem kompatiblen Bluetooth-fähigen Mobiltelefon auf das Nokia 810 übertragen. Auf dem separaten Display mit großer Anzeige sind Texte schnell und leicht lesbar. Es kann flexibel im Armaturenbereich positioniert werden und verfügt über eine automatische Hintergrundbeleuchtung, die sich auf Tag- oder Nachtbetrieb einstellen läßt. Über ein kompatibles Bluetooth-Headset kann der Nutzer private Telefongespräche führen. Darüber hinaus haben beim Nokia 810 Autotelefon zwei verschiedene Personen die Möglichkeit, den Speicher mit einer SIM-Karte zu verwenden. Das ist zum Beispiel vorteilhaft für Firmenfahrzeuge, die von mehreren Personen genutzt werden. Telefonbucheinträge, Sprachanwahl, Kurzmitteilungen (SMS) und Telefoneinstellungen, wie beispielsweise Klingeltöne, lassen sich in zwei separaten Speichern ablegen und mühelos aktivieren. Das Nokia 810 Autotelefon kann über Bluetooth oder ein RS 232-Datenkabel an kompatible Peripheriegeräte wie ein Laptop oder das Bordsystem des Fahrzeugs angeschlossen werden. Es läßt sich dann über AT-Befehle als Datenmodem oder für das Flotten-Management nutzen.

AVM nimmt neues DSL-Endgerät ins Sortiment

Mit der Fritz!Card DSL SL USB bietet der Berliner Kommunikationsspezialist AVM ab sofort ein neues DSL-Endgerät an. Klein wie ein Mobiltelefon verbindet das USB-Gerät den PC direkt mit dem DSL-Anschluß. Erstmals bei DSL-Endgeräten können Anwender entscheiden, welche Informationen per LED angezeigt werden. Eine umfangreiche Software-Ausstattung sorgt mit Firewall-gesicherter Einwahl, Volumen- und Minutenzähler sowie ausführlichem Diagnose-Tool für sicheres und einfaches Surfen. Die Fritz!Card DSL SL USB ist ab sofort für den Fachhandel erhältlich.

Hama-Pakete machen Highspeed-Surfen per Satellit möglich

Um das Highspeed-Surfen auch in Gebieten zu ermöglichen, die nicht an einen DSL-Festnetzanschluß gelangen können, bietet Hama zwei DSL-via-Satellit-Pakete an. Ob mit herkömmlichem Satellitenspiegel oder kleiner Flachantenne in dezentem Design, beide Paketvarianten erlauben breitbandiges Surfen im Internet. Das Komplettpaket beinhaltet eine PCI-Daten/TV-Karte, einen 58 cm-Satellitenspiegel und eine Universal Single LNB bzw. eine 43 cm quadratische Flachantenne mit integriertem LNB, einen Wandhalter, ein 20 Meter langes Koax-Kabel, einen F-Stecker mit Dichtring, eine Antennendose für Daten, SAT, TV und Radio, ein drei Meter langes SAT-Kabel mit konfektionierten F-Steckern und ein Mini-SAT-Levelmeter. Für bereits bestehende digitale Satellitenanlagen bietet sich das PC-Karten-Kit mit SAT-Kabel und Verlängerungsadapter als Lösung an. Die unverbindlichen Preisempfehlungen für die beiden Pakete lauten ungefähr 210 bzw. 480 Euro, das PC-Karten-Kit soll zirka 99 Euro kosten.

Sagems Klappenhandy myC-5w bietet viel für einen günstigen Preis

Mobil

Sagem hat das neue Mobiltelefon myC-5w vorgestellt. Das kompakte, 80 Gramm schwere Klappen-Handy bietet ein brillantes Display mit 256 Farben, GPRS, mehr als ein Dutzend farbige Screensaver, eine ganze Kollektion an Klingeltönen im HiFi-Format (WAV), eine Infrarotschnittstelle für den Datenaustausch und einen WAP-Browser für den mobilen Internetzugang. Die transparente Klappe gestattet Blicke auf das farbige Display. Dabei informiert der Bildschirm über Zeit, Netz, Akkustatus, Empfangsstärke und die Namen der Anrufer. Das myC-5w ist mit bunten Screensavern oder Wallpapern personalisierbar. Darüber hinaus spielt das Gerät mehrstimmige Klingeltöne und merkt sich bis zu 300 Telefonnummern, die in Gruppen mit eigenen Ruftönen eingeteilt werden können, um Anrufer schnell zu erkennen. Über den neuen, kreisrunden Navigations-Key können alle wichtigen Funktionen angewählt werden, ohne die Klappe zu öffnen. Zwei Spiele sind bereits installiert. Weiterhin bietet das myC-5w auch noch zahlreiche Komfortfunktionen – beispielsweise eine Freisprecheinrichtung, Vibrationsalarm, T9 für das schnelle Schreiben von SMS-Nachrichten oder EMS für den Versand von Text, kleinen Animationen und Sounds. Kein Klappenhandy mit Farbdisplay ist nach Angaben des Herstellers in Deutschland günstiger zu haben: Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 200 Euro ohne Vertrag. Ebenfalls neu im Handy-Sortiment bei Sagem ist das Modell myX-2, das sich mit einem unverbindlichen Verkaufspreis von zirka 150 Euro an Mobilfunkeinsteiger wendet. Das Gerät besitzt ein 101 x 80 Pixel großes Display mit 256 Farben, einen WAP-Browser (1.2) und ermöglicht das Verschicken und Empfangen von SMS und EMS. Es hat die Abmessungen 99,4 x 45 x 20,5 mm und wiegt 89 Gramm. Das Sagem myX-2 kommt mit fünf Gehäusefarben auf den Markt.

Motorolas neues Bluetooth-Headset wiegt nur 24 Gramm

Motorola hat das Bluetooth Headset HS810 vorgestellt. Es ist kompatibel zu allen gängigen Mobiltelefonen, die die Bluetooth 1.1-Spezifikation unterstützen. Mit dem aufladbaren 150 mAh Lithium-Polymer-Akku verfügt das Headset über rund fünf Stunden Gesprächszeit oder 100 Stunden Standby-Zeit. Das Gerät wird ab September mit einer praktischen Gürteltasche ausgeliefert. Das neue Bluetooth-Headset überzeugt nach Angaben des Herstellers vor allem durch seine einfache Anwendung: Erst wird das Mikrofon ausgeklappt, dann kann der Ohrbügel wahlweise auf dem rechten oder dem linken Ohr getragen werden. Die Verbindung zum Handy baut das HS810 von selbst auf. Über einen Button kann der Nutzer seine Telefonate entgegennehmen, per Knopfdruck die zuletzt gewählte Rufnummer anrufen oder bei aktivierter Sprachwahl den Namen in das Mikrofon sprechen. Das HS810 wiegt 24 Gramm und ist kleiner als fünf Zentimeter.

Siemens neues Handy ST55 bietet eine integrierte Kamera mit Vierfach-Zoom

Mobil

Für multimediale Anwendungen ist das neue Mobiltelefon ST55 von Siemens mobile bestens gerüstet. Zu seinen Ausstattungsmerkmalen zählen das TFT-Farbdisplay, MMS-Technologie, die integrierte Kamera inklusive vierfachem Zoom und ein Fünf-Wege-Joystick. Klein (98,5 x 47,2 x 21,6 mm), leicht (87 Gramm) und mit exklusivem Gehäuse im Metall-Look soll das Siemens ST55 Zeichen in Sachen elegant-modernem Design setzen. Das 120 x 160 Pixel große TFT-Farbdisplay bietet 65.000 brillante Farben. Das neue Siemens Handy bietet darüber hinaus eine eingebaute Kamera mit VGA-Auflösung und vierfacher Zoomfunktion. Damit lassen sich nicht nur Schnappschüsse machen, sondern auch entfernte Motive näher heranholen oder Details groß herausstellen. Im Fotoalbum ist ausreichend Platz für viele Fotos. Features wie etwa polyphone Klingeltöne in 40stimmiger Klangqualität zum Selbstkomponieren bieten zudem zahlreiche Möglichkeiten zur Personalisierung. Zusätzliche Klingeltöne und Logos können aus dem Netz heruntergeladen werden: Zugang zum Internet bietet das ST55 über WAP 2.0., GPRS 10 sorgt dabei für schnellen Seitenaufbau. Außerdem gibt es bereits installierte Strategie- und Actionspiele. Neben Spaß und Unterhaltung bietet das Siemens ST55 auch zahlreiche Office-Anwendungen: Das detaillierte Adreßbuch mit 15 Feldern pro Eintrag ermöglicht optimales Kontakt-Management. Kalender- und Erinnerungsfunktionen erleichtern die Terminplanung. Selbst Faxe können gesendet und empfangen werden. Praktisch ist auch die Auto Phone off-Funktion, die für einen effizienten Energieverbrauch sorgt: Das ST55 schaltet sich auf Wunsch zu einem zuvor festgelegten Zeitpunkt von selbst aus. Das Siemens ST55 hat eine Standby-Zeit von bis zu 140 Stunden und eine Gesprächszeit von zirka 4,5 Stunden. Der Standard-Lieferumfang umfaßt neben dem Gerät einen 750 mAh Li-Ion Akku, ein Ladegerät und das Handbuch. Das Gerät ist ab sofort verfügbar, wird aber zur Markteinführung nur für T-Mobile angeboten. Es soll ohne Vertrag unter 400 Euro und mit einem Laufzeitvertrag von 24 Monaten ab 130 Euro kosten.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

* E-Plus 9/03 18.08.2003 16:08 Uhr Seite 1

E-Plus stellt die i-mode academy vor

Bis zum Jahresende will KPN rund eine Million i-mode Kunden haben. Mehr als die Hälfte davon werden von der größten europäischen Tochtergesellschaft stammen, dem Düsseldorfer Netzbetreiber E-Plus. Durch den Ausbau der Gerätepalette und die Kooperation mit den A-Marken Nokia und Siemens ist der Verkauf von i-mode in Deutschland zwar angestiegen, „aber zur vollen Zufriedenheit läuft er immer noch nicht, da der deutsche Kunde sehr geräte- und vertragsorientiert kauft, sich aber nicht so sehr für Dienste interessiert", erklärte Bernd Knisch, Team Manager Sales Private Customer, im Gespräch mit PoS-MAIL. Dies soll sich durch ein neues Angebot für den Handel ändern: die i-mode academy, die ab Ende September für alle E-Plus-Handelspartner offensteht.

„Die i-mode academy soll dem Verkäufer Gelegenheit geben, sich stärker mit dem Produkt zu identifizieren und ihn so zu motivieren, i-mode zu verkaufen", meinte Knisch. „Auf emotionale und spielerische Weise sollen die Teilnehmer sowohl die Bedienung der i-mode-Handys als auch die unterschiedlichen Inhalte des mobilen Portals kennenlernen. Gleichzeitig erhalten sie Verkaufsargumente, die sie zum Verkauf von i-mode Verträgen motivieren sollen."

Für ihr Engagement werden die Teilnehmer belohnt. So erhalten die erfolgreichen Absolventen der academy zunächst einmal ein „i-mode Diplom". Dieses weist sie nicht nur als i-mode-Spezialisten aus (und unterstreicht damit ihre Beratungskompetenz gegenüber dem Kunden), sondern berechtigt sie auch zur Teilnahme an einem europäischen Event. Knisch: „Dort könnten die deutschen Vertreter beispielsweise gegen ihre Kollegen von KPN mobil (Holland) und Base (Belgien) antreten und im Rahmen eines aufregenden Wochenendes den europäischen i-mode Meister unter den Verkäufern ermitteln."

Alle bei der i-mode academy gesammelten Punkte werden darüber hinaus in Euro-Beträge umgerechnet. Der Teilnehmer kann sich für die erarbeiteten Euros jederzeit aus einem e-catalogue, der sich auf einer exklusiv für die Teilnehmer kreierten i-mode site befindet, Prämien bestellen.

Wie aber kommt der Teilnehmer an die Punkte und schließlich an sein Diplom? Ganz einfach: Interessierte E-Plus Händler und Verkäufer schreiben sich zunächst über ihren Außendienstbetreuer für die i-mode academy ein. Anschließend erhalten sie ein i-mode Handy NEC N34i mit einer Demokarte, die für GPRS und i-mode Abos freigeschaltet wurde (alle anderen Dienste sowie Telefonie funktionieren mit dieser Karte nicht). Das Telefon ist zunächst ein Leihgerät, geht aber dann in den Besitz des Benutzers über, wenn er das i-mode Diplom erreicht.

Ab dem 29. September erhält jeder Teilnehmer jeweils montags per i-mail einen Katalog mit fünf Fragen/Aufgaben. Diese müssen bis zum folgenden Sonntag beantwortet werden. Jede richtige Antwort wird mit einem Punkt belohnt. „Die Fragen und Aufgaben werden so gewählt sein, daß jeder Teilnehmer sie lösen kann, indem er sich mit der Funktion und den Inhalten von i-mode vertraut macht, also zum Beispiel ganz bestimmte i-mode Seiten aufsucht", erläuterte Knisch.

Sobald der Teilnehmer 60 Punkte erreicht hat (also frühestens nach zwölf Wochen) steigt er aus dem Level 1 in das Level 2 auf. Dort sind die Fragen schwieriger, und die Punkte werden mit dem Faktor 1,25 multipliziert. Der Schritt in Level 3 ist mit dem Erreichen von 135 Punkten getan. Ab diesem Zeitpunkt werden die Punkte mit dem Faktor 1,5 multipliziert. Wer schließlich 225 Punkte auf seinem Konto hat (frühestens nach 36 Wochen), hat auch das dritte Level erfolgreich absolviert und erhält das Abschluß-Diplom der i-mode academy.

„Wir haben die Aktion ohne zeitliche Begrenzung gestaltet", erläuterte Knisch. „Auf diese Weise ist zum einen gewährleistet, daß auch Teilnehmer, die Fragen falsch oder hin und wieder gar nicht beantworten, problemlos in das nächste Level aufsteigen können – wenn sie am Ball bleiben. Zum anderen ist auch der jederzeitige Einstieg in die academy möglich. So könnten auch noch Verkäufer teilnehmen, die erst in den folgenden Monaten beginnen, ohne auf irgendetwas verzichten zu müssen oder von vornherein chancenlos zu sein.

Für diejenigen E-Plus Partner, die sich aktiv am Fragenteil beteiligen, werden i-mode Aktivierungen (nur postpaid) im Rahmen der i-mode Incentive zusätzlich zu den Punkten aus den Fragen/Aufgaben bonifiziert. Weiterhin bekommt jeder Teilnehmer, der in den vergangenen vier Monaten vor seinem Start eine i-mode Schulung besucht hat, zehn Trainingspunkte. Und schließlich kann jeder Teilnehmer Bonuspunkte zu Bonusfragen sammeln. Diese gehen zwar nicht in die Wertung der i-mode academy ein, bessern aber das i-mode Incentive Konto auf. Geplant sind bislang neun Bonusaufgaben pro Jahr zu jeweils fünf Punkten.

Die gesamten gesammelten Punkte werden in Euro-Beträge umgerechnet. Knisch: „Jeder Teilnehmer kann sich so pro Monat im Durchschnitt bis zu 40 Euro erarbeiten." Herbert Päge

E-Plus will die Position als Nummer drei ausbauen

„KPN hat die Wende geschafft und blickt optimistisch in die Zukunft." Mit diesen Worten leitete Holger Witzig, Director Sales bei E-Plus, ein Fachpressegespräch in Bad Neuenahr ein. Als Ausgangsbasis für diese Aussage nannte Witzig den Schuldenabbau des niederländischen Unternehmens von 23 Milliarden auf elf Milliarden bis Ende Dezember 2002 und den leichten, aber stetigen Anstieg des Aktienwertes seit Anfang des vergangenen Jahres. „Grund genug auch für uns als größte ausländische KPN-Tochtergesellschaft, diesen Optimismus zu teilen."

Die Entwicklung der beiden vergangenen Jahre und vor allem das überraschende Wachstum in den bisherigen Monaten des Jahres 2003 zeige, daß ein Ende des Wachstums für E-Plus noch nicht in Sicht sei. So konnte beispielsweise der Umsatz von 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2001 auf 2,2 Mrd. Euro (plus 26 Prozent) im Jahr 2002 gesteigert werden. Und auch das EBITDA stieg von 436 Mio. Euro auf 672 Euro (plus 54 Prozent).

Witzig stellte allerdings klar, daß in diesem Jahr mit einem geringeren Ergebnis beim EBITDA zu rechnen sei, da sich die Strategie des Unternehmens aufgrund der zuletzt erzielten Erfolge geändert habe. „Im laufenden Jahr genießen der Ausbau unserer Position als Nummer drei und das Gewinnen weiterer Marktanteile Vorrang", so der E-Plus Director Sales. Darüber hinaus werde massiv in den GSM-Netzausbau investiert. 2.500 zusätzliche Basisstationen werden Lücken schließen und die Netzqualität erheblich verbessern.

Daß diese Strategie bislang erfolgreich war, beweisen aktuelle Zahlen: Nach einem Marktanteil von 12,3 Prozent Ende Dezember 2002 wuchs diese Zahl auf 12,6 Prozent Ende Juni und 12,8 Prozent Ende Juli. Das entspricht einer Kundenzahl von etwa 7,8 Mio. Im selben Zeitraum mußten beide D-Netz-Betreiber einen Rückgang ihres Marktanteils hinnehmen. „Natürlich dürfen wir bei der Betrachtung der Zahlen nicht außer acht lassen, daß der Gesamtmarkt im laufenden Jahr wesentlich stärker gewachsen ist als ursprünglich vorausgesagt", meinte Witzig. So gehe man inzwischen in der Branche davon aus, daß sich die

Holger Witzig, Director Sales bei E-Plus

Gesamtzahl der Neukunden in diesem Jahr oberhalb der 17 Mio. Grenze bewegen werde. Prognostiziert worden war dagegen ein Wert zwischen 14 und 15 Mio. „Unabhängig vom Anwachsen der absoluten Teilnehmerzahlen bleibt ein Marktanteil aber ein Marktanteil", stellte Witzig fest.

Über das reine Marktwachstum hinaus machte der Director Sales vor allem die „vernünftigere" Handelsmarketingarbeit für den derzeitigen Aufwind verantwortlich. „Mit Rudi Völler haben wir einen neuen Sympathieträger gewonnen, der der Marke ebenso gut tut wie die emotionale Werbung mit dem grünen Pluszeichen", so Witzig. „Und auch die Roadshow, die wir zu einer umfassenden Präsentation des Unternehmens und seiner Angebote genutzt haben, hat sicherlich positive Effekte gebracht."

Mit der Verbesserung des Arpu pro Monat (Umsatz pro Kunde) von 21,4 Euro (2001) auf 24 Euro (2002; plus zwölf Prozent) sei ein weiteres positives Ergebnis erzielt worden. Nach Witzigs Aussage sei davon auszugehen, daß sich dieser Wert im laufenden Jahr ebenfalls weiter nach oben entwickle.

Mit dazu beitragen soll i-mode. Hier erzielt E-Plus derzeit einen monatlichen Umsatz von durchschnittlich sieben Euro pro Nutzer. „Dank der größeren Gerätepalette verkaufen wir inzwischen drei- bis fünfmal so viele i-mode-Handys wie zu Beginn", sagte Witzig. Viele E-Plus-Neukunden kauften allerdings ein i-mode-fähiges Handy in erster Linie deshalb, „weil nichts dagegen spricht, ein topaktuelles Gerät mit Farbdisplay zu besitzen", ohne jedoch i-mode nutzen zu wollen.

„Hier gibt es noch Chancen, die wir zukünftig besser ausschöpfen werden", meinte Witzig. So soll beispielsweise die Nutzung von i-mode für den Kunden wesentlich vereinfacht werden. Nachdem man bereits i-mode-by-call eingeführt habe, sei es auch denkbar, dem Endverbraucher dadurch einen Anreiz zur Nutzung des Datendienstes zu schaffen, indem man ihm die Möglichkeit biete, i-mode nur für bestimmte Events zu nutzen und dann auch nur für diese Einzelfälle einen zuvor festgelegten Preis zu bezahlen.

Außerdem soll mit der i-mode academy ein Instrument geschaffen werden (siehe oben), das den Anreiz für den Handel verstärke, nicht nur sprachorientierte Mobilfunkverträge und Geräte zu verkaufen, sondern auch den i-mode Dienst.

WLAN WLAN

WLAN Infos und News

WLAN DVD-Player von Gateway

Gateway hat einen netzwerkfähigen DVD-Player vorgestellt, der über eine WLAN-Schnittstelle (802.11b) oder 10/100-Mbps-Ethernet-Steckkarte mit Desktop-PCs, Notebooks oder einem Heimnetzwerk Verbindung aufnehmen kann. Von WLAN-kompatiblen Geräten kann der „Gateway Connected DVD Player“ Fotos und Musiktitel abrufen und auf einem Fernsehbildschirm oder angeschlossener Audio-Anlage wiedergeben. Für die Verwaltung der Übertragungsfunktionen und Reihenfolge der Wiedergabe muß eine im Lieferumfang enthaltene Software auf dem oder den Computern des Heimnetzwerks installiert werden. Das Menü wird auf dem angeschlossenen Fernseher dargestellt. Unterstützt werden MP3- und WMA-Audiotitel, WMA-Streams und JPEG-Bilder. Der Netzwerk-DVD-Player ist mit Multimedia-Datenbanken des Windows Media Players und Music Match kompatibel, unterstützt Kodak-Picture-CDs und spielt CD-R/RWs ab. Der Verkaufspreis des vorerst nur auf dem US-Markt angebotenen „Gateway Connected DVD Player“ soll bei 250,- US-Dollar liegen und schließt wahlweise die mitgelieferte WLAN-PC-Card oder eine 10/100 Ethernet-Card ein.

WLAN Hotspots über Satellit

Die STG Kommunikations- und Nachrichtentechnik GmbH stellt auf der Internationalen Funkausstellung IFA eine von kabelgebundenen Internetverbindungen unabhängige Zugangslösung vor, mit der sich auch in entlegenen Gebieten ohne DSL-Zugang innerhalb weniger Stunden breitbandige WLAN Hotspots in Betrieb nehmen lassen. Mit einer Zwei-Wege Highspeed Internetverbindung über Satellit erreicht das System beim Download (Downlink) Datenübertragungsraten bis zu 2 Mbit/s und über den Rückkanal (Uplink) bis zu 512 Kbit/s. Der Zugang basiert auf dem D-Star Satellite-System von Eutelsat. Die erforderliche Ausrüstung besteht aus einer 96 cm Satellitenantenne mit Sende- und Empfangskonverter und einem Terminal. Im Gegensatz zu den meisten satellitengestützten Internetverbindungen der Mitbewerber benötigt die von STG angebotene Lösung keinerlei ISDN- oder analoge Telefonleitungen für den Rückkanal und verursacht deshalb parallel zur eigentlichen Internetverbindung keine zusätzlichen Kosten. Einen weiteren Vorteil sieht STG im günstigen Preis-/Leistungsverhältnis. Angeboten werden drei unterschiedliche, an der Übertragungsrate orientierte Tarife: 1.) IP Basic: 128 kbit/s und 512 kbit/s zu 149,- Euro monatlich, 2.) IP Access 1: 256 kbit/s und 1 Mbit/s zu 264,- Euro monatlich, 3.) IP Access 2: 512 kbit/s und 2 Mbit/s zu 584,- Euro monatlich (jeweils Uplink/Downlink). Für den Erwerb der erforderlichen Hardware und die Installation fallen einmalig Kosten in Höhe von 2.700,- Euro an.

Clié UX50 mit Chip von Sony

Der neue Clié UX50 von Sony ist als erster unter PalmOS laufende PDA sowohl mit Bluetooth wie auch mit WLAN IEEE802.11b ausgestattet und vereint beide drahtlosen Netzwerktechniken in einem Gehäuse. Der Benutzer kann über WLAN mit dem Internet verbunden sein und gleichzeitig über Bluetooth zu anderen bluetooth-kompatiblen Geräten und Devices Kontakt aufnehmen. Der PEG-UX50 ist im August 2003 in Japan als erstes Clié-Gerät mit einem von Sony entwickelten, eigenen Prozessor („Handheld Engine“) auf den Markt gekommen. Die neue CPU-Generation ermöglicht höhere Miniaturisierung, weil Grafikengine, Kamera-Interface und Memory Stick-Schnittstelle auf einem Chip untergebracht werden konnten. Die Sony-CPU mit der Typen-Bezeichnung CXD2230GA wird in der Halbleiterfabrik von Sony Computer Entertainment in Nagasaki produziert. Der Prozessor ist mit maximal 123 MHz getaktet, besitzt einen ARM926-Kern und verfügt über 64 Mbit DRAM. Immense Vorteile verspricht die neue DVFM-Technologie (Dynamic Voltage and Frequency Management), mit der die Stromversorgung automatisch an variable Taktraten angepaßt wird. Ein weiterer Vorteil ist die bessere Performance bei AV-Features. Der Clié UX50 arbeitet mit dem Betriebssystem Palm OS 5.2, verfügt über ein aufklappbares, drehbares, transflektives Display mit 320 x 480 Pixeln, eine integrierte Digitalkamera und ist mit einer Mini-Tastatur ausgestattet, die gleichzeitig das zentrale Steuerelement darstellt. Der Aufbau des kompakten Geräts ist einem Tablet-PC ähnlich. Durch das klapp- und drehbare Display läßt sich der PDA aber auch wie ein normales Notebook verwenden. Der PEG-UX50 wiegt zusammen mit seinem leistungsstarken Akku nur 175 Gramm. Die Abmessungen betragen 103 x 87 x 18 mm. Ein Verkaufspreis wurde noch nicht genannt. Ob und wann das Gerät auf dem europäischen Markt verfügbar sein wird, ist noch nicht bekannt.

WLAN Hotspot auf dem Mount Everest

Besitzer von WLAN-kompatiblen Notebooks wird erfreuen, daß man sich nun auch im 5.300 Meter hoch gelegenen Basislager des Mount Everest über WLAN ins Internet einloggen und niedrigeren Weltregionen per E-Mail Bericht über abgefrorene Gliedmaßen erstatten kann. Die technische Herausforderung bestand, laut Cisco, nicht nur in eisigen Temperaturen, sondern auch der Position des Basislagers auf einem sich bewegenden Gletscher. Deshalb wurde die Satellitenantenne zur Internetanbindung 300 Meter höher am Berg errichtet und über WLAN mit dem „Internet-Café“ in einem Zelt verbunden.

Das durch Solarzellen mit Energie versorgte WLAN besteht aus drei von einem Cisco-Mitarbeiter gestifteten Aironet 350 Access Points. Expeditionen zahlen für Benutzung von Notebooks und WLAN während der dreimonatigen Klettersaison 2.500,- US-Dollar pro Team.

IBM Software für sicheres Wireless Roaming

Auf der Wireless World Conference in New York hat IBM den neuen „WebSphere Everyplace Connection Manager“, eine Anwendung für über öffentliche WLAN hergestellte Verbindungen zu Firmennetzwerken, vorgestellt. Die VPN-Unternehmenssoftware (VPN= Virtual Private Network) soll Anwendern im Außendienst die erforderliche Sicherheit garantieren, wenn sie mit ihren portablen Rechnern über öffentliche WLAN Hotspots auf sensible Informationen ihres Unternehmens zugreifen. Mit vom Benutzer vordefinierten Voreinstellungen ermittelt das System automatisch das nach Übertragungsgeschwindigkeit oder Zugangskosten günstigste Netzwerk und stellt die Verbindung her. Der WebSphere Everyplace Connection Manager von IBM beherrscht den nahtlosen Wechsel in andere Netze („Seamless Roaming“), die Komprimierung von Daten, die Unterstützung von Linux Servern und Endgeräten sowie die Integration in WebSphere Portal Server und Everyplace Access. Mit FIPS 140-2, Triple DES oder RC5 wird der gewünschte Sicherheitsgrad im VPN realisiert. Ein WECM-Starter-Pack ist ab 10.000,- Euro in Deutschland verfügbar. Zielgruppe sind Unternehmen, die mobile Geräte (Laptops, PDA oder Smartphones) einsetzen und hohe Priorität für Sicherheit, Performance und Kosteneffizienz setzen.

„HotSpot City“ Düsseldorf

Auf einem einen Quadratkilometer großen Areal der Düsseldorfer Rheinpromenade kann man per WLAN im Internet surfen – und das bis zum Ende dieses Jahres sogar völlig kostenlos. In Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf ermöglicht das Unternehmen „ISIS Multimedia Net GmbH“ die Nutzung des drahtlosen Internetzugangs. Auch beliebte Plätze, wie die Treppe am Burgplatz, die Promenade und die Beach Bar Monkey's mit Sandstrand auf der Landzunge an der

Speditionsstraße werden mit Hotspots „ausgeleuchtet“. Kostenlos liegen Zugangsdaten im Scheckkartenformat zusammen mit einem erklärenden Flyer in zahlreichen Gastronomiebetrieben an der Flaniermeile und im ISIS Shop an der Kaistraße aus. ISIS verfügt über umfangreiche Erfahrung mit WLAN, etablierte schon vor einem Jahr die drahtlose digitale Visite im Krankenhaus und verwirklicht für die Deutsche Bahn und DB Telematik das „rail&mail“-Konzept für DB-Lounges mit Hot-Spots in 16 Standorten, von denen Köln, Frankfurt Hbf, Frankfurt Flughafen, Hannover und München bereits in Betrieb sind.

Portable Sony-Spielekonsole mit WLAN

Ende 2004 will Sony mit seiner „PlayStation Portable“ (PSP) im Bereich der portablen Spielekonsolen dem Marktführer Nintendo Konkurrenz machen. Obwohl bisher wenige Informationen über das neue Gerät bekannt wurden, soll die PSP, US Medienberichten folgend, WLAN-tauglich sein. Auf diese Weise können mehrere Spieler drahtlos gegeneinander oder miteinander spielen. Der Game Boy Advance des Konkurrenten Nintendo benötigt für Spiele zwischen mehreren Konsolen ein spezielles Link-Kabel. Wahrscheinlich können über WLAN auch neue Charaktere oder Spiele-Inhalte auf die „PlayStation Portable“ übertragen werden. Die PSP soll mit einem hintergrundbeleuchteten TFT-LCD mit der Auflösung von 480 x 272 Pixeln ausgestattet sein und mit Video-Codec MPEG 4 arbeiten.

Die Spiele werden auf 60 mm großen, optischen Universal Media Discs (UMD) mit einer Kapazität von 1,8 Gbyte geliefert werden. Für Erweiterungsmöglichkeiten steht ein Memory-Stick-Slot und ein USB 2.0 Port zur Verfügung, mit dem auch Verbindungen zur PlayStation 2 möglich sein dürften. Die Betriebsenergie stellt ein Lithium-Ionen-Akku zur Verfügung. Für guten Klang sorgen integrierte Stereo-Lautsprecher. *evo*

D-Link: 4,4 Gramm WLAN für Windows und MacOS

Nur 4,4 Gramm zeigt die Waage, wenn man den neuen USB-WLAN-Adapter D-Link-Air-DWL-122 darauf legt. Der WLAN-Winzling hat die Größe eines USB-Speichersticks und verschafft Rechnern unter Windows oder MacOS volle WLAN-Fähigkeit. Eine zusätzliche Stromversorgung benötigt der D-Link-Air-DWL-122 nicht. Seine Abmessungen betragen lediglich 82,5 mm x 27,2 mm x 12 mm. Er kann direkt in den USB-Port des Geräts gesteckt oder über ein USB-Kabel mit dem Gerät verbunden werden, um bei rauhem Betrieb das Risiko mechanischer Beschädigungen zu minimieren. Die US-Version erreicht mit der Sendeleistung von 40 mW in Innenräumen eine Reichweite von bis zu 100 Metern. Zwei auf der Oberseite des Sticks positionierte LEDs informieren über Stromversorgung und WLAN-Verbindung. Beherrscht werden Verschlüsselungen mit 64- oder 128-Bit-WEP. Der Adapter funktioniert mit Apple MacOS X (10.x oder höher) und Windows XP/2000/ME/98SE. In den USA wechselt der D-Link-Air-DWL-122 für 50,- US-Dollar den Besitzer.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Hier können Sie Ihr Abo PoS-MAIL bestellen!

Die Fachzeitschrift für den High-Tech-Markt

Digitale Technologien schaffen neue Märkte

Internetfähige Fernsehgeräte, Digital-TV, Standards wie DVD, SACD, MP3, WLAN und Linux eröffnen neue Unterhaltungswelten. Digitalkameras setzen sie ins Bild, die Telekommunikation macht sie mobil.

Mit einem Abo wissen Sie jeden Monat über die neuen Consumer Electronics Bescheid.

Der High-Tech-Fachhandel verkauft Innovationen. Ihre Kunden brauchen Beratung über die neuen Technologien. Sie müssen sich auskennen: in Consumer Electronics, Audio und Video, Foto, Computer und Peripherie, Telekommunikation, Infotainment und Dienstleistungen.

Mit PoS-MAIL wissen Sie Bescheid. Jeden Monat neu.

• aktuell • praxisnah • verständlich

Abonnieren Sie PoS-MAIL jetzt!

Bitte senden an: C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertrieb PoS-MAIL
Postfach 1229, D-40832 Ratingen
Oder per Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Memo: Ich habe PoS-MAIL am ..... abonniert. Die Zeitschrift kommt jeden Monat pünktlich per Post ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe kann ich das Abonnement mit einer kurzen Mitteilung an den C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postf. 12 29, D-40832 Ratingen, widerrufen.

Abonnement • Fax 0 21 02 / 20 27 90

Coupon

❑ Ja, senden Sie mir ab sofort ein Jahresabonnement der Zeitschrift PoS-MAIL gegen Rechnung zum Preis von 60,– € (Ausland 80,– €).
Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr jeweils monatlich per Post direkt ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Lieferung und Rechnung an folgende Anschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Bei Bestellungen aus der Europäischen Union geben Sie bitte unbedingt Ihre UST-ID-Nr. (VAT) an:

_____

Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres kündigen. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls ich es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

_____
Datum Unterschrift

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zwei Wochen widerrufen bei:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postfach 12 29, D-40832 Ratingen, Telefon (0 21 02) 20 27-0.
Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, daß ich dies zur Kenntnis genommen habe.

_____
Datum Unterschrift

Bitte zutreffende Branche ankreuzen:

Einzelhandel:
❑ Consumer Electronics-Fachhandel
❑ PC + Peripherie-Fachhandel
❑ Kaufhaus
❑ Großfläche
❑ Fachmarkt
❑ Telekom-Fachhandel
❑ Foto-Fachhandel
❑ Versender
❑ E-Commerce

Dienstleister:
❑ Netzbetreiber
❑ Distributor
❑ TK-Provider
❑ Foto- und Imaging Service

Lieferanten:
❑ Hersteller
❑ Kooperationen
❑ Distributor/Großhandel
❑ **sonstige** (Schulen, Verbände etc.)

RUND UM DIE GAMES

PS2 Party Game Time!

Das langerwartete Spielerlebnis EyeToy für die PS2 ist endlich lieferbar. EyeToy erfaßt den Spieler mit einer USB-Web-Kamera und überträgt ihn direkt in die virtuelle Welt auf den heimischen Bildschirm. Die Steuerung des Spiels erfolgt durch Körperbewegungen, die in Echtzeit auf den Fernseher übertragen werden.

Die Spieler agieren interaktiv in der jeweiligen Situation und benötigen keinerlei Vorkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit den Tasten eines PS2-Controllers. Dabei bietet EyeToy auch Zuschauern einen hohen Unterhaltungswert: Wenn die Spieler wild gestikulierend oder tanzend vor dem Fernseher agieren, ist das natürlich auch ein Spaß für alle Beteiligten. Das EyeToy Package enthält zwölf Spiele und eine USB-Kamera. Bei den Spielvarianten ist für jedes Familienmitglied etwas Passendes dabei.

„Wishi Washi“

Selbst Putzmuffel werden bei diesem Spiel am Fensterputzen Spaß finden. Die Aufgabe ist einfach: „Putze so viele Fenster wie möglich“. Da bei den Putztechniken keine Grenzen gesetzt werden, ist sowohl für den Spieler als auch für den Zuschauer der Spaß garantiert.

„Keep Ups“

Bei diesem Spiel ist Köpfchen gefragt, Schulter und Arme kommen jedoch auch zum Einsatz. Durch geschicktes Kopfballspielen gilt es, den Ball in der Luft zu halten. Allerdings stören am Fenster sitzende Affen und andere Bösewichte ab und an die Technik des Spielers. Die Gegner sollten dabei einfach mit dem Ball getroffen werden, und schon sind diese „weg vom Fenster“.

„Ufo Juggler“

The final countdown – 3, 2, 1: Take off. In diesem Spiel werden Ufos mit kreisenden Handbewegungen ins Weltall gejagt. Doch Vorsicht: Werden die fremden Flugobjekte zu schnell bewegt, so explodieren sie. Auch ein feindliches Raumschiff erschwert das Spiel. Dieses kann allerdings mit etwas Mühe vertrieben werden.

„Slap Stream“

Hier geht es um das Testen der Reflexe, denn in diesem Minigame ist Schnelligkeit gefragt. Aus vier verschiedenen Wolken tauchen unterschiedliche Charaktere auf. Die bösen Ratmen müssen geschlagen werden, die niedlichen weißen Häschen dagegen verschont. Je schneller die Ratmen besiegt werden, desto höher steigt die Punktzahl.

„Boogie Down“

Schnell einen Song auswählen, und los geht's. Zu fetzigen Beats zeigt Qt ein paar lässige Tanzbewegungen. Dabei wird jede Tanzsequenz von einer Lichtkombination aus fünf Scheinwerfern begleitet. Natürlich gibt es Punktabzug, wenn der Spieler nicht genau die Bewegungen von Qt imitiert.

„Mirror Time“

Verwirrung pur: In Mirror Time erscheinen vier Blasen in den Ecken des Bildschirms. Hier gilt es „gute“ Blasen platzen zu lassen und die „schlechten“ Blasen zu meiden. Da sich das Fernsehbild aber spiegelt, dreht, wendet und teilt wird dieses Unterfangen immer komplizierter.

„Kung Foo“

Hier ist Kung Foo fighting angesagt. In diesem Spiel erscheinen lästige kleine Ninjas in großer Anzahl. Nun heißt es, wie bei Karate Kid, sich mit allen zur Verfügung stehenden Körperteilen zu verteidigen. Allerdings machen manche Spieler auch vor herumliegenden Gegenständen keinen Halt. Also sollte im heimischen Wohnzimmer schon mal genügend Platz für ein paar coole Kung Foo Moves geschaffen werden.

„Beat Freak“

Bei Beat Freak wird die Geschicklichkeit der oberen Körperhälfte auf die Probe gestellt. Der Spieler muß die virtuellen Lautsprecherboxen in den Bildschirmen genau im Takt der Musik treffen. Auch Spieler ohne Taktgefühl werden hierbei ihren Spaß haben.

„Ghost Catcher“

Ein Hilferuf an die Ghostbusters – diese benötigt ein richtiger Eye-Toy-Zocker jedoch nicht. Die Gespenster kommen aus Gräbern und versuchen über den Bildschirm zu fliehen. Für jeden gefangenen Geist gibt es Punkte. Diese werden jedoch schnell wieder verloren, wenn man sich nicht mit Händen und Füßen gegen lästige Fledermäuse wehrt. Und zum Ende kommt der Obergeist.

„Plate Spinner“

In diesem Minispiel geht es darum, Teller auf Stäben am Rotieren zu halten – erst einen, dann zwei, dann drei, dann vier. Dies allein wäre ja recht einfach, wenn da nicht eine Horde von Affen lauern würde, die sich auf die Teller fallen läßt.

„Rocket Rumble“

Aah, Ooh: Hier muß der Spieler ein Feuerwerk kreieren. Dabei wählt er verschiedene Feuerwerkskörper aus und zündet sie. Je spektakulärer die Show, desto mehr Punkte gibt es.

„Boxing Champ“

Hier steigt der Spieler als Boxchampion in den Ring und bekämpft die ultimative Boxmaschine Robo Bro. Um den Gegner auf die Matte zu schicken, sind schnelle und geschickt plazierte Schläge gefragt. Fällt der Roboter dreimal hintereinander um, so gewinnt der Gamer durch Technisches K.O. Allerdings heißt die Devise, ständig in Bewegung bleiben, sonst steckt der Player selber Schläge ein.

Für jede Altersgruppe

Die EyeToy Minigames versetzen jede Altersgruppe in Schwung, Spaß und Staunen. Und hat man mal keine Lust zu spielen, sondern einfach nur die Kamera auszuprobieren, so kann auf dem Spielplatz getobt werden. Hier kann der Spieler unter anderem Bienen ärgern, einen Regenbogen kreieren oder verschiedene Bewegungen im Verzögerungs-Modus abspielen. Da es für die PS2 mittlerweile auch ein Online-Portal gibt, ist es auch möglich, Freunden Nachrichten zukommen zu lassen.

EyeToy ist seit Juli dieses Jahres lieferbar. Neben den zwölf Minigames ist auch die USB-Kamera im Lieferumfang enthalten. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 59,95 Euro. *DB*

„Lebe das Spiel“
EyeToy!

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

International operierender Konzern zählt zu den bedeutenden Anbietern von innovativen Produkten und Lösungen der digitalen Bürokommunikation. Gesucht wird für den Vertriebsbereich „Fachhandel“ im Süddeutschen Raum ein

Gebietsverkaufsleiter (m/w)

Ihre Aufgaben:
- Vertrieb der Produkte der Bürokommunikation an die Fachhandelspartner
- Ausbildung und professionelle Unterstützung der Vertriebspartner bei Hausausstellungen und Kundenpräsentationen, Projekten, etc.
- Ausbau von Marktanteilen, Steigerung des Umsatzes
- Gewinnung neuer Vertriebspartner
- Markt- und Wettbewerbsanalysen
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, Produktpräsentationen

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst-Vertrieb des Fachhandels-/IT-Systemhaus-Umfeldes oder im Direktvertrieb
- Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und analytisches Verständnis
- Fundierte Markt- und Produktkenntnisse
- Ein hohes Maß an Kundenorientierung, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Präsentationsvermögen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Kennziffer 230

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum München sucht für den Bereich professionelle Grafik-Systeme/Präsentationstechnik den

Vertriebsrepräsentanten für Ost/Südost-Europa

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Ansprechpartner der Distributoren und Kunden in Ost- und Südosteuropa
- Erstellung von Business-Plänen in Abstimmung mit den Partnern, regelmäßige Kontrolle der vereinbarten Ziele im Hinblick auf Stückzahlen, Umsatz, Marktanteil, etc.
- Durchführung verkaufsfördernder Marketingmaßnahmen wie Messen, Veranstaltungen, etc.
- Analyse länderspezifischer Markt-Kundenanforderungen, Wettbewerbsanalysen
- Einführung neuer Produkte

Ihr Profil:
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Vermarktung von Computerprodukten (Hardware) über den Distributionskanal in den besagten Regionen
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, slawische Sprachen sind von wesentlichem Vorteil
- Selbstmotivation, oganisatorische Fähigkeiten
- Sehr hohe Reisebereitschaft wird vorausgesetzt

Kennziffer 222

International operierender Konzern mit Sitz im Großraum Rhein/Ruhr zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Elektrotechnik, Elektronik und Bürokommunikation. Für den Zentralbereich wird ein qualifizierter Mitarbeiter (m/w) gesucht als

Controller

Ihre Aufgaben:
- Eigenverantwortliche Durchführung von Projekten
- Mitwirkung bei der mittelfristigen Unternehmensplanung und konzernweiten Projekten
- Schwachstellen-/Ursachenanalyse, Sonderauswertungen sowie Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen
- Anwendung und Weiterentwicklung der vorhandenen Controlling-Instrumentarien
- Konzeption und Koordinierung der Budget-und Forecast-Prozesse
- Betriebswirtschaftliche Beratung der zu betreuenden Geschäftsbereiche
- Verantwortliche Mitwirkung bei periodischen und Jahres-Abschlußarbeiten

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Controlling/Rechnungswesen
- Erste Berufserfahrung, idealerweise in einem internationalen Unternehmen
- Sehr gute MS-Office- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Gute Auffassungsgabe, zusammenhängendes Verständnis für Geschäftsprozesse, pragmatischer und konzeptioneller Arbeitsstil
- Alter ca. 28 bis 35 Jahre

Kennziffer 231

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tips finden Sie auf unserer Website.

GePeMa

Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH
Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf
Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468
E-Mail: info@bestjob.de
Internet: http://www.bestjob.de

Zusätzliche Vertriebspower?

Sie planen:
- die Erschließung neuer Marktsegmente
- die Einführung neuer Produkte
- den Ausbau des Vertriebes
- die Ausweitung Ihrer Marktposition
- die Umstrukturierung des Vertriebes

Sie suchen:
- ein kurzfristig einsetzbares Team von Vertriebs-Führungskräften
- Akquisitions-Profis
- zusätzliche wertvolle Geschäftskontakte zu potentiellen Kunden

Ihr Nutzen :
- Schnelle Verfügbarkeit
- Keine Einarbeitungszeit
- Schnelle Marktdurchdringung
- Hohe Flexibilität des Einsatzes der Vertriebs- und Personalressourcen
- Geringere Kosten im Vergleich zu zusätzlichen Neueinstellungen
- Kurzfristig meßbarer Vertriebserfolg

Fordern Sie uns heraus!
Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch mit uns !

- HSC - Sales & Marketingmanagement
Büro: 02241 / 917598 • E-Mail: info@horn-sales-consulting.de

Erfahrener Einkaufsmanager, Betriebswirt (50)

möchte seine fast 30jährige Erfahrung als Senior Consultant freiberuflich oder im Rahmen einer Festeinstellung in den Dienst Ihres Unternehmens stellen.

DENN: Spart ein Unternehmen im Einkauf nur 1 Prozent, verbessert sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern durchschnittlich um 18 Prozent.

Und genau das ist mein Metier:
Stichworte:
Strategic Sourcing, operatives Einkaufsgeschäft, Restrukturierung bestehender EK-Organisationen, Kostenreduzierungsprogramme, Sonderprojekte, Personalentwicklung, Make or Buy-Entscheidungen etc.
Chiffre: 4228449

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375,
D-22761 Hamburg,
Tel. 040/8997799,
Fax 040/8997779,
e-mail: dpv.hh@dpv.org,
www.dpv.org

www.fotolabor.de ● 0228-623177

IMPRESSUM

PoS-MAIL
Informationen für High-Tech-Marketing
erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: http://www.pos-mail.de
Postbank Essen,
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:
Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:
Franz Wagner

Redaktion:
Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Franz Wagner
Dipl. Journ. Herbert Päge
Dipl. rer. pol. Karla Schulze
Birgit Hölker, M.A.
Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:
Daniel Blömer, Georg Reime

Anzeigen:
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 4 v. 1. Januar 2003

Layout und Herstellung:
Susanne Blum, Detlef Gruss, Dieter Heilenbach

Vertrieb:
Silke Gräßel

Satz und Repro:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:
Druckerei Bachem
Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
PoS-MAIL erscheint monatlich.
Der Abonnementspreis beträgt
60,– € jährlich
(Ausland: 80,– €).
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635

NO(?)SENSE

Renate Künast reduziert SPAM

Bundesministerin Künast, vielen Bürgern durch die Ankündigung einer „völligen Umgestaltung unserer Landwirtschaft in eine biologisch/ökologische“ bekannt und durch Nichteinhaltung des bei Amtsantritt abgelegten Versprechens inzwischen mit Auszeichnung als professionelle Politikerin qualifiziert, will zum Herbst ein Gesetz gegen E-Mail-Spam durchbringen und verlautbart dazu: „Wir brauchen internationale Vereinbarungen gegen sogenannte Spam-E-Mails. Das könnten zum Beispiel Mindeststandards für Provider sein. Es ist ein klassischer Dienst am Kunden, unverlangte E-Mails auszufiltern. Nur Anbieter mit einem solchen Service werden sich langfristig am Markt halten können.“ Vor diesen markigen Worten der Ministerin dürfte nicht jedem Internet-Nutzer bekannt gewesen sein, daß Internet Service Provider bereits vor Jahrtausenden in Troja, Alexandria, Athen und Rom die E-Mails filterten und mit diesem „Klassischen Dienst am Kunden“ nicht lesenswerte Mitteilungen im Trash versenkten. (Damals hieß das noch „Orkus“). Was ist eigentlich „SPAM“? Den inzwischen weltweit verbreiteten Begriff haben US-Amerikaner, die Pioniere des Internets, von einem zerkleinerten, in Dosen abgefüllten Fleischgemisch abgeleitet, ähnlich unserem EWST-Fleisch, das in den USA unter dem Namen „Spam“ vertrieben wird. Geläufig für den direkt in die persönliche Mailbox entsorgten Müll ist auch die Bezeichnung „Junkmail“. Gut so, denn der Hersteller von SPAM-Fleisch wehrt sich inzwischen mit juristischen Schritten gegen die Gleichsetzung seines Büchsenfleischs mit lästigen und unbrauchbaren E-Mails. Was eine erwünschte oder unerwünschte Mitteilung ist, kann letztendlich nur der Empfänger einer Nachricht entscheiden. Deshalb konnten erfahrene Fachleute das Problem auch nicht bereits vor der Vereidigung der Ministerin lösen. Auf jeden Fall hilfreich für die Gesellschaft und den einzelnen wäre eine Reduzierung des nahezu pausenlos abgesonderten SPAMs unserer überaus zahlreichen Politiker. *evo*

SAMSUNG

EISA AWARDS
DVD PLAYER 2003-2004
Samsung DVD-HD935

European DVD-Player
of the year 2003–2004

EISA AWARDS
PROJECTION TELEVISION 2003-2004
Samsung SP46L5HX

European Projection TV
of the year 2003–2004

Digital

DigitAll *winning team*

Digitaltechnik sorgt für optimales Hör- und Seherlebnis.
Weil eine Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied, macht erst die neue, voll-digitale Verbindung das Duo aus Rück-pro-TV SP46L5HX und DVD-Player DVD-HD935 zu einem echten WINNING TEAM – beide ausgezeichnet als bestes Gerät Europas. So entsteht High-Definition-Bildqualität mit volldigitaler Signalverarbeitung für ein perfektes Heimkinoerlebnis.

SAMSUNG DIGITall
everyone's invited™

www.samsung.de